



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang - Nr. 22

Landeck, 30. Mai 1980

Einzelpreis S 3.-

Nix mit Elektrosound und Jodlerkönigin

4. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb in Innsbruck

Die Alpenländischen Volksmusikwettbewerbe in Innsbruck sind zur Tradition geworden: schon zum vierten Mal wird dieser Wettbewerb, der von der Schweiz bis ins Burgenland und von Bayern bis nach Südtirol viele Sänger und Volksmusiker erreichen will, am **Freitag, 24. und Samstag, 25. Oktober 1980** im Kongreßhaus in Innsbruck durchgeführt.

Der Tiroler Volksmusikverein ruft als Veranstalter alle Volksmusiker und Sänger aus ganz Österreich, Deutschland, Italien und aus der Schweiz auf, sich zur Teilnahme am 4. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb zu melden. Willkommen in Innsbruck sind Teilnehmer, welche die echte, bodenständige Volksmusik pflegen und nicht älter als 25 Jahre - das gilt für Musiker - und nicht älter als 30 Jahre sind - das gilt für die Volksliedsänger. Von jeder Altersgrenze ausgenommen sind Mitglieder von singenden und spielenden Familien sowie die Leiter jeder auftretenden Gruppe. Ebenso wie Gruppen sind auch allein auftretende Sänger und Musiker in Innsbruck als Wettbewerbsteilnehmer herzlich willkommen. Die **Anmeldung** soll **bis 15. August 1980** im Wettbewerbsbüro Rennweg 3, A-6020 Innsbruck, eingelangt sein.

Um allen Mißverständnissen vorzubeugen: in Innsbruck geht es bei diesem Wettbewerb nicht darum, eine Jodlerkönigin zu erküren oder eine neue schmissige Oberkrainer-Gruppe aus der Taufe zu heben; auch Manager des Massentourismus, die vielleicht eine Folklore-Gruppe mit Elektro-Sound zur Werbung suchen, sind fehl am Platz. In Innsbruck geht es beim 4. Wettbewerb einzig und allein um rein musikalische, sozusagen idealistische Ziele, die mit Kommerz gar

nichts zu tun haben: es geht um eines der wertvollsten Kulturgüter, das wir in den Alpen - noch! - haben, um die auf der Tradition der Landschaften, Dörfer und Familien fußenden Volksmusik in ihrer ursprünglichen und echten Art. Gerade diese „zarten Blüten“ der alten Volksmusik sind heute in unserem Zeitalter des Massenkonsums, des Massentourismus und des rücksichtslosen

Profitstrebens in besonderer Gefahr. Wenn sich nicht Gegenkräfte bilden, wird diese ursprüngliche Volksmusik in allernächster Zeit verstummt sein. Als eine solche Gegenkraft gegen die Vermarktung unserer kostbaren heimatlichen Volksmusik versteht sich der 4. Alpenländische Volksmusikwettbewerb. Sein Ziel ist, jungen Sängern und Musikern beim Musizieren gute Ratschlä-



Am 18.5. gab es in Zams ein Talschaftssingen, das nicht weniger als 700 Besucher auf die Beine brachte.

DIE SPARVOR

VOR DEM URLAUB ZUR SPARVOR

Ausländische Zahlungsmittel, Reiseschecks, Benzinschein und Länderinformationskarten, ein Service Ihrer eigenen Bank.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

FR (30.5.): Ferdinand, Johanna – SA (31.5.): Erich, Petronilla, Helmut – SO (1.6.): Justinus, Konrad – MO (2.6.): Marzellinus, Erasmus – DI (3.6.): Karl – MI (4.6.): Franz Caraccido – DO (5.6.): Fronleichnam, Bonifazius – FR (6.6.): Norbert, Bertrand – Der Mond „geht über sich“ am 1. Juni. Neumond und Vollmond im Juni bringen Standwetter.

ge mit auf dem Wege zu geben und allen Teilnehmern beim Schlußabend „Vorbilder alpenländischer Volksmusik“ vorzustellen.

Diese „väterlichen Ratschläge“ werden eine Reihe von erfahrenen Volksmusikanten geben, die in der Rolle der Juroren arbeiten, u.a. Hermann Derschmidt, Wastl Fanderl, Harald Dengg, Prof. Walter Deutsch, Karl Horak, Peter Moser, Prof. Salmen, Max Rosenzopf. Es gibt also keine materiellen Preise sondern nur fachkundige, wohlwollende Ratschläge (in verschlossenen Briefen). Den Besten winkt ein Auftritt beim großen Schlußabend am 25. Oktober, der vom ORF-Studio Tirol mit geschnitten und gesendet wird.

Der 4. Alpenländische Volksmusikwettbewerb wird von der Kulturabteilung des Landes Tirol, dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst, von der Stadt Innsbruck, von der Raiffeisen-Zentralkasse Tirol und vom ORF-Studio Tirol finanziell unterstützt.

Neben den Wertungsspielen und dem Festabend gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm: einen geselligen Volkstanzabend am Freitag, 24. Oktober, offenes Singen und Musizieren, eine Volkstanzstunde für Anfänger, Stadtführungen durch Innsbruck usw. All diese Randveranstaltungen sollen den Teilnehmern und Gästen den Aufenthalt in Innsbruck so angenehm wie möglich machen.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare finden sich in den Ausschreibungen; diese können beim Büro des 4. Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes, Kongreßhaus Innsbruck,

Rennweg 3, A-6020 Innsbruck, angefordert werden. Telephonische Auskünfte werden erteilt unter den Nummern Innsbruck 05222/31379 und 378424.

GEMDAT TIROL eine Firma stellt sich vor

Der Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes, Bürgermeister Dr. Rudolf OSTERMANN, stellt die GEMDAT TIROL, Tiroler Gemeinde Daten-Service GesmbH & Co KG, vor.

Gesellschafter sind der Tiroler Gemeindeverband und die drei führenden heimischen Kreditinstitute, die Landes-Hypothekbank Tirol, die Raiffeisen-Zentralkasse Tirol und die Sparkasse Innsbruck-Hall.

Damit wurden die langjährigen Bemühungen des Tiroler Gemeindeverbandes für eine moderne, informative, zukunftsichere und kostengünstige Lösung der Automations- und Informationsprobleme der Tiroler Gemeinden zu einem positiven Abschluß geführt.

Die Entscheidung, die Dienstleistungen der GEMDAT TIROL in Anspruch zu nehmen, bleibt bei den Gemeinden. Die GEMDAT TIROL kann jedoch mit der Anschaffung eines Datenerfassungsgerätes um nur S 100.000, – ein Höchstmaß an Automation zu tragbaren Kosten bieten und auch alle künftigen Entwicklungen und Änderungen im Bereich der Gemeindeprobleme abdecken.

Da die Verrechnungen der Leistungen auf Basis Buchung bzw. Einwohner basiert, hat die Ge-

meinde alle Kapazitätsprobleme der Verwaltungsautomation auch für die Zukunft gelöst. Bei steigendem Informationsbedarf sind keine zusätzlichen Investitionen erforderlich, da im Hintergrund Großrechenanlagen stehen, deren Einsatz für die einzelne Gemeinde wirtschaftlich nicht vertretbar wäre. Insbesondere die Struktur der Tiroler Gemeinden, 88% der Tiroler Gemeinden haben eine Einwohnerzahl unter 3000 Einwohner, hat den Gedanken, gemeinsame Programme, gemeinsame Weiterentwicklung und Nutzung von Groß EDV-Anlagen, unterstützt.

Die Kosten für die Nutzung des gesamten Programmpaketes werden nur ca. S 20,- pro Gemeindebürger betragen.

Mit dem Programmangebot der GEMDAT TIROL können folgende Bereiche der Gemeindeverwaltung abgedeckt werden:

Finanzbuchhaltung: mit Zeitbuch, Haushalt, Verbuchung der Steuern und Abgaben, Jahresvoranschlag (Budget), Nachtragsvoranschlag, Überwachung der Voranschläge und Aufzeigen von Abweichungen, Rechnungsabschluß.

Steuern- und Abgabenbuchhaltung: mit automatischer Vorschreibung, Verbuchung auf den Personenkonto, Verbuchung im Zeitbuch, automatische Zahlungseingangüberwachung mit Mahnwesen, Grundsteueraufrollungen mit Bescheid-erstellung etc.

Einwohnermeldewesen: mit Einwohnerkartei, Wählerevidenz, Wahlabwicklung, Erstellung von Lohnsteuerkarten, Schöffnenlisten, Schulpflichtigenlisten, Pendlerlisten, Altersstruktur usw.

Personalverrechnung: vorallem für den Bereich der Gemeindebetriebe mit Aufbereitung aller abgabenrechtlichen Vorschriften und Verbuchung.

Die eingesetzten Programme sind praxiserprobt und seitens der Aufsichtsbehörde der Gemeinden geprüft. Die Weiterentwicklung erfolgt gemeinsam mit den Anwendergemeinden. Diese Vorgangsweise wurde auch vertraglich festgelegt. Damit ist gewährleistet, daß die Gemeinden das Höchstmaß an Automation zur Perfektionierung ihrer Hoheits- und Betriebsverwaltung zu tragbaren Kosten erhalten.

Der Weg zu einer Buchungsgemeinschaft, wie es die GEMDAT TIROL darstellt, ist sowohl in Österreich, als auch im Ausland keine NOVITÄT. Es sei darauf hingewiesen, daß im Raum Oberösterreich bereits 200 Gemeinden die Dienstleistungen der Oberösterreichischen GEMDAT, eine ähnliche Gesellschaft, in Anspruch nehmen.

Die Gesellschaft wird mit Juni 1980 ihre Arbeit beginnen und an die einzelnen Gemeinden mit ihrem Produktangebot herantreten.

Wie es früher war



Am Sonntag vormittag in der Stube des Hotel Post, Landeck, anfangs der 30er Jahre. Foto zur Verfügung gestellt von Wolfarter Stefanie, Landeck.

In allzuklaren Wassern ist kein Fisch und unklug ist's die Sparsamkeit zu übertreiben.

Wer in der Not Freund bleibt, der hat die Feuerprobe bestanden wie das Gold im Ofen.

Erste Firmung in Schnann



Der Einzug fand vom Schulhaus aus statt

Am Pfingstmontag fand erstmals in der kurzen Geschichte der Schnanner Pfarre eine Firmung statt. Erst 1927 war die seit 1706 bestehende Kaplanei zur Pfarre erhoben worden. Vorher war Schnann seelsorglich von Flirsch aus betreut worden, obwohl es schon damals zur Gemeinde Pettneu im Zehent Stanzertal gehörte. 1275 wird Schnann erstmals urkundlich als „Hof zur Schaenne“ – Hof auf der Waldblöße oder Weide – erwähnt. Die Rochuskirche wurde 1633 gebaut und 1646 geweiht. Im Jahre 1910 wurde sie erneuert und 1927 – im Jahr der Erhebung zur Pfarre also – nach Plänen von Architekt Paulmichl durch einen Anbau vergrößert.

Trotzdem konnte das kleine Gotteshaus die Leute nicht fassen, die zu dieser ersten Firmung in Schnann gekommen waren. Schon um 6 Uhr früh hatten die Schnanner Schützen mit Pöllerschüssen unüberhörbar auf die Besonderheit dieses Tages hingewiesen.

Um 9 Uhr wurde Prälat Dr. Bernhard Slova vor dem Schulhaus willkommen geheißen: von der Musikkapelle unter Kapellmeister Xaver Gröbner, den Schützen unter dem Kommando von Hptm. Julius Wolf, von Dr. Franz Wolf als Vertreter der Gemeinde, von Schulkindern mit Gedichten und der Bevölkerung von Schnann.



Der Höhepunkt des Festtages: die Firmung in der Schnanner Kirche

Reine Baumwolle
T-Shirt-Rundhals
S 60.—
T-Shirt-V **S 68.—**
in vielen Modefarben

GROSSE AUSWAHL AN BADEMODEN

Damen Bikini **218.—**
Damen Einteiler **248.—**
Herrenbadehosen
118.—
Mädchenbikini
ab **108.—**
Knabenbadehosen
ab **68.—**

**QUALITÄT STIMMT!
PREIS STIMMT!**
in Ihrem



Es fiel auf,

daß die hohe Geistlichkeit in Schnann nicht etwa vom Bürgermeister oder dem Vizebürgermeister oder von einem anderen Mitglied des Gemeindevorstandes begrüßt wurde.

Wenn die Worte des Gesandten des Bürgermeisters, Dr. Wolf, auch wohlgesetzt waren und dem außergewöhnlichen Anlaß durchaus gerecht wurden, so vermißten viele Schnanner doch die „weltliche Obrigkeit“ bei diesem hohen Kirchenfest.

Jemand sprach die Vermutung aus, daß vor den Gemeinderatswahlen – hätte die Firmung dort stattgefunden – die Abwesenheitsliste nicht so lang gewesen wäre. O.P.

Nach dem feierlichen Einzug in die Kirche dankte Pater Andreas Rolli, der die Pfarre gegenwärtig betreut, allen, die an der Gestaltung dieses Festes mitwirkten.

PELLOSCH
OPTIK
BRILLENMODE IN LANDECK
Lieferant
aller Kassen
Tel. 05442/3862
Beim Autobahnhof
Malser Straße 51



Prälät Dr. Bernhard Slovska wird begrüßt

Prälät Dr. Bernhard Slovska sagte in seiner Festansprache: „Möge der Heilige Geist einer Welt helfen, die am Rande des Abgrundes dahintaumelt.“ Er wies auch auf die Bedeutung des Patenamtes hin, das „sich aller Zeiten großer Wertschätzung erfreut“ habe.

Der Gottesdienst wurde von der Musikkapelle musikalisch gestaltet. Die Schützen traten nicht nur durch eine exakte Salve, sondern auch durch die Bildung eines Spaliers beim Einzug in die Kirche in Erscheinung. Auftreten und Ausbildungsstand beider Formationen ist bemerkenswert gut und besonders erstaunlich, wenn man bedenkt, daß beiden Vereine kaum 100 in Frage kommende Einwohner zur „Rekrutierung“ zur Verfügung stehen.

Das Wetter hielt sich nicht an die Vorhersagen und verschönte die erste Firmung in Schnann mit einem blauen Pfingsthimmel.

Hoffentlich ist das nicht der ganze Sommer gewesen; sonst müßte es in der Schnanner Kirchenchronik heißen: „... im Jahre des Heils 1980, als der Sommer am Pfingstmontag war.“ O.P.

Überall Koniferen

Als ich nach der Firmung in Schnann durch den westlichen Dorfteil ins „Innerloch“ ging, schaute ich auch nach den Obstbäumen, denen ich als Bub manch heimlichen Besuch abgestattet hatte. Es war eine traurige Bestandsaufnahme. Nur wenige hatten das letzte Vierteljahrhundert überdauert. O arme heutige Jugend – so etwa ging es mir durch den Sinn –, die sich nicht mehr an den Kirschen in Nachbars Garten ergötzen kann. O du unselige Zeit der Koniferen, die überall stupfig und pechig herumstehen. Auch die Linden im Schulhof sind verschwunden. Dafür auch hier Koniferen. Ich bin direkt froh, daß ich noch in dem herrlich koniferenlosen Zeitalter aufwachsen durfte, als es überall noch die guten Birnen, Kirschen, Weichseln und Äpfel gab. Oswald Perktold

Schönheit ohne Güte ist ein Haus ohne Tür, ein Schiff ohne Wind, eine Quelle ohne Wasser. Ita”

Bezirks-Feuerwehrenspektor Franz Regensburger - Ehrenmitglied des Bezirks-Feuerwehrverbandes

(BFV) - In einer kürzlich stattgefundenen Feierstunde wurde der Bezirks-Feuerwehrenspektor NR a.D. Franz Regensburger zum Ehrenmitglied des Bezirks-Feuerwehrverbandes Landeck ernannt und ihm die Ehrenurkunde von Bezirks-Feuerwehrkommandant Rudolf Hueber überreicht.

Franz Regensburger wurde die Ehrenmitgliedschaft auf Grund verschiedener Verdienste und vielfältiger Tätigkeiten überreicht. Regensburger ist seit 40 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, seit 1959 Bezirks-Feuerwehrenspektor und war von 1961 bis 1963 Bezirks-Feuerwehrkom-

mandant. Der Geehrte hat sich besonders durch seine Ausbildung und sein vielfältiges Fachwissen, seine Aufgeschlossenheit, seine Kameradschaft zu allen Feuerwehrkameraden des Bezirkes, darüber hinaus durch seine erfolgreiche Tätigkeit im Parlament um alle Freiwilligen Feuerwehren verdient gemacht.

Bezirkskommandant Hueber wies in seiner Festrede auf die gediegene Ausbildung des Bezirks-Feuerwehrenspektors hin: so war Regensburger Volontär bei der Berufsfeuerwehr in Innsbruck, besuchte Lehrgänge für höhere Feuerfunktionäre in Tulln und Linz und absolvierte ei-

nen Oberstufenlehrgang an der Bayrischen Landes-Feuerweherschule in Regensburg. Zum Schluß seiner Rede dankte Hueber dem Ehrenmitgliede für seine bisher geleistete Arbeit im Namen aller Feuerwehrkameraden des Bezirkes Landeck. Bei der Feierstunde waren alle Mitglieder des Bezirks-Feuerwehrausschusses sowie die Ehrenmitglieder Hofrat Dipl.-Ing. Huter (Alt-Landesfeuerwehrenspektor), Anton Handle (Alt-Bezirks-Feuerwehrkommandant) und Eberhard Reheis (Alt-Bezirkskommandant-Stellvertreter) anwesend.



Von links: Frau Regensburger, das neue Ehrenmitglied Franz Regensburger, Rudolf Hueber, HR.-Dipl.-Ing. Huter



Sauerbruch sieht eine Schwester hochrot und mit zerzaustem Haar aus dem Zimmer eines bereits wiederhergestellten Patienten stürzen. Eine ihrer Kolleginnen ist neugierig: „Aber Liesa – ist etwas passiert?“ – „Dumme Frage“, murmelt Sauerbruch, „wie soll sie das jetzt schon wissen?“

Pfarrer Dr. Stanislaus Branny wurde Ehrenbürger der Gemeinde Flirsch



Bürgermeister Erwin Matt überreichte Stanislaus Branny die Ehrenbürger-Urkunde

Zu seinem Silbernen Priesterjubiläum wurde dem Pfarrer von Flirsch, Dr. Stanislaus Branny, die höchste Ehre zuteil, die eine Gemeinde zu vergeben hat: er wurde zu deren Ehrenbürger ernannt.

Am Pfingstsonntag wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, mit Musik, Gesang, Salven, Pöllern und Bergfeuern die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde an ihren Pfarrer gefeiert. Schon im einleitenden Gedicht von VSD Josef Pfeifer wurde ein kurzer Überblick über das Leben des Geehrten gegeben und die Art seines Wirkens treffend als nicht ins Gesicht springend, eher dem eines Uhrgewichtes vergleichbar, dargestellt.

Bürgermeister Erwin Matt teilte sodann mit, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 1. Mai 1980 einstimmig beschlossen habe, Dr. Stanislaus Branny, der seit 1961 Pfarrer von Flirsch ist, die Ehrenbürgerschaft zuzuerkennen.

Schon früh lernte er am 11.5.1921 in Roppitz in Oberschlesien Geborene die Unterdrückung der Freiheit kennen: nach der Reifeprüfung am Gymnasium in Teschen wurde er für zwei Jahre wegen Betätigung als Pfadfinder eingesperrt.



Josef Niewiadonsky, Pfarrer Branny, Pfarrer Lindacher von Strengen



Ständchen nach dem feierlichen Hochamt zu Pfingsten

Auch Eltern und Geschwister hatten unter der staatlichen Willkür schwer zu leiden. In der Folge brachte er sich als Metzger und Fabrikarbeiter durch.

1945 nahm er in Wien das Studium der Medizin auf, das er 1950 in Innsbruck mit der Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde beendete. Doch Dr. Branny entschloß sich, geprägt durch den bisherigen Verlauf seines Lebens, Priester zu werden. Am 26. Juli 1955 feierte er bei den Kreuzschwestern in Innsbruck seine Primiz, war anschließend sechs Jahre Kooperator in Ötz und hatte am 9. September 1961 seinen Einstand als Pfarrer in Flirsch.

Bürgermeister Matt würdigte das Wirken des neuen Ehrenbürgers in der Gemeinde und schloß mit den Worten: „Wir brauchen Dich, Du darfst uns nicht verlassen!“

OR Dr. Waldner meinte als Vertreter der Bezirksverwaltungsbehörde, es sei „eingutes Zeichen, wenn weltliche Stellen Kirchliches so anerkennen“, und beschwor den Geehrten „ad infinitum“ bei den Flirschern zu bleiben.

Dekan Cons. Hans Aichner verlas ein Glückwunschsreiben von Bischof DDR. Paulus Rusch, in dem es unter anderem hieß: „Trotz

mancher gesundheitlicher Bedrängnis haben Sie Ihre Pfarre mit großem Eifer und pastoraler Klugheit geführt.“

Dekan Aichner überbrachte die Glückwünsche des Dekanatsklerus und dankte der Gemeinde Flirsch für die Verleihung der höchsten Auszeichnung für Branny.

Dieser bedankte sich für die Ehrung und das Festgeschenk, ein Meßgewand. Anschließend lud die Gemeinde zu einem Abendessen in das Cafe „Arlberg“.

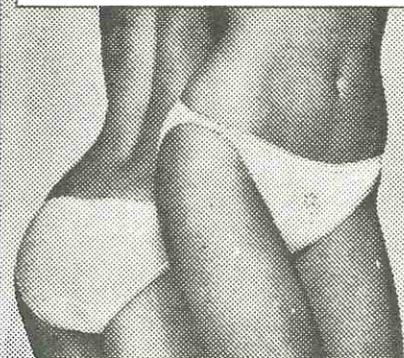
Am Pfingstsonntag wurde das Silberne Priesterjubiläum Pfarrer Brannys gefeiert.

Beim festlichen Hochamt, bei dem man auch das jüngste „Patenkind“ der Pfarrgemeinde, den Jungpriester Josef Niewiadonski sah, hielt der Imster Guardian Josef Huber die Festpredigt, in welcher er darauf hinwies, daß der unvergessene Pater Suso Braun vor 25 Jahren die Primizpredigt gehalten habe. Huber zeichnete das Bild des Priesters für die heutige Zeit und meinte: „Wer zum priesterlichen Dienst berufen ist, muß von Liebe erfüllt sein.“

Ludwig Schönach dankte dem Jubilar im Namen der Pfarrgemeinde und verwies ebenfalls auf Suso Braun und dessen Wort zur Person Brannys, den er als priesterlichen Arzt und ärztlichen Priester bezeichnet habe. Ein schönes Holzrelief von Josef Pfeifer, Kirche und Widum darstellend, bildete das Erinnerungsgeschenk. Pfarrer Branny dankte in Bescheidenheit.

Nach dem Gottesdienst, der musikalisch vom Kirchenchor, Bläsern des „Arlberg-Echos“ und dem Kinderchor festlich gestaltet wurde, gab es noch ein Ständchen vor dem Widum. O.P.

Ā Trend.



1000 Tangas, 100% Baumwolle mit entzückender Stickerei, in der Modefarbe Aquamarin, aber auch in Weiß, Schwarz, Haut und Champagne, ab S 29,-. Von Palmers.

**PALMERS
LANDECK**
Malser Str. 52/55
Tel. (05442) 3837

Feierstunde für Komm.-Rat Greuter



Von links: Thaler, Greuter, Frau Greuter, Holzmann

Fotos Perktold

Vorstand, Aufsichtsrat, leitende Angestellte und Familienmitglieder fanden sich kürzlich im Restaurant „Bruggnerstüb'n“ in Landeck zu einer Feierstunde ein, um den Ende letzten Jahres aus seiner langjährigen Funktion als Obmann des Vorstandes ausgeschiedenen Ehrenobmann, Komm.-Rat Ehrenreich Greuter, offiziell unter Würdigung seiner Verdienste für die Öffentlichkeit zu verabschieden. Als Vertreter der Stadt, deren Bürgermeister Greuter von 1956 bis 1966 gewesen war, nahmen Bürgermeister Anton Braun und Vizebürgermeister Karl Spieß an der Feier teil.

Nach kurzer Begrüßung durch den jetzigen Obmann des Vorstandes, Baumeister Herbert Streng, hielt Dr. Karl Thaler die Festrede, in wel-



Das Geschenk wird enthüllt

cher der Lebenslauf Greuters in groben Umrissen skizziert wurde.

Er wurde am 26.12.1908 geboren und erlernte nach dem Besuch der Volks- und Bürgerschule das Malerhandwerk. 1932 legte er die Meisterprüfung ab – im gleichen Jahr starb sein Vater – und übernahm 1935 als selbständiger Unternehmer den väterlichen Betrieb. Daneben war Greuter, der 1956 den Titel Kommerzialrat verliehen bekam, stets auch in öffentlichen Ämtern tätig: Von 1946 - 1975 war er Bezirksohmann der Tiroler Handelskammer, von 1957 bis 1975 Obmann der Sektion Gewerbe in der T. Handelskammer, von 1956 bis 1966 Bürgermeister von Landeck, ab 1966 Vorstandsvorsitzender der Venet AG; bei der SPARVOR war Greuter von 1935 - 1951 Mitglied des Aufsichtsrates, von 1951 bis 1962 Obmannstellv. des Vorstandes und von 1962 bis 1979 Obmann des Vorstandes.

Eine Reihe von Auszeichnungen wurde ihm zuteil: 1956 großes Silbernes Ehrenzeichen des Genossenschaftsverbandes, 1963 Ehrenzeichen des Landes Tirol, 1965 Ehrenring der Stadt Landeck, 1973 Ehrenbürgerschaft der Stadt Landeck, 1974 Goldene Ehrenmedaille der T. Handelskammer, 1975 Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Goldenes Ehrenzeichen des Genossenschaftsverbandes.

Mit dem Wunsch für „viele gesunde Jahre in unserm Kreis“ schloß Dr. Thaler seine Festrede.

Ing. Wilfried Huber sprach Greuter namens des Aufsichtsrates, Direktor Holzmann im Namen der Mitarbeiter den Dank für das langjährige Wirken für die SPARVOR aus.

Komm.-Rat Greuter sagte, er sei „glücklich berührt über die nette Verabschiedung“, im übrigen habe er „die Verpflichtungen stets freiwillig übernommen“, und es bestehe eigentlich kein Grund, besonderes Aufheben davon zu machen.

Als Abschiedsgeschenk wurde eine wertvolle, fast lebensgroße Nachbildung der Krumauer Madonna überreicht. Das Original steht im Kunsthistorischen Museum in Wien. Es wurde 1913 in Krumau in Südböhmen entdeckt und dürfte um 1400 entstanden sein. O.P.

Der Traumjob

Eines Nachmittags vor ein paar Tagen erhielt ich einen Telefonanruf. Es handelte sich um ein Angebot für eine Arbeitsstelle, das äußerst verlockend war: gutes Gehalt, interessantes und selbständiges Arbeiten, Reisen in der Schweiz und ins Ausland, Besuch von internationalen Anlässen wie Modeschauen, Messen, Ausstellungen, usw., während dieser Reise auf Spesen in Erstklasshotels leben – kurz, der Traumjob, der einem nicht alle Tage angeboten wird, und wie ich ihn mir immer gewünscht hatte.

Doch halt, die Sache hatte einen Haken. Während ich dieses Angebot zur Kenntnis nahm, schlief mein kleiner Sohn im Nebenzimmer. Der Traumjob kam etwa 2-3 Jahre zu spät, denn seit den Kleinen gibt, bin ich Mutter und Hausfrau und verrichte nur noch nebenher Heimarbeit. Wir waren uns seinerzeit der Verantwortung bewußt, die wir mit einem Kind übernehmen würden, und ich hatte mich entschieden, meine Arbeit aufzugeben, um für das Kleine da zu sein. Später, wenn es auf eigenen Beinen stehen wird, möchte ich dann meinen Beruf wieder ausüben.

Und nun dieser Telefonanruf! Nach dem Gespräch war ich ganz durcheinander und begann zu grübeln. Auf einmal war ich mir nicht mehr so sicher, ob ich richtig entschieden hatte. Heute wird so viel von der Emanzipation der Frau gesprochen, davon, daß sie der Kinder wegen nicht auf eine Berufstätigkeit verzichten müsse, und daß sie sich selbst verwirklichen solle. Obwohl ich versuchte, einen Mittelweg zu gehen, indem ich Büro- und Übersetzungsarbeiten zu Hause erledige, hatte ich auf einmal das Gefühl, hier eine große Chance, den Traumjob, zu verpassen, wenn ich dieses Angebot nicht annahm. Auf jeden Fall wollte ich mir das nochmals genau überlegen!

Da wachte mein kleiner Bub auf. Zuerst meldete er sich ganz zaghaft mit seinem Piepsstimmchen, das aber sehr bald energischer wurde: „Mamiiii – essen“. Ich holte ihn aus seinem Bettchen, und als ob er etwas von meiner inneren Unsicherheit geahnt hätte, schlang er seine Ärmchen um meinen Hals und drückte mir ein Küßchen auf den Mund, etwas, was er nur ganz selten ohne Aufforderung tut.

Ich wußte plötzlich ganz genau, daß ich richtig entschieden hatte. So lange dieses Kind mich braucht, werde ich da sein.

Martha Schüpbach-Kraxner

5. Gemeinderatssitzung in Landeck

Bei der Gemeinderatssitzung am 20. Mai ging es zuerst auf Antrag des Stadtrates um die Entschädigung für die Mitglieder des Gemeinderates. Demnach erhält ein Vizebürgermeister 30 % der Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters, ein Stadtrat 20 %, ein Gemeinderat, der einem 7gliedrigen Ausschuß vorsteht, 16 %, ein Gemeinderat, welcher einem 4gliedrigen Ausschuß vorsteht, 11 % und ein Gemeinderat ohne eine solche Funktion 6 %. Keine Einstimmigkeit konnte Bezüglich der Aufwandsentschädigung für den Obmann des Überprüfungsausschusses erzielt werden. Hier ergab die Abstimmung eine Patstellung von 9 zu 9, wobei der Bürgermeister mit seiner Stimme den Ausschlag dafür gab, daß der Obmann des Überprüfungsausschusses dem eines 7gliedrigen gleichgesetzt und somit gleich hoch entschädigt wird.

Auf Antrag des Sport- und Kulturausschusses (Obmann VzBgm. Karl Spiß) entschied der Gemeinderat, die Eintrittspreise für das Schwimmbad von 12 auf 15 S und für eine Monatskarte von 120 S auf 150 S anzuheben.

Dem SV SPAR Landeck wird ein Kostenbeitrag von 6000 S für das Jugendturnier gewährt.

GR Ing. Wattle stellte als Obmann des Schul- u. Kindergartenausschusses einige Anträge betreffend Auftragsvergaben. Nach diesen beschloß man, die Erneuerung des Physikaalgestühls in der Landecker Hauptschule - nach 50 Jahren keine „Hoffart“ mehr - an die bestbietenden Firmen Vorhofer (Unterkonstruktion - 28.143 S), Tyrolia (Gestühl - 67.732 S) und Greuter (Bodenbelag - 15.341 S) zu vergeben. Die Volksschule Perjen erhält eine neue Dachrinne, die von der Fa. Lechleitner zum Preis von 21.417 S ausgeführt wird. Schadhafte Dachplatten an der Volksschule Angedair wird die Fa. Stemmer auswechseln (180 S/h).

Der Obmann des Planungsausschusses, Stadtrat Alfred Pöll, stellte Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes (Werner Ladner, Hugo Gaudenzi, Franz Walch) die alle einstimmig angenommen wurden.

Unter „Allfälliges“ berichtete Vizebürgermeister Ing. Gustav Belina über seine Kontaktaufnahme mit Minister Sekanina bezüglich eines Radweges von Landeck nach Zams. Der Minister antwortete schriftlich, daß es seitens seines Ressorts keine Bedenken gebe, „den im Zuge des Autobahnbaues bzw. der Innverlegung projektierten, nördlichen sogenannten Treidelweg nach dessen Fertigstellung als öffentlichen Wander- und Radweg benützen zu können“. Der Minister weist jedoch darauf hin, daß nach Fertigstellung der Innverlegung dieser Weg in die Verwaltung und das Eigentum der Bundeswasserbauverwaltung übergeht. Es werde deshalb - so meint der Minister abschließend - erforderlich sein, sich über den Landschaftsdienst der Landesforstinspektion Tirol mit der Bundeswasserbauverwaltung ins Einvernehmen zu setzen.

GR Josef Stenico wies auf „die mißbräuchliche Verwendung des kleinen Parks bei der Huberbrücke als Autoabstellplatz“ hin, berichtete über die Verbesserungsarbeiten beim Florianipark und schlug eine Sanierung des Spielplatzes auf dem Kasernenareal vor. Diesem Vorschlag wurde

zugestimmt, zumal die Bedeckung der Ausgaben von 20.000 S im Rahmen des Nachtragshaushaltplanes möglich ist.

GR Unterhuber brachte ein recht heißes Thema auf den Gemeinderatstisch, als er bemängelte, daß sich das Vereinshaus immer mehr als Tanzlokal etabliere und dies in Anbetracht der mangelhaften Ausstattung dieses Saales eine recht gefährliche Angelegenheit darstelle. Während VzBgm. Spiß vorschlug, bei der Vergabe von Benützungsbewilligungen besonders für junge und finanziell schwache Vereine großzügig zu sein, vertrat GR Dr. Gohm die Ansicht, daß es nicht richtig sei, „wenn ohne Lizenz Ausschänke getätigt werden“. GR Peter Scheiber ergriff Partei für die veranstaltende Jugend, der durch ein Veranstaltungsverbot im Vereinshaus ein schweres Hindernis in den Weg gelegt würde. Das Problem beim Vereinshaus sind nicht nur die mangelhaften Elektroinstallationen, die überprüfen und ergänzen zu lassen Bürgermeister Braun zusagte, sondern vor allem auch (Gohm) die fehlende konkrete Überwachung.

Stadtrat Alfred Pöll rief den Notstand bez. Veranstaltungsräume aus (womit er zweifellos recht hat) und verlangte, daß man sich endlich ernsthaft mit diesem Problem befasse. Auch Stadtrat Mg. Hochstöger sieht den Saal „wie er derzeit dasteht“, als unzumutbar und beschämend für eine Stadt an. Man kam überein, dieses Problem demnächst im Kulturausschuß zu beraten.

GR Mag. Norbert Auer versuchte, teilweise auf Mißverständnissen und mangelnder Information fußende Kritiken der Landecker Sozialisten, Stelenausschreibungen und Erlaubnis zu Veranstaltungen in Kellerräumen der Handelsschule betreffend, auszuräumen. (Dieser Satz ist genauso verwirrend, wie es die Diskussion zu diesem Thema war.) Stadtrat Holzer stellte energisch - angeführt die Frage, ob es denn richtig sei, wenn „eine im vertraulichen Teil abgegebenen Erklärung im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung repliziert wird“.

Auf eine Anfrage von GR Helga Poleßnig, die Einzeichnung von Parkstreifen in der Brixnerstraße betreffend, antwortete Stadtrat Pöll, bei einer solchen Lösung gebe es drei Parkplätze weniger als bisher und Bürgermeister Anton Braun meinte: „Es ist eine Katastrophe, daß da oben keine Tiefgarage gebaut wird!“ O.P.

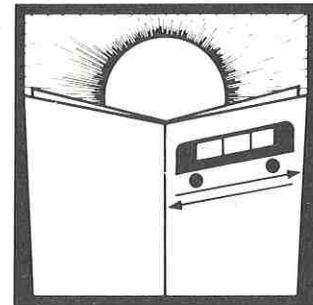
Krankenhaus in Dreizehnlinden seiner Bestimmung übergeben

(LPD)-Am 9. März dieses Jahres konnte der Krankenhausneubau von Dreizehnlinden feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Bekanntlich stattete Landeshauptmann Eduard Wallnöfer vor zwei Jahren der seit 47 Jahren in Brasilien bestehenden „Tiroler Kolonie“ einen Besuch ab und überbrachte als Geschenk einen Scheck über eine halbe Million Schilling für den Bau eines Krankenhauses. Der dortige Pfarrer, Johann Küng, weilte dieser Tage in Tirol und berichtete Landeshauptmann Wallnöfer über die Spitalseröffnung. Mit einer finan-

ziellen Hilfe des Landes Tirol in der Höhe von 263.000 S wurde schon vor zehn Jahren ein Sanitätsstützpunkt eingerichtet, der nun zu einem kleinen Krankenhaus ausgebaut werden konnte. In diesem Neubau, in dem sich 25 Betten befinden, wurden ein moderner Operationsraum, ein Kreißsaal und eine Intensivstation mit den erforderlichen Nebenräumen und den dazugehörigen Geräten eingebaut.

Dreizehnlinden zählt heute rund 7000 Einwohner, die auf einer Fläche von 158 qkm leben, 3000 Einwohner sind Tiroler und Vorarlberger, der Rest Italiener, Einheimische und sonstige. Es gibt eine Molkerei, Tischlerei, ein Sägewerk, eine Konservenfabrik, eine Ölpressen für Sojabohnen und alljährlich Viehausstellungen. Die Viehzucht ist Grundlage der Wirtschaft. Seit Tirol und Vorarlberg vor einigen Jahren Zuchtvieh lieferten, nimmt auch die Milchproduktion eine bedeutende Stelle ein.

Dr. Heinz Wieser

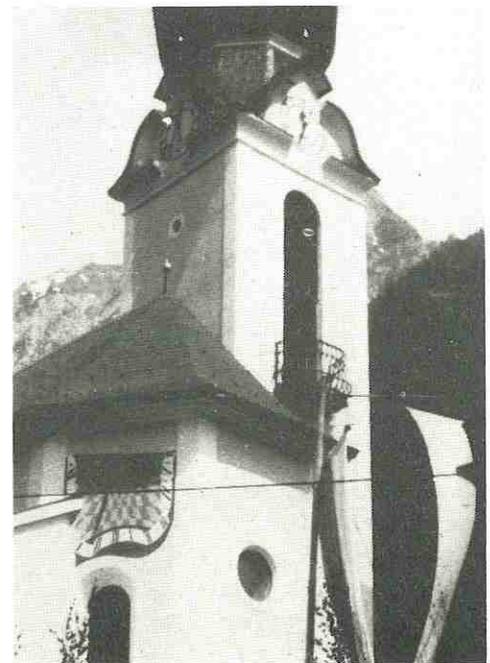


Inkrafttreten des Sommerfahrplanes

Sommerzeit – Sonnenzeit

Am Flirscher Kirchturm werden beide „Zeiten“ festgehalten: die Sommerzeit von der Kirchturmuhre und die Sonnenzeit von der Sonnenuhr.

Wir wollten den vielen tiefschürfenden Bemerkungen über die Sommerzeit nicht eine weitere hinzufügen. Wir wollen auch nicht den verheerenden Spruch „Mach es wie die Sonnenuhr“ als Lebensregel empfehlen. Wir wollen uns nur wünschen, daß wir Zeit haben – gleich von welcher: der Sommerzeit oder der Sonnenzeit. m.S.



FELIX MITTERER SUPERHENNE HANNA

Verlag Jugend und Volk

Mit Bildern von Helga Meinhart

Es dauerte fast ein halbes Jahr, bis ich wieder einigermaßen zu Kräften kam. Daß meine schrecklichen Wunden nicht zum Tode führten, lag sicher nur an der liebevollen Fürsorge meiner Bauersleute.

Als es endlich so weit war, daß ich wieder aufstehen konnte, schnitzte der Bauer ein kleines Holzbein für mich und befestigte es an dem Stumpf, der übriggeblieben war. Lange Zeit tat ich mich sehr schwer damit, doch heute bin ich das Holzbein schon gewöhnt und laufe fast so gut wie früher.

Ja, folgendes ist noch nachzutragen: Wie vom Klotzinger angedroht, wurde am Tag nach der Rückkehr der Hühner eine aufwendige Fuchsjagd veranstaltet. Der Klotzinger selbst konnte sich allerdings nicht daran beteiligen. Wie ich erfuhr, lag er wegen seines verletzten Auges im Krankenhaus.

So lud der Landwirtschaftsvereinspräsident einige andere Leute zur Treibjagd ein. Erfolg hatten sie jedoch nicht. Zwar hörte man den ganzen Tag über Schüsse und Hundegekläff aus dem Wald herüber, aber alles, was die tapferen Weidmänner erlegten, waren ein paar Kaninchen. Dank meiner Warnung hatte sich Bartl ja mit seinen Freunden rechtzeitig verstecken können, und so mußten die Jäger unverrichteter Dinge wieder heimkehren. Der Landwirtschaftspräsident soll sehr wütend gewesen sein. Am selben Abend noch flog er mit dem Hubschrauber in die Hauptstadt zurück.

Kurze Zeit später stand in der Zeitung zu lesen, er fühle sich aus Gesundheitsgründen seinem Amt nicht mehr gewachsen und wolle deshalb baldmöglichst den Abschied nehmen. Leider hat er dies aber bis heute nicht getan, obwohl er wirklich sehr schlecht aussieht, wie ich neulich auf einem Illustriertenfoto feststellte.

Was den Klotzinger betrifft, so war dessen Natur zweifellos die robustere. Kaum aus dem Krankenhaus entlassen, widmete er sich wieder ungebrochen – wenn auch nur mit einem Auge – seinen Geschäften.

Die von mir erzwungene Entfernung der Batteriekäfige hat ihm übrigens nicht geschadet. Zwar verkaufte er die Eier nun etwas teurer, aber sie fanden reißenden Absatz. Natürlich wies der Klotzinger in mehreren ganzseitigen Zeitungsinserten auf seine neue freie Hühnerhaltung hin und ließ außerdem auf die Eierpackungen folgenden Text drucken:

Hühner FREI von Batteriekäfigen!
Futter FREI von Antibiotika!

Anscheinend veranlaßte das viele Menschen zum Kauf der Klotzinger-Eier. Sie schmeckten ja auch wirklich besser, und wohl deshalb nahm man den höheren Preis in Kauf.



Um gegen die Konkurrenz Klotzingers bestehen zu können, entfernten in der näheren Umgebung bald auch zwei andere Legehühnerbesitzer die Batteriekäfige und gaben den Hühnern natürliches Futter.

Nun, aus all diesen Gründen müßte ich jetzt eigentlich ganz zufrieden sein. Ich bin es aber nicht. Denn immer noch gibt es Millionen Hühner, die unter schrecklichen Umständen ihr armseliges Leben fristen.

Allein von den rund 77 Millionen Legehühnern in der Bundesrepublik sind 70 Prozent in Batteriekäfigen eingesperrt! Wie könnte ich da zufrieden sein?

Leider wird es für mich sehr schwierig sein, eine solche Hühnerbefreiung neuerlich durchzuführen. Es gibt ja selten Menschen, die so gut und hilfreich sind wie mein Bauer und seine Kinder. Außerdem bin ich nicht mehr kräftig genug, um solche Anstrengungen noch einmal zu ertragen. Auch stellt sich die Frage, ob überall ein geeignetes Versteck für die Hühner zu finden sein würde.

Aber trotzdem! Noch bin ich nicht am Ende. Noch nicht! Darum hütet euch, ihr dicken Herren mit denn dicken Brieftaschen, die ihr euch auf Kosten meiner gequälten Schwestern bereichert!



Hütet euch! Es wird mir schon irgend etwas einfallen! Ganz bestimmt wird mir etwas einfallen! Das schwöre ich bei meinem Holzbein! Wär ja gelacht!

Die Inkaflöte von Fritz Zelle

Ich weiß nicht, war es während meiner fünften oder sechsten Weltreise, als ich im Lande der Inkas in den Anden die Ausgrabungen in den sogenannten Regenwäldern leitete. An einem Sonntage wollte ich einen der nächstgelegenen Gipfel besteigen. Der Aus- und Anblick auf die sechstausend Meter hohen Gebirge mußte von dort überwältigend sein. Ich aber hoffte, durch den Überblick ein Bild über andere noch unter der schwarzen Erde der Regenwälder liegenden Städte zu gewinnen.

Durch Monate hatte ich einen sichtlich uralten Weg hinauf zu dem Gipfel lichten lassen und so leicht begehbar gemacht. Etwa zwei Stunden war ich durch den Wald gegangen, bis ich endlich an seine Grenze kam. Vor mir breiteten sich herrliche Hochflächen. Das Gras war verdorrt; doch wo nur eine kleine Quelle floß oder nur etwas Naß war, blühte ein unvergleichlicher Blütenteppich.

Ich überquerte die Hochfläche, um den westlichen Hang zu erreichen und dort zum Gipfel hinaufzusteigen. Immer prächtiger entwickelten sich während des Aufstieges die höchsten Berge mit ihren ewigen Eis- und Schneehäuptern. Die Landschaft war von beispielloser Größe.

Nun war ich einem Bache nahe, der den Hang wild, oft gewaltige Wasserfälle bildend, hinabstürzte. Dieser Bach kam aus einem Tale, das wohl durch Erosion entstanden war. So jäh stürzte der Bach zwischen steilen Felsen den Hang hinab, daß ich, rechts ausweichend, etliche hundert Meter höher steigen mußte und so unerwartet das Tal vor meinem Auge lag.

Ich war so überrascht, ja erschüttert, daß ich mich unwillkürlich auf den nächsten Stein niedersetzte. Welches Blumenmeer! Überall an den Hängen sprudelten Quellen und im Schutze der hohen Bergwände entwickelte sich trotz der Höhe eine entzückende fast üppig anmutende Vegetation. Wie in einem Traume benommen von der Schönheit, schritt ich das Tal entlang, bis es mit seiner Wurzel zu dem erwähnten Gipfel emporzusteigen schien.

Hier hörte allmählich die Vegetation auf.

Einen schmalen Steig stieg ich hinan, links einen steilen Hang, der fast senkrecht abstürzte, während rechts die Felsen sich himmelhoch zu türmen schienen. Je höher ich kam, desto unwahrscheinlicher wurde das Bild. Trotzdem

Schöner Bezirk Landeck



Pfarrwidum in Flirsch

Foto Perktold

ich schon viel auf meinen fünf oder sechs Weltreisen gesehen hatte, und mich bereits ein Jahr in den Anden befand, so erschütterten mich die unglaublichen Gegensätze und die überwältigende Größe der Landschaft. Vor und unter mir das blumige Tal in üppigen, fast grellen Farben, weiter unten die Hochfläche in lichtem, pastellartigen Grün, gegenüber dieser Ebene die himmelhochsteigenden, höchsten Gebirge, die mit ihren blendend weißen Gipfeln und Bergketten schier in den Himmel zu jauchzen schienen. Erschüttert steig ich den einsamen Pfad entlang. Da bog er rechts zwischen Felsen in einen Kessel, der jeden Ausblick verwehrt. Aber auch hier, diese plötzlich klein gewordene Welt, wie eigenartig entzückend war sie. Und – ich bückte mich ergriffen – die erste Inkablume! Dort wieder eine und da – und immer mehr, in einer Menge, wie ich sie noch nie gesehen.

Da hörte ich auf einmal – war das möglich? – eine Flöte. Nein, es war keine Flöte, eher der Klang einer Klarinette. Ich erinnerte mich: Die Flöte der Inkas: dunkler als unsere Flöte, etwas heller als Klarinette, und weicher als beide, zauberhafter und so unerhört fremd, daß einen der Klang dieser Inkaflöte schier verzauberte. Ich verbarg mich hinter einem Felsen. Einen Augenblick setzte das Spiel aus. Vorsichtig lugte ich aus meinem Felsenversteck hervor. Gleich aber verbarg ich mich wieder. Wie ein Bild hatte ich einen

Indianer in seiner einfachen, aber malerischen Tracht gesehen. Er schien mißtrauisch geworden, im Spiele innehaltend, zu einer Statue erstarrt. Er horchte und hielt ungemein anmutig die eben vom Munde abgesetzte Flöte in der Hand. Da begann er nach einigen Sekunden oder waren es Minuten – ich hatte jedes Zeitmaß verloren – wieder sein Spiel. War es einzig der Klang, der mich so verzauberte? Wo – lieber Himmel! – wo hatte ich nur diese Melodie gehört? Ich war so versunken in mein Nachdenken, dem Nachhören und Suchen der Melodie, daß ich darüber den Spieler vergaß. Immer leiser wurde die Melodie. Da packte mich die Furcht, den Spieler aus meinem Auge und damit das wunderbare Lied zu verlieren. In wilder Angst lief ich dem Indianer nach. Da bog sein Weg um einen Felsen; er entschwand meinen Blicken. Ich lief so rasch ich konnte. Endlich hatte ich die Felsenecke erreicht. Wo war er? Dort oben? Das konnte nicht möglich sein. In dieser kurzen Zeit! Oder doch? Am Horizonte, hoch oben wie zu Stein erstarrt – nein! es war wirklich ein Felsgebilde und sah täuschend dem flöten spielenden Indianer ähnlich. Aber so hoch und weit von mir entfernt? Davor stehend mußte das Bildnis selber die Größe eines Berges haben. Kopfschüttelnd setze ich mich nieder. Die Lust, den Berg zu besteigen war vergangen.

Irgendwie stimmte mich das Erlebnis traurig; so, als ob ich dem Herzen etwas besonders Liebes

unwiderbringlich verloren hätte. Und in der Erinnerung hörte ich wieder die eigenartige Melodie, tiefer, vollkommener, und plötzlich, wie mit einem Schlage sah ich förmlich zwischen Nebeln emportauchend das durchgeistigste und so beseelte Antlitz eines meiner besten Freunde in Europa. Mein Verhältnis zu diesem Manne war eigenartig. Meine Hochachtung vor seiner menschlichen und künstlerischen Größe ließ keine letzte Vertraulichkeit trotz des schon seit Jahren gebräuchlichen „Du“ aufkommen. Wie jedem großen Künstler war auch sein Lebensweg ein Leidensweg gewesen. Immer größer wurde seine Verbitterung, Hand in Hand damit ging jedoch jener Stolz, Trotz und jene Kampfesfreude, die zuletzt über die Verbitterung und alle Welt und Menschheit triumphiert. Ich sah meinen Freund am Klavier sitzend, wie er mir mit feinem Lächeln ein Thema vorspielte, das Thema immer variierend. Er schüttelte schließlich den Kopf:

„Das müßte eine Flöte spielen, eine Inkaflöte. Ich hab einmal eine gehört; aber woher soll ich diese Flöte bekommen? Und dann: Das Thema ist noch nicht so, wie es mir vorschwebt.“ Mein Freund hatte nämlich eine Symphonie „Die Weltreise“ zu komponieren geplant. Dabei war er nie über die Grenzen seines eigenen Landes hinausgekommen. Aber vielleicht war gerade deshalb seine Sehnsucht in die Fremde, Ferne um so ausgeprägter. In echter Künstlerweise fühlte er sein Herz in Liebe an seine Heimat gebunden, andererseits strebte er, wenigstens geistig und seelisch, in die unendliche Ferne. Interessant war seine Phantasie und Vorstellungsgabe. Er hatte wohl viele Reisebeschreibungen gelesen. Durch Studium der Werke über Kunst bekam er auch einen guten Begriff der in jedem Lande bestehenden Kunstwerke. So hatte es mich sehr erheitert, als er einmal in Gesellschaft, durch Wein übermütig und durch neugierige Fragen aus schönem Frauenmunde angeregt, von seinen Reisen, die er nie unternommen, äußerst lebendig zu erzählen wußte. Und von diesem Augenblicke an kam ihm auch der Gedanke zu seiner Symphonie „Die Weltreise“. Um so origineller erschien mir diese Idee, als er bisher seinen künstlerischen Schatz fast ausschließlich aus der goldenen Tiefe seiner Heimat geschöpft hatte. Und in seiner Symphonie war er auch in das Land der Inka gekommen. Aber das gefundene Thema konnte ihn nicht befriedigen. Und ich hatte jetzt das Lied der Inkaflöte gehört. Traurig nahm ich den Abstieg vor. Tagelang dachte ich an das seltsame Erlebnis und an meinen Freund. Schließlich aber nahm Leben und Beruf mich wieder so in Anspruch, daß das Erlebte, so lebendig es ursprünglich war, allmählich verblaßte.

Da erhielt ich nach etwa drei Monaten einen Brief, nein, zwei Briefe, durch die das obige Erlebnis mit einem Schlage wieder überaus lebendig vor meinem Auge stand.

Der Brief war von einem Schüler meines Freundes, in welchem er mit großer Sorge von dem Gesundheitszustand des Meisters – so sagte er – schrieb. Ursache sei wohl der unerhörte Fleiß; zuletzt aber die maßlosen Enttäuschungen, die Aussichtslosigkeit auf jeden Erfolg.

„Kein Schöpfer arbeitet für die Schreibtischlade. Kein Künstler schafft für sich allein. Schöpferische Menschen sind die großen Liebenden; je-

der Künstler bedarf daher des Echos. Seine Liebe erfordert Gegenliebe. Wehe ihm, wenn sie die Menschheit versagt. Schöpferische Tätigkeit ist im Grunde nichts als Ringen um Liebe. Sie sind einer der Wenigen, die unseren Meister voll begriffen haben. Wenn Sie können, so kommen Sie! Ich bitte Sie von ganzem Herzen.“

Der zweite Brief war von meinem Freunde selber. Er enthielt keine Bitte um ein Wiedersehen. Ja, seine Worte schienen die Besorgnisse seines Schülers Lügen zu strafen. Er berichtete mir in gehobener Stimmung von der Vollendung seiner Symphonie „Die Weltreise“. Nur die letzten Zeilen seines Briefes ließen mich aufhorchen:

„Aber was hilft das alles? Ich glaube mich manchmal gleichgültig gegen das Urteil und die Anerkennung der Menschen. Ich führe ständig den Kampf um mein Alleinsein. Allein für mich zu schaffen! Aber wer bin ich? Ein Teil des Ganzen. Man lebt nur im All. Wir sind unwiderruflich aneinandergelockt. Wer glaubt, die Ketten brechen zu können, ist wie ein Baum ohne Wurzel zur Erde. Mir sind die Wurzeln abgeschnitten, Stück um Stück, was übrig bleibt, ist ein Baum und eine Krone ohne Zukunft, ohne Hoffnung.“

Hier endete der Brief. Das war wie ein Hilfeschrei aus tiefster Not. Denn ich kannte meinen Freund. Er war herb und stolz. Solche Worte aus seinem Munde konnten nur Folge tiefster Verzweiflung sein.

So übergab ich die Leitung der Arbeiten einem jüngeren Kollegen und fuhr bei nächster Gelegenheit nach Europa. Die Reise bis zur Ebene, bis zum Meere, war beschwerlich. Immerhin brauchte ich fast drei Wochen, bis ich bei meinem Freunde war. Ich traf ihn inmitten einer Unmenge von notenbeschrifteten Papieren, äußerst nachlässig gekleidet. Es schien alles Irdische bereits von ihm abgefallen.

Er befand sich in einer fiebrigen Unruhe.

„Ich muß noch rasch alles ordnen; so gut es eben geht.“

Er setzte sich ohne Aufforderung ans Klavier und spielte mir Stücke aus seiner Weltreise vor.

„Weißt du, was ich eigentlich damit wollte?“ und er sah mich fragend mit seinen grauen Augen an, die mir noch nie so groß und vielsagend vorgekommen waren wie jetzt.

„Die Welt ist schön! Findest du nicht? Du brauchst nur Augen und Ohren offen zu halten. Wohin du siehst und horchst, die Welt ist berauschend schön. „Ihr glücklichen Augen, was je ihr gesehn, es sei wie es wolle, es war doch so schön“ und „trinkt o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluß der Welt“ zitierte er. „Wir Menschen haben hier auf Erden schon das Paradies. Jeder einzelne und der Kampf miteinander vertreibt uns wieder und immer wieder aus dem Paradies. Wir Menschen – nicht Gott! – vertreiben uns aus dem Paradies.“

Und gleichsam als Beispiel spielte er nun lükenlos seine Weltreise, um die Herrlichkeit der Welt zu zeigen. Dann warf er mir einen bedeutungsvollen Blick zu und spielte das Inkalielied. Vollkommener und tiefer, als ich es je gehört hatte oder vielmehr, wie ich es nur einmal in den Anden von dem geheimnisvollen Inka gehört. Er sprach verloren, abwesend und leise:

„Hörst du? Das wird aber keine Flöte, sondern die Klarinette spielen und leise, ganz leise unter-

mal von einem Cello. Ich hatte vor Monaten eine Vision. Ich sah dich in einem fremden, hohen Gebirge. Du folgst wie im Traume einem Inka. Er spielte seine Flöte und noch nie war so selbstverständlich, so eindringlich eine Melodie zu mir gekommen. Er war auf einmal verschwunden. Was blieb, war ein Felsgebilde, der Inka, zu Stein geworden, immer das Lied spielend: Zeugnis gebend von der Schönheit der Welt, der unendlichen Tiefe des geheimnisvollen Lebens.“

Dann kniff er die schmalen Lippen zusammen, sprach kein Wort mehr und war ganz dem Spiele seiner Symphonie hingegeben. Das Ende war ein Choral, in dem alle Themen der Symphonie vereinigt schienen; aber immer wieder tauchte das geheimnisvolle, alle Tiefen des Lebens deutende Lied des Inka auf. Er hatte geendet. Im Zimmer war Dämmerlicht, daß man Einzelheiten nicht

mehr sehen konnte. Nach einer geraumen Weile sagte er:

„Ja, nun ist es so weit. So weit muß man es bringen: Das Paradies auf Erden schauen: dann – dann hat der Baum wieder Wurzel geschlagen zur Erde.“

Ich glaubte, trotz des Dunkels ein geheimnisvolles Lächeln um seinen feinen Mund spielen zu sehen: ein Lächeln voll unsagbarer Zärtlichkeit und Liebe.

Hier ist eigentlich die Geschichte zu Ende. Ich fühle den Abschied tief in mein Herz greifen: denn es war ein Abschied für immer.

Einige Tage später lag er in seinem Bett, mit dem selben geheimnisvollen Lächeln voll unsagbarer Zärtlichkeit und Liebe.

Ich war gekommen, seine Augenlider zu schließen.

Brandverhütungsschau am Landecker Hauptschulplatz

Der sensationslüsterne Bürger geht im Normalfall gern „Fuir schauga“. Die Feuerwehrleute wissen ein trauriges Lied zu singen von im Wege stehenden Gaffern mit und ohne Auto. Mit einer durch die Gemeinderäte zu beschließenden Brandplatzordnung will man eine gesetzliche Handhabe gegen diesen Unfug schaffen. Am Samstag, 31. Mai, erhofft sich die Feuerwehr jedoch möglichst viele Neugierige: bei der Brandverhütungsschau auf dem Platz vor der Landecker Hauptschule. Durch die Schau soll die Bevölkerung über die verschiedenen Möglichkeiten des vorbeugenden Brandschutzes aufgeklärt werden. Diese Informationsschau wird – wir berichteten bereits darüber – in Zusammenarbeit der Landesstelle für Brandverhütung und des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes in allen größeren Orten Österreichs gezeigt. Der Bezirksfeuerwehrverband Landeck führt daneben alle Lösch- und Bergegeräte von der kleinsten „Spritze“ bis zum Großtankwagen vor.

Auch im kommenden Monat hat der Bezirksfeuerwehrverband „Großeinsatz“. Vom 20. bis zum 22. Juni wird nämlich auf dem Sportplatz der Pontplatzkaserne der 18. Landes-Feuerwehr-Leistungsbewerb durchgeführt. Der stellvertretende Bezirksfeuerwehrkommandant, Reinhold Greuter, hob das „gute Verhältnis zum Bundesheer“ bei einer Pressekonferenz besonders hervor. Das Garnisonskommando sei „sehr entgegenkommend“.

Die Bewerbe beginnen am Freitag, 20.6. um ca. 13.30 Uhr, dauern den ganzen Samstag über und enden am Sonntag mit der Schlußveranstaltung, die mit einem großen Aufmarsch vom Kino zum Bundesheersportplatz beginnt. An den Bewerben dürften an die 400 Gruppen mit ca. 3.600 Mann aus allen Bundesländern, Südtirol, Bayern und aus anderen Teilen Deutschlands teilnehmen. Die Bevölkerung ist zu diesen spannenden Kämpfen, für die viele Feuerwehren des Bezirkes seit langem intensiv trainieren, herzlich eingeladen. Die letzte Veranstaltung dieser Art fand in unserem Bezirk im Jahre 1970 statt.

Es liegt auf der Hand, daß sich die Freiwillige Stadtfeuerwehr Landeck die Anwesenheit so vieler Gäste aus nah und fern – viele deutsche Feuer-

wehrlinien reisen mit Angehörigen an – nicht entgehen läßt und ein Zeltfest veranstaltet. Man weiß, daß der Festplatz in unmittelbarer Nähe der dichtbesiedelten Öd eine Lärmbelästigung bewirkt und bittet die Bevölkerung um Verständnis. Schließlich will man das durch dieses Fest eingenommene Geld nicht verprassen, sondern durch verschiedene Anschaffungen und Verbesserung des Ausbildungsstandes die Schlagkraft der Wehr noch mehr verstärken. Das Fest beginnt am Freitag mit den Kressbronner Dorfmusikanten, setzt sich am Samstag mit der Musikkapelle Münsing fort und endet am Sonntag mit der Stadtmusikkapelle Landeck und den Venet-Spatzen. Der Sommerbeginn steht also ganz im Zeichen der Florianijünger. O.P.



Eine Ärztegruppe forderte alle Kollegen auf, ihre Gehirne testamentarisch für Forschungszwecke zur Verfügung zu stellen, und schloß den Aufruf mit den Worten: „Wir danken im voraus für jeden Beitrag, so bescheiden er auch sein mag!“

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Tiroler Malerei der Zwischenkriegszeit

Beispiele aus dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Ausstellung im Schloßmuseum Landeck: 24. Mai bis 21. September 1980, täglich 10-17 Uhr



Foto Perktold

Der Bezirksmuseumsverein Landeck veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum im Schloßmuseum Landeck die Ausstellung „Tiroler Malerei der Zwischenkriegszeit“. Zwanzig der hervorragendsten Gemälde aus den Schausammlungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum werden über die Sommermonate im Schloßmuseum Landeck gezeigt, um diese bedeutenden Werke der Malerei der Zwischenkriegszeit auch außerhalb der Landeshauptstadt Innsbruck den Einheimischen und Gästen im Tiroler Oberland näherzubringen.

Die Kunst der zwanziger und dreißiger Jahre unseres Jahrhunderts, also jene der Zwischenkriegszeit, ist in den letzten Jahren mehrfach in internationalen Ausstellungen dargelegt worden. Im regionalen Bereich des Landes Tirol ist hier im Spannungsfeld zwischen den damaligen Kunstzentren München und Wien eine Kunst gewachsen, die in beispielhaften Werken in den Schausammlungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeums in Innsbruck dokumentiert ist.

In drei großen Stilbereichen wird die Tiroler Malerei der Zwischenkriegszeit mit Werken der bedeutendsten Künstler vorgestellt. Die spätimpressionistische Phase der Münchner Schule ist mit Max von Exterle, Hans Weber-Tyrol, Andreas Einberger, Leo Putz, Friedrich Hell und Alphons Schnegg manifestiert. Albin Egger-Lienz brachte – ausgehend von der Münchner Historienmalerei und dem französischen Realismus – für die Tiroler Malerei die Befreiung von der starken traditionellen Bindung, blieb aber ohne eigentliche Nachfolge.

Alfons Walde, Artur Nikodem und Wilhelm Nikolaus Prachensky sind mit Werken vertreten, die unter dem Eindruck des Wiener Secessionismus entstanden sind. Die seit der Mitte der zwanziger Jahre wirksame „Neue Schlichtheit“ hat in Rudolf Lehnert einen bisher überregional kaum beachteten Vertreter. Mit Leo Sebastian Humer, Ernst Nepo, Herbert Gurschner und Emanuel Fohn wird diese Phase in ihrer Vielfalt dargestellt.

Der 28 Seiten starke Katalog beinhaltet neben einem Einleitungstext 16 Gemälde in Schwarzweiß-Abbildungen, ein Gemälde im Farbdruck und die Biografien aller vertretenen Künstler. Preis S 20. –

Bei der Ausstellungseröffnung am Freitag, 23. Mai, konnte Prof. Norbert Strolz Hofrat Eigentümer als Vertreter der Tiroler Landesregierung, Bundesrat Mag. Kurt Leitl und Vizebürgermeister Dir. Karl Spiß neben zahlreichem Eröffnungspublikum begrüßen.

Strolz sagte, beim Bezirksmuseumsverein wisse man diesem vom Ferdinandeum entgegengebrachten Vertrauensbeweis zu schätzen. Er dankte weiters der Tiroler Landesregierung, dem BMf Unterricht und Kunst, der Stadtgemeinde und der SPARVOR für die Unterstützung. Der Obmann des Museumsvereins erhofft sich, daß auch die Schulen „von dieser Möglichkeit Gebrauch machen“.

Hofrat Eigentler überbrachte die Grüße von Landeshauptm.-Stellv. Fritz Prior und umriß kurz die Situation der 20er-Jahre in den verschiedenen Sektoren der Kunst. Die „öffentliche Hand“ habe den Künstlern kaum Förderung

angedeihen lassen können, da es ihr an finanziellen Mitteln mangelte.

Kustos Dr. Gert Amman gab eine interessante Einführung in die Ausstellung, wie sie als Kurzfassung den ersten Teil dieses Artikels bildet.

Mach Pause - lies Lyrik

Gestaltet von F. Wille

Das folgende Gedicht stammt von einem der bekanntesten Lyriker des 20. Jh. - von B. Brecht.

Das Lied vom Wasserrad

Von den Großen dieser Erde
Melden uns die Heldenlieder:
Steigend auf so wie Gestirne
Gehn sie wie Gestirne nieder.
Das klingt tröstlich, und man muß es wissen.
Nur: für uns, die wir sie nähren müssen
Ist das leider immer ziemlich gleich gewesen.
Aufstieg oder Fall: wer trägt die Spesen?
Freilich dreht das Rad sich immer weiter
Daß, was oben ist, nicht oben bleibt.
Aber für das Wasser unten heißt das leider
Nur: daß es das Rad halt ewig treibt.

Ach, wir hatten viele Herren
Hatten Tiger und Hyänen
Hatten Adler, hatten Schweine
Doch wir nährten den und jenen.
Ob sie besser waren oder schlimmer:
Ach, der Stiefel glich dem Stiefel immer
Und uns trat er. Ihr versteht, ich meine
Daß wir keine andern Herren brauchen,
Sondern keine!

Freilich dreht das Rad sich immer weiter
Daß, was oben ist, nicht oben bleibt.
Aber für das Wasser unten heißt das leider
Nur: daß es das Rad halt ewig treibt.

Und sie schlagen sich die Köpfe
Blutig, raufend um die Beute.
Nennen andre gierige Tröpfe
Und sich selber gute Leute.
Unaufhörlich sehn wir sie einander grollen
Und bekämpfen. Einzig und alleinig
Wenn wir sie nicht mehr ernähren wollen
Sind sie sich auf einmal völlig einig.

Denn dann dreht das Rad sich nicht
mehr weiter
Und das heitre Spiel, es unterbleibt
Wenn das Wasser endlich mit befreiter
Stärke seine eigne Sach' betreibt.

Aus: B. Brecht - Gedichte und Lieder.
Suhrkamp Verlag

3. Orgelkonzert

Das letzte Orgelkonzert 1980 bestreiten in der Stadtpfarrkirche Landeck am Samstag, dem 7. Juni 1980, um 19.30 Uhr, der ungarische Cellist Tamás Kedves, und der heimische Organist Hans Pichler. Am Programm stehen ausschließlich Werke von Johann Sebastian Bach.

Kedves ist ein ausgezeichnete ungarischer Cellist, beruflich Direktor der Musikhochschule in Debrecen. Hans Pichler ist Musik- und Deutschprofessor am Gymnasium Landeck, Absolvent der Wiener Musikhochschule, Orgelkonzerte mit besten Kritiken im In- und Ausland. Eintritt frei!

LA DONNA DI GARBO Vorstellung des Landestheaters Schwaben

Carlo Goldonis Komödie mit dem Untertitel „Das wunderbare Mädchen“ wurde vor kurzem in der Aula des Gymnasiums Landeck von den Schwaben aufgeführt. Ein Stück von Goldoni, dem Erneuerer des italienischen Lustspiels, – ein heiterer Abschluß der diesjährigen Theatersaison schien gewiß. Goldoni, der die zeitgenössischen Lustspiele der Comedia dell' arte ob ihrer platten Handlung, der plumpen Hanswurstspäße und dem Mangel an sittlicher Verantwortung tadelte, hatte gerade diesem Stück seine besondere Sorgfalt angedeihen lassen und alle Rollen ausgeschrieben. dies war unüblich und zeigt das Interesse Goldonis auch am Detail dieser Geschichte um das wunderbare Mädchen.

Dieses Mädchen ist hübsch und klug, es hat die Bücher der Studenten, die im Elternhaus Logis bezogen hatten, gelesen und geistigen Gewinn daraus gezogen, und diese über alle menschlichen Qualitäten verfügende Rosaura ist in diesem Stück darauf aus, den treulosen Florindo in seinem eigenen Elternhaus zu überraschen und wiederzugewinnen. Daß sie, in diesem Haus als Dienstmädchen aufgenommen, zur List greift und alle Hausbewohner für sich einnimmt, ergibt eine günstige Ausgangsposition für sie, bis der Vater des Florindo selbst ein Auge auf sie wirft und sie zu ehelichen gedenkt. Als dann der ungetreue Florindo mit einer neuen Geliebten im Haus erscheint, wird sprichwörtlich die Szene zum Tribunal, und in einer großen Szene rechnet Rosaura mit dem Dottore und seinem Kreis, sowie Florindo ab, sie durchschaut alle und verzichtet auch gerne auf Florindo.

Orgelkonzert Hans U. Hielscher

Das zweite Orgelkonzert in der Stadtpfarrkirche Landeck, das vom Kulturreferat gemeinsam mit der Volkshochschule Landeck veranstaltet wurde, bestritten Kantor Hans Uwe Hielscher aus Wiesbaden als Organist und die Sängerin Susanne Hille aus Bielefeld.



Hans Uwe Hielscher

Für die Inszenierung der Komödie zeichnet Urs Bircher verantwortlich. Er war auch gemeinsam mit Marco Monteforte für die Übersetzung und Bearbeitung des Stückes tätig gewesen. Vielleicht hätte er die überlangen Stellen mit dem Arlecchino zu Beginn kürzen sollen, das Stück begann jedenfalls etwas mühsam und langatmig. Urs Bircher steht dem Milieu dieses Stückes sehr kritisch gegenüber, die schon von Goldoni mit Fehlern behafteten Figuren sind bei Bircher noch intensiver damit belegt. Bircher gießt seinen Spott auf Dottore, läßt Beatrice und Lelio entgleisen, zeigt Florindo in seiner Nichtsnutzigkeit. Birchers Bild ist satirisch.

Jutta Kausch als Gast legte in die Rolle der Rosaura ihre ganze weibliche Klugheit, sie nahm auch den Zuschauer für sich ein und erspielte sich überzeugend die Bezeichnung als wunderbares Mädchen. Michael Klemm a.G. stellte bei Florindo den Abenteurer in den Vordergrund, der Dottore Karlheinz Eubells zeigte Haltung und Anpassungsfähigkeit, während Iris Pletscher als Diana und Alexander Memetriades als Ottavio die ihnen zugewiesenen Aufgaben doch etwas überzogen. Zu weit in ihrer Studie als Beatrice und Lelio gingen ebenfalls Ellen Baier und Hellmuth E. Schnoor. Dem Arlecchino der Bea Ehrmann fehlte es an Faszination, um die Längen am Beginn ausgleichen zu können.

Ein Wort noch zur Musik: Jutta Kausch zeigte gute Stimme und sicheres Gehör, die Bitonalität im Verein mit dem Flötisten sollte wohl die kritische Distanz der Inszenierung zum Ausdruck bringen. Das zauberhafte Bühnenbild malte Domenico Stago. Prof. Hans Pichler

Die Qualität der Orgelkonzerte hatte sich herumgesprochen, und ein stattlicher Kreis von Zuhörern verfolgte aufmerksam die Darbietungen der deutschen Künstler.

Das Programm begann mit Offertoire sur les Grand Jeux von François Couperin. Hier hatte der Organist Gelegenheit, sich an Farbkünsten zu versuchen, um aus dem relativ kleinen Fundus von Registerstimmen der Pirchner Orgel dem Werk das passende klangliche Gewand zu geben, was Hielscher einwandfrei gelang.

Von Andre Campra folgten „Jubilate Deo“, eine geistliche Solokandate für Sopran und Orgel, weiters „O hätt ich Jubals Harfe“ von G.F. Händel. Susanne Hille besitzt einen klaren Mezzosopran, den sie sicher und geschmeidig führt. Sie vermied in ihrem Programm in kluger Zurückhaltung Tonhöhen oberhalb des fis“, ihre Artikulation war deutlich, die Intonation rein. Hille erreichte ihre beste Leistung in Kyrie und Gloria aus der Missa in simplicitate von Jean Langlois. Besonders schön gelang der Beginn des Gloria.

Hielscher setzte sein Soloprogramm fort mit Präludium und Fuge in e-moll von Nicolaus Bruhns, einem norddeutschen Meister. Das vielseitige Werk wurde lebhaft vorgetragen, wobei der Organist stete Spannung wahrte.

Den Abschluß bildeten Variationen über das niederländische Lied „Merck toch hee sterck“ von Cor Kee, dem Vater des bekannten holländischen Organisten Piet Kee. Der schlicht – schönen Liedweise folgten Variationen von unterschiedlicher Güte, die von Hielscher ausgezeichnet interpretiert wurden. Hans Pichler

SING MIT – TANZ MIT

Diese Veranstaltung findet am 4. Juni mit Beginn um 20 Uhr im Tourotel Wienerwald in Landeck statt.

Nach dem Einlernen von zwei Liedern und einem Jodler tanzen wir einfache Volkstänze. Tanzlehrer ist Prof. Peter Reitmeier. Zum Tanz spielt die Kirchtagsmusi aus Innsbruck auf: Peter Moser, Chef der Volksmusikabteilung beim ORF - Landesstudio Tirol, Flügelhorn, Florian Pedarnig, Landeskapellmeister, Klarinette, Peter Reitmeier, Harfe, Posch Franzl, Harmonika, und Nulf Georg, Baß. Bessere Volksmusikanten findet man im Lande wohl nicht! Weitere Mitwirkende sind die Landecker Volksmusikanten Öttl-Juen, das Gstreintrio aus See und Vortänzer der Volksmusikgruppe Landeck.

Zu dieser Veranstaltung laden herzlich ein die Landecker Volksmusikanten.

Volksmusik und Mundart

In der Sendereihe „Gsungen, gspielt, drzöhlt“ hören Sie am Samstag, 31. Mai, um 18.30 Uhr die Sendung „Bam Viechauslossa“ von und mit Bruno Öttl.

Männerchor MGV Arion 1923 aus Korschenbroich - Pesch zu Gast in Landeck

Im Jahre 1968 gastierte dieser Männerchor das erstmal in Landeck und gab in der vollbesetzten Aula des Realgymnasiums ein Konzert. 1973 waren es die Sänger aus Pesch, die den Festabend „50 Jahre Landeck“ mit ihren Liedern feierlich umrahmten. Es ist kaum zu glauben, die Pescher die für 1980 eine Einladung nach Berlin erhalten hatten, zogen die Einladung der Landecker Volksmusikgruppe vor, um mit ihr das 30jährige Jubiläum zu feiern. Die Beziehungen zwischen Landeck und Pesch bestehen seit dem Jahre 1964; sechsmal hat die Volksmusikgruppe Landeck auf ihren Reisen diesen Ort am Niederrhein besucht, und seit 16 Jahren kommen viele Pescher zu uns, um ihren Urlaub in den Bergen zu verbringen.

Die deutschen Sänger haben für das Konzert am 6. Juni 1980 ein auserlesenes Programm vorbereitet, der Sängerbund Landeck und die weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannte Volksmusikgruppe Öttl-Juen werden das Programm ergänzen und außerdem wird die Volksmusikgruppe Landeck die aus Anlaß ihres 30jährigen Bestehens auf einer neuen Schallplatte aufgenommenen Stücke vortragen.

Der Abend ist es also wert, besucht zu werden.

Am Samstag, 7. Juni, wollen die Pescher das Schloß besuchen und anschließend ein Ständchen im Altersheim singen, am Sonntag, 8. Juni, gestalten sie die 9 Uhr Messe in der Stadtpfarrkirche Landeck.

Landeskonservator Menardi zur Renovierung der Landecker Pfarrkirche

Kulturberichte aus Tirol (April 80 275/276)

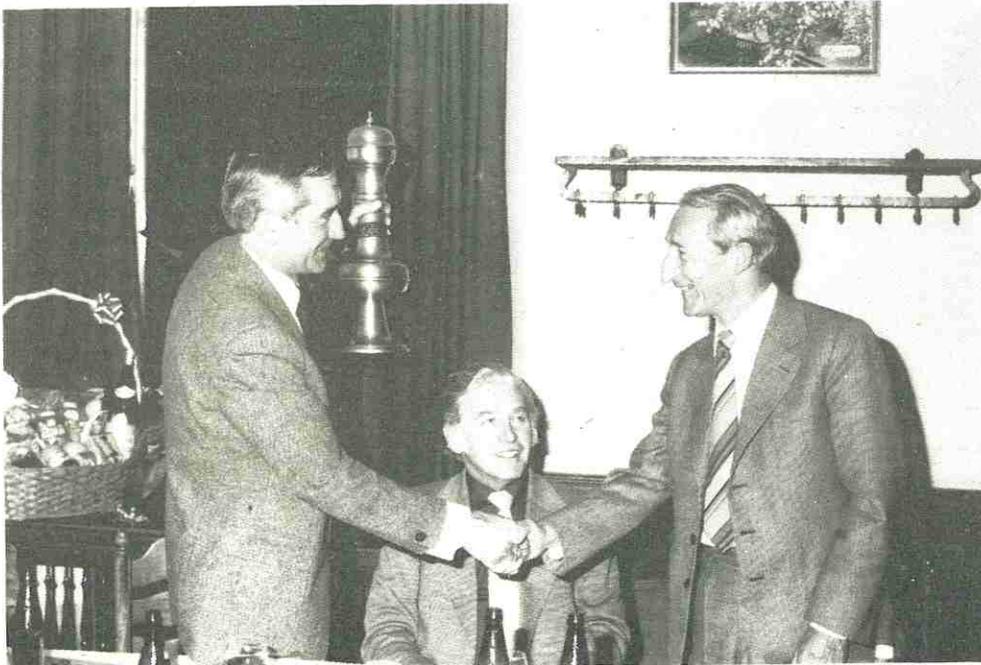
LANDECK: Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Anegair: Die aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts stammende Kirche wurde in der Zeit zwischen 1850-1880 einer tiefgreifenden Restaurierung unterzogen. Im Zuge dieser Maßnahmen hat man, die Westfassade ausgenommen, den ursprünglichen Außenputz abgeschlagen und einen von kleinen Steinen durchsetzten Wurf aufgebracht. Im Band IV der Beschreibung der Diözese Brixen von G. Tinkhauser steht darüber auf Seite 52 zu lesen: „Der jetzige Kurat, Ignaz Schmid, ließ von Außen die leere weiße Kalktünche entfernen und dafür den Mauern einen geeigneten Steinwurf geben...“

Diese Steine hatten sich vielfach gelockert, der Putz der Westfassade wies schwere Schäden auf und die in Tuff ausgeführten Architekturglieder zeigten an vielen Stellen Ausbrüche; eine Außenrestaurierung war notwendig geworden. Nach langer Überlegung entschied man sich für die Wiederherstellung des Außenputzes. Ausschlag-

gebend dafür waren der noch vorhandene Putz an der Westfassade, Befunde über die einstige Polychromie auf der gesamten Giegeleseite sowie Schwierigkeiten bei der Sanierung des neugotischen Putzes. Dieser Entschluß ist in einzelnen Kreisen der Bevölkerung auf starke Kritik gestoßen. Die Ursache dafür lag wohl in zu geringer Information und der daraus resultierenden irri- gen Meinung, die Kirche sei nie verputzt gewesen, sowie die Unkenntnis über den Zustand der Fassaden.

An der bereits fertiggestellten Giebelfront und bei den begonnenen Arbeiten an der südseitigen Schiffwand wurden die Tuffteile gefestigt und, wo notwendig, wieder in „Grinner Tuff“ ergänzt sowie die einstige Polychromie sorgfältig wiederhergestellt. Zum Schutz gegen Verwitterung hat man gleichzeitig die beidseitig des Westportals versetzten, aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammenden Grabplatten in das Kircheninnere übertragen. Der Landeskonservator f. Tirol: Hofrat Dipl.-Ing. Josef Menardi Innsbruck.

Bezirksinnung der Tischler verabschiedet Komm.-Rat Josef Deisenberger aus seiner Funktion



Von links: Gigele, Span, Deisenberger

Foto Mathies

In Anwesenheit des Landesinnungsmeisters Josef Span, Bezirksobmann Ing. Wilfried Huber und Bezirkssekretär Dr. Gohm, wurde Komm.-Rat Josef Deisenberger von der Bezirksinnung der Tischler aus seiner Funktionstätigkeit verabschiedet.

Komm.-Rat Deisenberger war seit dem Jahre 1965 als Vertreter des Tischlergewerbes des Bezirkes Landeck im Landesinnungsausschuß und als Bezirksinnungsmeister tätig.

Er hat dabei die Interessen des Tischlerberufes in jeder Hinsicht mit voller Kraft wahrgenommen

und vertreten und sich stets für den Klein- und Mittelbetrieb eingesetzt. Sein besonderes Anliegen war dabei die Förderung des Zusammenhaltes innerhalb der Berufsgruppe und im besonderen auch die Förderung der Nachwuchsbildung. Hier hat er in dankenswerter Weise für die Abhaltung der Lehrabschlußprüfungen seine Werkstätte zur Verfügung gestellt.

BIM Friedrich Gigele bedankte sich namens der Tischler des Bezirkes bei Komm.-Rat Deisenberger für seine Tätigkeit und überreichte als sichtbares Zeichen des Dankes einen Zinnkrug.

In den weiteren Ansprachen von LIM Span, BO Ing. Huber und BS Dr. Gohm kam die besondere Wertschätzung und der Wunsch zum Ausdruck, daß Komm.-Rat Deisenberger auch weiterhin am Innungsgeschehen teilnimmt und sich für die Belange des Tischlerberufes einsetzen wird.

Familienberatungsstelle Zams

Das Leben in unserer komplizierten Zeit stellt immer größere Ansprüche an den einzelnen und seine Belastbarkeit. Es ist gar nicht verwunderlich, wenn daher die Durchschaubarkeit und Bewältigung bestimmter Situationen nicht mehr so ohne weiteres vor sich geht. In der Familie, sei es im Zusammenhang mit dem Partner oder mit den Kindern, Schul- und Erziehungsfragen, Sozial- und Rentenangelegenheiten, Rechtsprobleme, Angelegenheiten mit Ämtern und Behörden, persönliche Anliegen, Berufsfragen und andere wichtige Entscheidungen, Gesundheitsprobleme und dergleichen mehr, diese und ähnliche Situationen stellen den einzelnen vor oft schwierige Entscheidungen, in denen man nicht so leicht zu einer zufriedenstellenden Klärung gelangt. Um der Bevölkerung in solchen und ähnlichen Situationen zur Seite stehen zu können, wurde vom Österreichischen Wohlfahrtsdienst im Herbst 1979 in Zams eine Familienberatungsstelle ins Leben gerufen.

Kostenlos und anonym stehen Fachleute dem Ratsuchenden in den betreffenden Angelegenheiten zur Verfügung. In einer Reihe von Fällen konnte bereits eine zufriedenstellende Lösung von Problemen erreicht werden.

Erfahrungsgemäß hat der durchschnittliche Staatsbürger eine feststellbare Scheu vor Gerichten und ähnlichen Institutionen. Man scheut auch die Inanspruchnahme von Rechtsberatern, weil die Kosten doch recht hoch anfallen, und zudem weiß man in einem Rechtsfall ja nie, wie die Angelegenheit enden wird. In solchen Fällen steht an der Familienberatungsstelle ein Rechtsanwalt zur Verfügung, der die Aussichten in möglichen Prozeßfragen genau beurteilen kann und auch mit einschlägigem Wissen konkrete Hinweise für das weitere Vorgehen zu geben vermag. Dieses Beispiel soll nur auf eine Kategorie von Hilfemöglichkeiten verweisen. Von Vorteil ist auch die gleichzeitige Inanspruchnahme mehrerer Berater, wenn etwa medizinische oder soziale Fragestellungen zusätzlich zu berücksichtigen wären.

Das Beraterteam wird gebildet von: HH Dekan Aichner (Seelsorger), Dr. Braun (Arzt), Dr. Brenn und Dr. Apperl (Psychologen), KR Jäger (Sozialreferent) und Dr. Schöpf (Rechtsanwalt). Leiterin der Familienberatungsstelle Zams ist Frau M. Köchle.

Die Beratungszeiten sind jeweils Dienstag (vierzehntägig) von 12 bis 16 Uhr (Tel. 05442/39 364). Ratsuchende sind herzlich eingeladen, die Familienberatungsstelle Zams zahlreich in Anspruch zu nehmen. Dr. BH

Redaktionsschluß für die Nummer 23 des Gemeindeblattes ist am Montag, 2. Juni, 17.00 Uhr

Kongreß über ökologisch orientierte Landwirtschaft in Alpach

Für uns alle stellt die bäuerliche Landwirtschaft einen großen Wert dar, den es unbedingt zu erhalten gilt. Zentrales Grundproblem ist dabei die Situation unserer Bergbauern, von denen keiner mehr, der einmal Heim und Hof verlassen hat, jemals wieder zur Scholle zurückkehrt. Mit dieser Sachlage setzt sich bei der Landespressekonferenz am 21. Mai 1980 Univ.-Ass. Dr. Herwig van Staa auseinander, der nicht nur Einblick in die Tätigkeit des Instituts für alpenländische Land- und Forstwirtschaft gab, sondern sich auch mit dem 3. Internationalen Kongreß über ökologisch orientierte Landwirtschaft sowie mit einer Informationsveranstaltung der Gesellschaft „Grünes Forum“ befaßte.

Das Institut für Alpenländische Land- und Forstwirtschaft wurde mit Erlaß vom 12.9.1977 als Forschungsinstitut der Universität Innsbruck eingerichtet. Der Wirkungsbereich des Instituts umfaßt die Durchführung einschlägiger Forschungsarbeiten aus dem Bereich der alpenländischen Land- und Forstwirtschaft durch das Institut selbst. Seit seiner Gründung wurden eine Reihe von Dissertationen und Diplomarbeiten vom Institut betreut. Seine Forschungen zum Thema „Der Milchmarkt in Österreich“ und „Die Almwirtschaft in Nord- und Südtirol“ können in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Die Koordinierung und Unterstützung der wissenschaftlichen Tätigkeiten jener Institute der Universität Innsbruck, die sich mit Fragen und Problemen des ländlichen Alpenraumes befassen, gehören auch zum Wirkungsbereich dieses Institutes. In diesen Bereich fällt vor allem die angestrebte Zusammenarbeit auf ökologischem Gebiet, der in nächster Zeit verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet wird. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Instituts für Statistik, Univ.-Prof. Dr. Marinell, der gemeinsam mit dem Assistenten für Alpenländische Land- und Forstwirtschaft die Schriftenreihe „Beiträge zur Alpenländischen Wirtschafts- und Sozialforschung“, die von Univ.-Prof. DDr. Ulmer gegründet wurde, herausgibt und die mittlerweile 184 Folgen umfaßt.

Dr. van Staa verwies auf die Veranstaltung des „Grünen Forum Alpach“ hin, das unter Mitverantwortung des Instituts heuer bereits zum drittenmal den internationalen Kongreß über ökologisch orientierte Landwirtschaft veranstaltet. Diese Tagung, die in der Zeit vom 30.5. - 2.6. im Kongreßzentrum Alpach über die Bühne gehen wird, befaßt sich mit Ausbildung, Beratung und Forschung für eine ökologisch orientierte Landwirtschaft sowie mit der Beeinflussung der Nahrungsqualität zwischen Erzeugung und Verbrauch und die wirksame Umsetzung von Erkenntnissen im Bereich der Ernährung und Gesundheit für die breite Öffentlichkeit.

Im Rahmen dieses Kongresses findet am Abend des 30. Mai 1980 ein Informationsabend der neugegründeten Gesellschaft „Grünes Forum“ statt. Bei dieser Veranstaltung soll allen Interessierten dieser wissenschaftlichen Gesellschaft, die als internationale Gesellschaft zur Förderung einer ökologisch orientierten Landwirtschaft gegründet wurde, vorgestellt werden und

eine Information über Zweck und Arbeitsweise erfolgen. Außerdem besteht Gelegenheit zur Aussprache und Diskussion, vor allem auch über die Schwerpunkte des ersten Jahresarbeitsprogrammes. Die Proponenten der Gesellschaft sind Univ.-Ass. Dr. Herwig van Staa sowie Dipl.-Ing. Georg Abermann und Ing. Josef Wille von der Landeslandwirtschaftskammer.

Dr. Heinz Wieser

Grundsteinlegung für die „Geschützte Werkstätte“ in Vomp/Schwaz

(Landesinvalidenamts) Von einer unerwartet hohen Besucherzahl wurde am 16. Mai 1980 die feierliche Grundsteinlegung für die erste „Geschützte Werkstätte“ Westösterreichs in Vomp bei Schwaz ausgezeichnet. Unter den Ehrengästen waren u.a. in Vertretung des Herrn Bundesministers für soziale Verwaltung Herr Sektionschef Dr. Karl Ernst, in Vertretung des Herrn Landeshauptmannes für Tirol I. LHStv. Dr. Fritz Prior, 2. LHStv. Ernst Fili, sowie Herr Landtagspräsident Dir. Josef Thoman, Herr Landesrat Hofrat Dr. Fritz Greiderer, BM. Hans Aicher aus Vomp, Dr. Andreas Mikula (Obmann der Landesgruppe Tirol des ÖZV), Hofrat Dr. Josef Kasseroler (Leiter der Abt. Va des Amtes der Tiroler Landesregierung), Hofrat Dr. Eberhard Gosch (Leiter des Landesarbeitsamtes Tirol) und Hofrat Dr. Max Hofmann (Leiter des Landesinvalidenamtes für Tirol), anwesend.

Alle Festredner betonten die Notwendigkeit der Errichtung von geschützten Werkstätten, in welchen die behinderten Mitbürger einen menschenwürdigen und sozialgerechten Arbeitsplatz erhalten sollen. Mit der Eröffnung der geschützten Werkstätte im kommenden Jahr, das als internationales Jahr der Behinderten begangen wird, ist die Beschäftigung von 50 bis etwa 80 Behinderten gesichert. Die geschützte Werkstätte wird an dem bereits bestehenden Betrieb der Firma Saurwein, Erzeugung von kunstgewerblichen Gegenständen aller Art, angegliedert und im Rahmen einer hiezu gegründeten Gesellschaft m.b.H. betrieben. Die Baukosten von ca. 15 Mio. S werden vom Bund (sprich Ausgleichstaxfonds) und vom Land Tirol gemeinsam getragen. Der Leistungsausfall der Behinderten wird von der Arbeitsmarktverwaltung Tirols und vom Land Tirol nach den jeweils bestehenden gesetzlichen Bestimmungen durch Lohnkostenzuschüsse ausgeglichen.

Tirol kann mit Recht von Stolz erfüllt sein, weil dieses Bundesland das erste von allen Bundesländern Österreichs ist, das eine geschützte Werkstätte im Sinne des Rehabilitationskonzeptes des Bundesministers für soziale Verwaltung, getreu nach dem Wortlaut des Invalideneinstellungsgesetzes, errichtet.

Die feierliche Grundsteinlegung, deren Segnung Herr Dekan Hw. Josef Trojer aus Schwaz vorgenommen hat, wurde festlich umrahmt von der Musikkapelle der Gemeinde Vomp, die den Festakt mit erlesenen Stücken und einem geson-

derten Marsch für den Herrn Landtagspräsidenten Dir. Josef Thoman in Anerkennung seines besonderen Engagements für das Zustandekommen dieser sozialen Pionierleistung würdig untermalt hat. Im besondern wurden auch die Verdienste und das soziale Verständnis des Firmeninhabers und künftigen Geschäftsführers der Geschützten Werkstätten-Gesellschaft, Herrn Alfred Saurwein, gewürdigt, der sich gemeinsam mit dem Leiter des Arbeitsamtes Schwaz, Herrn Amtsrat Edwin Woitsch, von Anfang an mit größtem Einsatz um die Realisierung dieses Projektes verwendet hat.

So bleibt nur zu hoffen, daß die „Geschützte Werkstätte“ in Vomp als beispielhaftes Modell für ganz Österreich gilt und zum Wohle der Behinderten Tirols ewig Bestand haben möge.

Volkslieder- und Volksmusikabend

Aula d. Bundesrealgymnasium Landeck
6. Juni 1980 – 20.00 Uhr

Mitwirkende: Männerchor, MGVA Arion Korschbroich - Pesch, Ltg. Hansjörg Marzinkowski; Sängerbund, Landeck 1884, Ltg. Albert Tschol; Volksmusik u. Singgruppe, JUEN-ÖTTL, Landeck, Ltg. B. Öttl; Volkstumsgruppe Landeck, Ltg. H. Unterhuber.

Verbindende Worte: Bruno Öttl

Programm

Volksmusik gespielt von der Volkstumsgruppe Landeck; Land im Gebirge, v. Karl Bröger, Musik P. Bleyer, Sängerbund Landeck; Tirol isch lei oans, v. S. Rieger, mit Bozner DUIDUI, Bearb. A. Tschol, Sängerbund Landeck; Volksmusik gespielt von der Volksmusikgruppe Juen-Öttl; Minnelied aus Thüringen, v. Walter Rein, MGVA Arion Pesch; Lob des Liedes aus Preußen, v. Ursula Barthel, MGB Arion Pesch; O, Du schöner Rosengarten/Lothringen, v. Kurt Lissman, MGVA Arion Pesch; Wohlan die Zeit is kommen/Franken, v. Hans Lang, MGVA Arion Pesch; Böhmisches Tanzlied, v. Karl Seppe, MGVA Arion Pesch; Wenn die Bettelleute tanzen/Schlesien, v. Kurt Hessenberg, MGVA Arion Pesch.

Pause

Volksmusik gespielt von der Volkstumsgruppe Landeck; Fein sein, beinander bleibn, Tiroler Volkslied, Satz v. A. Tschol, Sängerbund Landeck; Wie schein is', Alp. Volkslied, Satz v. A. Tschol, Sängerbund Landeck; Der Mühljung, alt. Lautenlied, v. Karl Hlinak, Sängerbund Landeck; Volksmusik gespielt von der Volksmusikgruppe Juen-Öttl; Reiselied aus dem Sudetenland, v. Paul Zoll, MGVA Arion Pesch; Hamburger Veermaster, Norddeutschland, v. Paul Zoll; MGVA Arion Pesch; Wanderlied aus dem Rhein, v. H. Bruckner, MGVA Arion Pesch; Jägerlied a. Oberbayern, v. Quirin Rische, MGVA Arion Pesch.

Sprechtage der

Pensionsversicherungsanstalt

„Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 12.6.1980 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12 Uhr bei der Arbeitsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.“

Auf einen Blick

Sonntag, 1. 6., 20.15 Uhr

Marcel Prawy unternimmt einen Wiener Theaterspaziergang. Er besucht elf Theater, die einmal Theater waren, und zu Bank-, Kauf- oder Wohnhäusern geworden sind. Alle diese Bühnen waren einst bekannte Uraufführungstheater. Im ehemaligen Bürgertheater — jetzt ein Bankhaus — wurde Heinrich Bertès „Dreimäderlhaus“ uraufgeführt. Die Sperre erfolgte 1951.

Die Sendung atmet also Nostalgie. In die Glasfassaden der heutigen Theater werden die Bilder der früheren Theater eingeblendet.

Das Amusische wird damit angesprochen, um eine gewisse Wehmut hervorzurufen.

Regisseur Imre



Csekö meinte, diese Filmarbeit sei etwas anprangernd. Das Theatersterben wird dargestellt und damit über das Nostalgische ins Allgemeingültige hinausgehoben.

Gerade der Blick auf das Bürgertheater läßt die Erinnerungen wachsen. Hier haben noch Annie Rosar, Johannes Heesters und Marika Rökk gespielt.

KOSMETIK ZUM SELBERMACHEN . . .

von jeder Frau spielend einfach herzustellen. Für jeden Hauttyp die komplette Pflegeserie. Fertige Grundmischungen und Wirkstoffe garantieren größten Erfolg.

Überzeugen Sie sich und bestellen Sie heute zum Probierpreis von DM 30,-/6\$ 220,- per NN+Porto. Hauttyp angeben. Umtauschrecht. Kauf ohne Risiko.

Alleinvertrieb Klaus Kneip, Abtlg. P 1.
Postfach 100138, D-3470 Höxter 1.

Samstag, 7. 6., 22.10 Uhr



Charlton Heston und Jack Palance in „Die Bestie der Wildnis“.

Dieser Western handelt von einem Aufstand der Apachen. Es ist das Jahr 1878. Die Apachen sind auf dem Kriegspfad.

Der US-Kavalleriegeneral Weybright versucht, Frieden mit den Apachen zu schließen. Der Scout Banon — Charlton Heston spielt ihn — warnt den General und sagt ihm einen Verrat der Indianer voraus. Aber Banon wird im wahrsten Sinn des Wortes in die Wüste geschickt, und der General reitet in sein Verderben.

Nur Banon läßt nicht locker. In einem harten Zweikampf besiegt er den Apachen-Häuptling und bricht damit den Widerstand des Stammes.

Österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche	8 ⁹⁰
Lomee Tomatenmark 3fach konzentriert, 200-g-Tube	7 ⁹⁰
Lomee Salatmayonnaise 50 % Ölgehalt, 240-g-Glas	7 ⁹⁰
Lomee Senf Kremsler, Kren, Estragon, 200-g-Riesentube	4 ⁹⁰
Toastbrot geschnitten, 500 g	5 ⁹⁰
Osana Delikateßmargarine 250-g-Würfel	3 ⁹⁰
Osana Sonnenblumenöl 2-l-Flasche	39 ⁹⁰
Buttella Delikateß-Tafelöl 100 % Pflanzenöl, 3-l-Dose	49 ⁹⁰
Roggenknäckebröt extra dünn, 250 g	5 ⁹⁰
Eierteigwaren (Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti) 1 kg	14 ⁹⁰
Tafelessig 5% Gärungssessig, 0,7-l-Flasche	4 ⁹⁰
Langkornreis 1 kg, Faltschachtel	7 ⁹⁰
Gelierzucker 1 kg	16 ⁵⁰
Schlagschaum 24-g-Einzelpackung	3 ⁹⁰
„Select“ Camembert pasteurisierter Camembert, 45 % F. i. Tr., 125-g-Schachtel	9 ⁹⁰
Emmentaler Schmelzkäse in Scheiben, 45 % F. i. Tr., 200 g	14 ⁹⁰
Holländischer Gouda 48 % F. i. Tr., 425-g-Stück	27 ⁹⁰
Almhaus Rindsgulasch 1/2 Dose	12 ⁹⁰
Almhaus Leberbrotaufstrich 150 g, 1/4 Dose	6 ⁹⁰
Makrelen mit Gemüse 125-g-Dose	4 ⁹⁰
Champignons geschnitten, 1/2 Dose	9 ⁹⁰
Rigolta Delikateßgurken 0,7-l-Glas	9 ⁹⁰
Landgut Weiße Bohnen 1/1 Dose	5 ⁹⁰
Landgut Schnittbohnen 1 Dose	3 ⁹⁰

Ananaskompott in Stücken, 1/1 Dose	7 ⁹⁰
Obsttortenboden 200 g	6 ⁹⁰
Rigolta Marillenmarmelade 700-g-Becher	11 ⁹⁰
Meisterkronen Kakao 125-g-Packung	9 ⁹⁰
Hofer Gold Extra Bohnenkaffee, 250-g-Packung	24 ⁹⁰
Kandisin Süßstoff ca. 100 Tabletten	4 ⁹⁰
* Grüner Veltliner 1-l-Flasche	17 ⁹⁰
* Gumpoldskirchner mild, 1-l-Flasche	24 ⁹⁰
* Beaujolais original franz. Rotwein, 0,7-l-Flasche	29 ⁹⁰
* Favorit Inländer-Rum 80% Vol., 1-l-Flasche	98 ⁹⁰
* Spitz Weinbrand 1857*** 1-l-Flasche	59 ⁹⁰
* Favorit Obstler 1-l-Flasche	49 ⁹⁰
* Favorit Slivowitz 1-l-Flasche	49 ⁹⁰
Knabberbox vier verschiedene Knabber- spezialitäten, 250 g	8 ⁹⁰
* Plops Limonaden Kräuter, Cola, Orange, 0,33-l-Dose	3 ⁵⁰
* Goldana Zitrone 1-l-Flasche	5 ⁹⁰
* Goldana Cola 1-l-Flasche	5 ⁹⁰
* Goldland Apfelsaft 1 Liter	5 ⁹⁰
* Favorit Himbeersaft 1,6 verdünnbar, 1-l-Flasche	28 ⁹⁰
* Favorit Johannisbeersaft 1,6 verdünnbar, 1-l-Flasche	28 ⁹⁰
Kaugummi 3er-Packung, 15 Streifen	3 ⁹⁰
Sula Kiss Fruchtbombons, 250-g-Beutel	7 ⁹⁰
Bella Vollmilch- schokolade mit ganzen Haselnüssen, 300 g	15 ⁹⁰
Bella Neapolitaner 85-g-Taschenpackung	2 ⁵⁰
Bella Eierbiskotten 40 Stück, 200 g	9 ⁹⁰
Gebäckmischung 500 g Beutel	19 ⁹⁰

*Kein Flaschenpfand, inklusive sämtlicher Steuern

22 W
HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg. WEIZ, KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

PROGRAMM

23. Folge

vom

1. 6. bis 7. 6. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

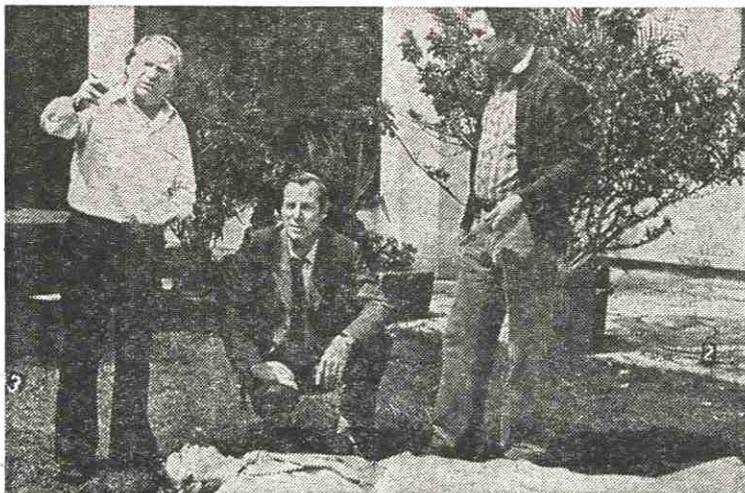
Sonntag 1. 6. 1980

FS 1

FS 2

- 11.00 bis 12.00 **Pressestunde**
- 12.00 bis 12.30 **Wenn die Liebe hinfällt**
- 14.55 **Die große Schlacht des Don Camillo**
- 16.35 **Orang-Utan-Dschungelmensch**
- 17.15 **Biene Maja**

- 14.55 **ORF heute**
- 15.00 bis 17.40 **Sport**
- 17.40 **Poldark**
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Tatort**
- Schußfahrt**



Hansjörg Felmy und Willy Semmelrogge am Tatort in „Schußfahrt“.

- 17.40 **Bethupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Volksmusik aus Österreich**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Kärnten**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Hier sang Alt-Wien**
- 21.15 **Kurt Weil in Amerika**
Solisten: Olivia Molina, John A. Waddell und Charles Williams
Im ersten Teil des Programms wird ein musikalischer Überblick über Weills Schaffen in den 20er Jahren in Berlin gegeben.
- 22.05 **Nachrichten**
- 22.10 **Sendeschluss**

Von Peter Hemmer
Mit Hansjörg Felmy und Willy Semmelrogge
Der 47-jährige Wirtschaftsmanager Kurt Wiedemann wurde durch den Niedergang seiner Firma arbeitslos.
Wegen seines Alters findet er keine halbwegs vergleichbare Stellung.
Wiedemann fürchtet bei wachsenden finanziellen Schwierigkeiten seinen Lebensstandard und darum auch seine jüngere attraktive Frau nicht halten zu können.

- 21.45 **Sport**
- 22.05 **Berge der Welt**
Die Alpen
- 23.10 **Sendeschluss**

Schweizer Fernsehen

11.00 Ratten wie Du und ich — 13.00 Segeln müßte man können — 13.45 Telesquad — 14.05 Fünf Freunde — 15.25 Der rote Ballon — 16.15 Die Tasmanier — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 19.55 „... außer man tut es“ — 20.00 Concerto — 20.50 El Dorado — 23.00 Neu im Kino — 23.10 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

9.15—10.00 Evangelischer Gottesdienst — 10.30 Telekolleg — 14.00 Das Elixier des hochwürdigen Pater Gaucher — 15.00 Die drei stillen Messen — 15.30 Show Talk — 16.15 „Mit uns Pennern kann man es ja machen!“ — 17.00 Catweazle — 17.25 Die Wombles — 18.00 Bonjour la France — 18.30—18.55 Frankenchronik — 19.00 Michl Lang — Ein Volksschauspieler — Krach um Jolanthe — 21.05 Spionageabwehr transparent — 22.35 Rundschau.

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 10.00 Europa kommt von Osten — 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil — 11.15 Rock mit Zylinder — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 13.45 Magazin der Woche — 15.00 Rebecca — 15.30 ARD-Sport extra — 16.55 Unsere kleine Farm — 17.45 Sechste Flotte — 18.33 Die Sportschau — 19.15 Wir über uns — 20.15 Tatort: Schußfahrt — 21.45 Die Kriminalpolizei rät — 21.55 Carl von Clausewitz — 22.40 Schaukasten — 23.40 Tagesschau.

ZDF: 10.30 ZDF-Matinee — 12.00 Das Sonntagskonzert — 13.15 Chronik der Woche — 13.40 Jugendliche im Erziehungsheim — 14.45 Danke schön — 14.50 Trabis und Räucherhäppchen — 15.30 Larrys Showtime — 16.30 Vorsicht, Falle! — 18.30 Paradies der Tiere — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Die Welt, in der wir wohnen — 20.00 Bei Harrods fing es an — 21.40 Sport am Sonntag — 21.55 Frauen im arabischen Sudan — 22.40 Christ aktuell — 23.40 Heute.

Schöne und gesunde Füße durch einen Fußbalsam mit Meeralggen-Extrakt.

Saltrat Fussbalsam mit Meeralggen-Extrakt ist schnell und angenehm aufzutragen. Er wirkt wohltuend bei müden, schmerzenden Füßen. Heiße, brennende Füße werden gekühlt und der Juckreiz beruhigt.



Saltrat Fussbalsam mit Meeralggen-Extrakt schützt Ihre Füße vor lästigem Geruch bei starker Schweißabsonderung und macht die Haut glatt und geschmeidig. Saltrat Fussbalsam mit Meeralggen-Extrakt zieht schnell ein und fettet nicht.

Ein guter Rat: Wenn Ihre müden und empfindlichen Füße Sie gerade noch nach Hause tragen, dann gibt es nichts Besseres für Sie als ein Fußbad mit dem Saltrat Salz mit Meeralggen. Dieses Bad entmüdet und belebt Ihre Füße — Sie empfinden ein sofortiges Wohlbefinden.



SALTRAT FUSSBAD und SALTRAT FUSSBALSAM mit MEERALGEN-EXTRAKT ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

270.000 FERNSEH- UND RADIONEUANMELDUNGEN

Allein im Zeitraum Jänner bis Mitte März 1980 — in den Monaten November bis Dezember 1979 erfolgten ja Neuansmeldungen an den Postämtern — erhielt der ORF insgesamt 277.250 Einsendungen, die vom Kundendienst bearbeitet und sortiert wurden.

Die Auswertung dieser Einsendungen ergab insgesamt 150.353 Fernsehneuanmeldungen, davon 134.339 gebührenpflichtig und 277.345 Radioneuanmeldungen, davon 136.933 gebührenpflichtig.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Drucker und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Aus Burg und Oper
- 11.15 Matinee
- Pfingstkonzerte Salzburg 1980
- 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman „Der schwarze Prinz“ von Iris Murdoch über den Kontinent“ Syrakus
- 14.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“ Syrakus
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.00 Da capo!
- 18.50 Der Schalldämpfer
- 19.05 „La clemenza di Tito“ Oper in zwei Akten

- Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
- 22.10 Werkstatt Hörspiel
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Das evangelische Wort
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Vergnügt in den Sonntag
- 10.30 Die Funckerzählung „Zwei, die sich mögen“ von Peter Rosegger
- 11.00 Fröhlichkonzert mit Wilhelm Rudnig
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 16.00 „Ein Mord für morgen“ Hörspiel von James Follert
- 17.10 Freut euch des Lebens Das Volkskonzert des Landesstudios Kärnten
- 18.00 Lokalprogramme

- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sor
- 20.05 Österreich rallye
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospelicantate
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudl Klausnitzer
- 11.05 Musikpanorama
- 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Mittags Martini
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour Ö 3
- 15.05 Kopf-Hörer „Londoner Abend“
- 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
- 16.45 Sport und Musik
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.00 Nachrichten
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

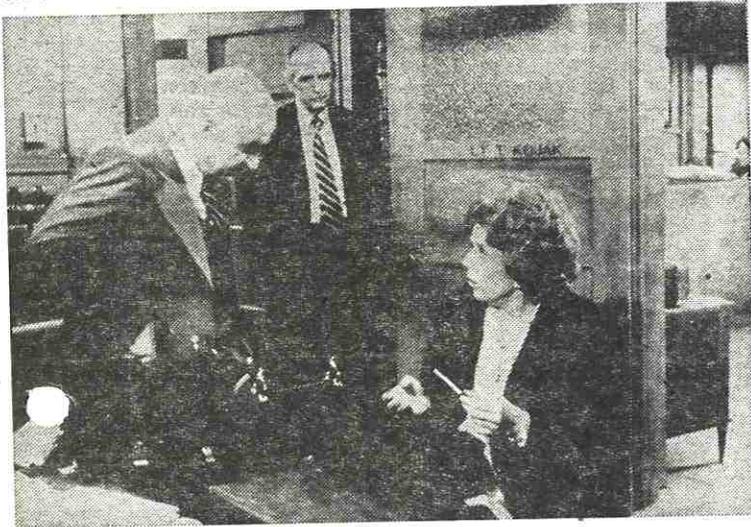
Montag 2. 6. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 **Am, dam, des**
„Wasser ist wichtig“
- 9.30 **Wenn die Liebe hinfällt**
Trennungserfahrungen
- 10.00 **So arbeiten unsere Spar-**
kassen
- 10.30 bis 12.05 **Die große**
Schlacht des Don Camillo
Spielfilm nach dem Roman von
Giovannino Guareschi
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Wombels**
- 17.30 **Lassie**
Die Geschichte eines Hundes
- 17.55 **Betthupferl**
Quicky, Pingo, Cäsar
- 18.00 **Pferdeg Geschichten**
„Das Königreich der Pferde“
Einer der berühmtesten Züchter
Irlands ist Teddy Ryan, „Master
of Foxhounds“: Sein Gut, „Scar-teen“, ist Ausgangspunkt zahl-reicher Jagden.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am Montag**
- 21.05 **Einsatz in Manhattan**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Follow me**
- 18.30 **Unterwegs in Österreich**
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Wissen heute**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Poldark**
Nach dem Roman von Winston
Graham
Demelza ist gerade beim Fi-schen für den Wintervorrat, als
die Wehen einsetzen.
Mit letzter Kraft erreicht sie
Nampara. Stunden später
schenkt sie einem Sohn das
Leben.
- 21.05 **Apropos Film**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Unsichtbare Gegner**
Die Geschichte vom Zerfall einer
Wahrnehmung
Mit Susanne Widl und Peter
Weibel
Die Fotografin Anna hört eines
Morgens im Radio, daß es eine
„Hyksos“ gegeben hat. Fremde,
unsichtbare Mächte haben sich
der Erde bemächtigt und wollen
sie zerstören, indem sie die
Menschen ihrer Identität berau-ben.



Telly Savalas, Dan Frazer und Holland Taylor in „Tod einer Zeugin“.

Harry Bob Harmon hat es mit
kriminellen Machenschaften zum
Boß einer Fluggesellschaft ge-
bracht.

- 21.50 **Abendsport**
- 22.20 **Sendeschuß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schau-
kelstuhl — 17.00 Spaß muß sein — 20.15
Das Krankenhaus am Rande der Stadt —
21.15 Shanghai — 22.00 Solo für Spaßvögel
— 23.00 Das Nacht-Studio: Cousine Ange-
lica — 0.45 Tagesschau.
ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik —
17.10 Lassie — 18.20 I.O.B. — Spezialauf-
trag — 19.30 Disco '80 — 20.15 Gesundheits-
magazin Praxis — 21.20 Luftwaffenhelfer —
22.50 Die Ann Margret Olssen Show —
23.40 Heute.

0.05 **Sendeschuß**

Schweizer Fernsehen

16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag
— 18.00 Die Muppet-Show — 18.40 Blick-
punkt — 19.00 Kassensturz — 20.00 Tell-
Star — 20.50 Operation am Leben — 21.35
Der Alte — 22.35 Tagesschau — 22.45
Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

9.30—10.00 ABC der Wirtschaft — 17.45
Telekolleg — 18.45 Zuschauen — Entspan-
nen — Nachdenken — 19.00 Reisegeschich-
ten — 19.10 Geheimaktion Carlotta —
21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Museen
heute.

Humo- riges

Zwei Freunde, der
eine verheiratet, der
andere ein hoffnungs-
loser Junggeselle,
trinken ein Bier zu-
sammen. „Warum
heiratest du eigent-
lich nicht?“ fragt der
Ehemann.

„Ganz ehrlich ge-
sagt, weil ich dauernd
nur an deine Frau
denke“, erwidert der
Junggeselle.

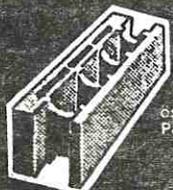
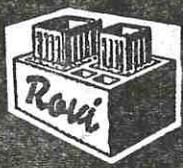
„Du Unglücksse-
liger!“ brüllt der Ehe-
mann. „Du liebst sie
also?“

„Nein“, sagt der
Junggeselle, „aber ich
fürchte immer, daß
ich auch so eine er-
wische.“

Er stochert mißmu-
tig in seinem Essen
herum. Schließlich
verliert sie die Ge-
duld und sagt: „Edu-
ard, ich finde es gar
nicht rücksichtsvoll,
daß du es mich stän-
dig merken läßt, wie
sehr du dich nach der
Küche deiner Mutter
zurücksehnst. Mir
geht es schließlich
auch nicht anders.“

17

-SPAN Rovi-Rauchfang

öster.
Patent

Ing. R. Viertl
Betonfertigteile- und
Leichtbausteinwerk Graz, Tel. 21-1-49

Lotto-Gewinn-Garantie

„Uniroyal“ gewinnt garantiert jede Woche in
Klasse 1, 2, 3, 4 oder 5. Jeder Bezieher von
„Uniroyal“ — Dauersystem hat Anspruch auf
eine Konventionalstrafe von DM 100.—, falls
er durch Vorlage der Wertscheine nachweist,
daß er mit „Uniroyal“ auch nur an einem ein-
zigen Ziehungstag nicht unter den Gewinnern
ist (Einsatz DM 88.—).

Gegen Voreinsendung von DM 90.— oder
Nachnahme von DM 95.— an:
W. Goldschmidt, Postfach 250206, D-4000 Düs-
seldorf 1.

Mauritianerinnen

suchen Lebensgefährten. Bildbroschüre durch:
Lüpkens, Wilhelmsruher Damm 125, 1000 Berlin
Nr. 26.

HELLSEHER

blickt für Sie in die Zukunft, beantwortet Ihre Fragen.
Foto und Geburtsdaten + 6S 300.— in Brief an:
PSI-Agentur, Postfach 215, CH-5401 Baden.

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und
NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

28

Dienstag 3. 6. 1980

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Follow me**
- 10.30 **Materie und Raum**
- bis 11.45 **Intimitäten**
Spielfilm nach dem Lustspiel „Es klingelt zum dritten Mal“ von Paul Barabas
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Auch Spaß muß sein**
Fernsehen zum Gernsehen
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Schneller, höher, stärker**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.54 **Bunte Warenwelt**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Wozu das Theater**
„Die Akteure im Dunkel“
„Doch man sieht nur die im Lichte, die im Dunkel sieht man nicht“, dieses Brecht-Zitat steht als Motto über der vierten Folge von Klaus Maria Brandauers Sendereihe „Wozu das Theater“.
- 21.50 **Stille Teilhaber**
Englisches Fernsehspiel von Frederick Lonsdale
- 21.55 **Sport**
- 22.05 **VIDEOTHEK:**
25 JAHRE FERNSEHEN

FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Im Lederboot nach Amerika**
Eine Atlantiküberquerung
- 19.15 **Nova**
Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Quiz in Rotweiß**
Kandidaten aus Tirol und Salzburg treten in Wien gegeneinander an
Die Spielleitung hat Gerhard Tötschinger inne.
Die Redaktion besorgten Edgar Böhm und Wolfgang Speiser.
Regie führte Ernst Neuspiel
- 21.03 **Ich zeige dir den Mond**
Eine Musikshow mit Brigitte Neumeister, Heinz Holecek, Harald Serafin und der ORF-Big-Band unter der Leitung von Johannes Fehring
Es ist modern geworden, bekannten Schauspielern eine eigene Show zu überantworten, die sie als Moderator präsentieren sollen.
Regie: Peter Lauscher
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

Mittwoch 4. 6. 1980

FS 1

- 9.00 **Auch Spaß muß sein**
- 9.30 **Land und Leute**
- 10.00 **Der Großglockner**
- 10.30 bis 12.15 **Der Schwan**

FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Les Gammals!**
Les Gammals!
- 18.30 **Ohne Maulkorb**



Alec Guinness, Grace Kelly und Louis Jordan in der Franz-Molnar-Verfilmung „Der Schwan“.

- 17.00 **Die Torte mit dem großen „G“**
- 17.25 **Mein Onkel vom Mars**
- 17.50 **Betthupferl**
- 17.55 bis 19.45 **Fußball-Länderspiel**
Ungarn—Österreich
- 18.51 **Belangsendung der FPÖ**
- 19.45 **Sport**
- 20.15 **Keiner killt so schlecht wie ich**
Gauerner- und Liebeskomödie
Mit Walter Matthau
Playboy Henry Graham hat es geschafft, sein väterliches Erbe bis auf den letzten Cent durchzubringen.
In dieser fatalen Situation entschließt er sich, ein steinreiches Mauerblümchen zu heiraten.
Natürlich geht es Henry nur um die Millionen seiner Frau, die er möglichst schnell beerben möchte, aber er kommt mit seinen finsternen Plänen einfach nicht zum Zuge.
- 21.55 **Sport**
- 22.15 **Sendeschluß**

- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Cafe Central**
- 21.00 **Die Ölprinzen**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Mörder am Meer**
Französischer Fernsehfilm von Michel Subieta
Eine kleine, paradiesische Insel, irgendwo vor der italienischen Küste.
Die „Residenz Nausicaa“, eine ehemalige Prachtvilla, ist von ihrem Besitzer, einem abgewirtschafteten Prinzen, zum Luxus-hotel für Betuchte umgebaut worden.
Das Geld dafür stammt von der Bank, der im Grunde also das Hotel gehört. Der Vater, ein ehemaliger OAS-Mann, sorgt in gewohnter Art für Ordnung.
- 0.00 **Sendeschluß**



Kaiserin Zita in einer Dokumentation über ihr Leben.

Die Kronzeugin
„Kaiserin Zita“
23.10 **Sendeschluß**

Schweizer Fernsehen

- 8.10 und 8.50 **Antikes Griechenland** — 9.40 **Das Spielhaus** — 10.30 und 11.10 **Maschinen — Automaten — Computer** — 14.45 **Da capo** — 16.45 **Das Spielhaus** — 18.00 **Karusell** — 18.35 **Sport in Kürze** — 19.00 **Im Reich der wilden Tiere** — 20.00 **Theodor Chindler** — 21.50 **Volksmusik aus Irland** — 22.45 **Sendeschluß**.

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

- ARD: 16.15 **Kulturlandschaften in der DDR: Leipzig** — 17.00 **Eine Woche voller Samstage** — 20.15 **Plattenküche** — 21.00 **Panorama** — 21.45 **Schauplatz New York** — 23.00 **ARD-Sport extra** — 0.00 **Tagesschau**.
- ZDF: 16.00 **Grundstudium Mathematik** — 16.30 **Mosaik** — 17.10 **Technik für Kinder** — 18.20 **Es war einmal ... der Mensch** — 19.30 **Steck lieber mal was ein** — 21.20 **Der Rote Bär am Nordkap** — 22.00 **Alamo** — 0.35 **Heute**.

Bayerisches Fernsehen

- 17.00 **Nachmittagskolleg** — 17.45 **Telekolleg** — 18.15 **Kinderprogramm** — 18.50 **Rundschau** — 19.00 „**Der Mensch wird geboren, um zu leben**“ — 20.15 **Unser Land** — 21.00 **Die Sprechstunde** — 21.45 „**Jeder kann für sich was tun**“ — 23.00 **Rundschau** — 23.15 bis 23.30 **News of the Week**.

Schweizer Fernsehen

- 17.00 **Serle über Serien** — 18.00 **Karusell** — 18.40 **Blickpunkt** — 19.00 **Drei Damen vom Grill** — 20.00 **Ein ungewöhnlich gewöhnliches Dorf** — 21.05 **Ein verrücktes Paar** — 21.35 **Kamera 80** — 22.20 **Tagesschau** — 22.30 **Fußballmeisterschaftsspiel der Nationalliga** — 23.30 **Sendeschluß**.

Bayerisches Fernsehen

- 17.30 **Physik-Zirkus** — 17.45 **Telekolleg** — 18.15 **Marco** — 18.50 **Rundschau** — 19.00 **Fingerhakeln** — 19.45 **Aus dem Nest gefallen** — 21.00 **Zeltspiegel** — 21.45 **Bewegliche Ziele sind schwerer zu treffen** — 23.10 **Rundschau**.

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

- ARD: 16.10 **Tagesschau** — 16.15 **Patenkinder** — 17.00 **1000 und eine Meile** — 20.15 **Lucilla** — 21.50 **Sonnenfeuer auf der Erde** — 23.00 **Internationaler Kunstsommer** — 23.45 **Tagesschau**.
- ZDF: 16.15 **Trickbonbons** — 16.30 **Pustelblume** — 17.10 **Gib deine Träume nicht auf** — 18.20 **Rate mal mit Rosenthal** — 19.30 **Der Sport-Spiegel** — 20.15 **ZDF-Magazin** — 21.20 **Die Straßen von San Francisco** — 22.05 **Sieh mal an** — 22.10 „**Was heißt das, wenn Du sagst, Du bist ein Christ?**“ — 22.40 **Prüfung eines Lehrers** — 0.15 **Heute**.

Erfolgreiche Sparmeister sind heute mehr denn je gefragt.

Sparsam sind sie ja alle, die Fiesta von Ford. Und es macht Spaß, diesen kompakten, wendigen Fronttriebler zu fahren. Schon beim Einsteigen beginnt das Vergnügen: Innen hell und geräumig. Ganz besonders dann, wenn der Fiesta mit dem durchsichtigen, hochstellbaren und auch abnehmbaren Panoramadach ausgestattet ist.

Aber richtig schön wird es erst, wenn Sie zum erstenmal beim Nachtanken den Verbrauch Ihres Ford Fiesta festgestellt haben. Da kommt selbst die stärkste Motor-Version auf nicht mehr als 6,4 Liter (bei konstanten 90 km/h).

Verbrauch bei einer konstanten Geschwindigkeit von 90 km/h.		
957 ccm	29 kW (40 PS)	5,6 Liter
957 ccm	33 kW (45 PS)	5,9 Liter
1117 ccm	39 kW (53 PS)	6,0 Liter
1297 ccm	49 kW (66 PS)	6,4 Liter

Aber Näheres können Sie dem Vergleich der Fiesta-Motoren entnehmen.

Daß der Ford Fiesta voll guter, moderner Auto-Ideen steckt und daß er in puncto Sparsamkeit kaum zu schlagen ist, hat ihm schon 1,5 Millionen Freunde eingebracht. So wurde er zum erfolgreichsten Auto Europas in seiner Klasse.

Ein Kauf ist übrigens nicht die einzige Möglichkeit, zu Ihrem Ford Fiesta zu kommen. Sprechen Sie mit Ihrem Ford-Händler doch einmal über Leasing.



80-FF-1

VERNUNFT SPART ENERGIE. JETZT.



Österreichischer Hörfunk

Montag 2. 6. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der SPÖ
- 6.09 Belangsendung des ÖGB
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen „Lieber Schwiegervater“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kultur Nachrichten und Wiener Festwochenkalender
- 17.20 Kammermusik
- 18.30 „Guglhupf“
- 18.55 Ein Buch für diese Woche
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Wiener Festwochen

1980

- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.15 Lieben Sie Klassik?
- 23.15 Nachrichten
- 23.20 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Besuch am Montag
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 12.30 Nachrichten
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Wunderland Musik“
- 16.30 Jugendkriminalität
- 17.10 Was I gern hör ...
- 17.52 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
- 17.56 Belangsendung der FPÖ
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.07 Melodie für Jeden Jahrgang
- 19.50 Das Orchester Erwin

Halletz

- 20.05 „Ein Mord für morgen“
- 21.05 Das waren noch Radiozeiten
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der U-3-Wecker
- 6.05 Bitte, recht freundlich
- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das U-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Spanien
- 15.05 Die Musicbox
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo U 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 U-3-Nachtprogramm

Donnerstag 5. 6. 1980

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.05 Nachrichten in englischer und französischer Sprache
- 8.15 „Tiefe Wehmut“ — Novalis
- 9.10 U 1 am Feiertag
- 9.20 Die Masken des Karl Valentin
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Matinee
- Wiener Festwochen
- 13.10 Opernkonzert mit Anton Dermota
- 14.00 Diagonal
- „Gehen“
- 16.00 Berühmte Solisten
- 17.10 Wunderwege — Wanderwege
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 „Bei uns zu Lande auf dem Lande“
- 19.05 „Oberon, König der Eilen“
- 22.10 Salzburger Nachtstudio

23.05 Studio neuer Musik

- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Altösterreichische Militärmärsche
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 Unter dem Kreuz des Südens
- 9.00 Die schönsten Melodien von Rudolf Kattnigg
- 10.30 Die Funckerzählung
- 11.00 Fronleichnamprozession aus Sulzberg im Brezgenwald
- 11.30 Frühschoppenkonzert mit Wilhelm Rudnigger
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Falgsetze“ Hörspiel von Siegfried Lenz
- 17.10 Musical-Parade österreichischer Komponisten
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traummännlein kommt

19.05 Sport vom Feiertag

- 20.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal — Instrumental — International
- 11.05 Hitpanorama
- 12.05 Musik aus dem Trichter
- 13.10 Das U-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Frankreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit — das U-3-Hobymagazin
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 Hallo U 3
- 19.05 Spyro Gyra
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 21.05 Meine Wella
- 21.30 Jazz Shop
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 U-3-Nachtprogramm

Dienstag 3. 6. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der ÖVP
- 6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Die Met in der Ära Bing
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 16.15 Schulfunk extra
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kultur Nachrichten und Wiener Festwochenkalender
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Gold und Silber
- 19.00 Kammerkonzert
- 20.00 „Intakt“

- 20.30 Literatur-Magazin „Anrufe“
- 21.00 Hörspiel von Friedrich Ch. Zauner
- 22.15 Im Gespräch
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 6.40 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Lustig ist das Zigeunerleben“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Österreicher über Österreich
- 17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Das Traummännlein kommt

- 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung
- 20.05 „Untatsachen“
- 20.30 Orchesterkonzert
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Der U-3-Wecker
- 6.05 Bitte, recht freundlich
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal — Instrumental — International
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das U-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 16.05 Freizeit — das U-3-Hobymagazin
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo U 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 U-3-Nachtprogramm

Freitag 6. 6. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der ÖVP
- 6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen „Lieber Schwiegervater“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kultur Nachrichten und Wiener Festwochenkalender
- 17.20 Kammermusik
- 17.57 Programmhinweise
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Musik im Klang Ihrer Zeit
- 20.00 Im Brennpunkt

- 20.45 Politische Manuskripte
- 21.00 Alban Bergs Briefe an seine Frau
- 22.15 Heinrich Schenker — Begründung der europäischen Musik
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Seid mucksmäuschenstill!“
- 17.10 Mit Musik ins Wochenende
- 17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
- 18.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traummännlein

- 19.07 Wien, Melodie ... Stadt
- 19.50 Das Orchester Karel Krautgartner
- 20.05 Alpenländische Begegnung
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das U-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Lateinamerika
- 15.05 Die Musicbox
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo U 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Western Saloon
- 21.30 Big Band Sound
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 U-3-Nachtprogramm

Mittwoch 4. 6. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der SPÖ
- 6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.20 Kammermusik
- 18.30 Verbarium
- 19.00 Musica sacra
- 20.00 „Heiligengastalt“
- 21.00 ÖRF-Studienpro-

- gramm: Pronto Italia
- 21.30 Forschung in Österreich
- 22.15 Spektrum
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 9.30 Salzburger Wels'
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Wendelin Grubel“
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.52 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
- 17.56 Belangsendung der ÖVP
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.07 „Wo man singt ...“

- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Innsbrucker Volksmusikanten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der U-3-Wecker
- 6.05 Bitte, recht freundlich
- 9.30 Tagträumer
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das U-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Österreich
- 16.05 Freizeit — das U-3-Hobymagazin
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo U 3
- 18.55 Fußball-Länderkampf Ungarn—Österreich
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 6.00 U-3-Nachtprogramm

Samstag 7. 6. 1980

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Morgengymnastik
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio auf Bestellung
- 9.05 Hörbilder
- „Panzer marsch!“
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 Das Kammerkonzert
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.00 „Der Weg über den Körper“
- 18.45 Hömbergs Kaleidophon
- 19.05 Serenade
- 20.00 Das große Welttheater „Kasimir und

- Karoline“
- 22.10 Phonomuseum
- Hans Knappertsbusch dirigiert
- 23.05 Jazzforum
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.00 Nachrichten
- 8.05 Das Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat Lingenau
- 11.05 Das grüne Magazin
- 12.30 Nachrichten
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 „Die große Musikparade“
- 19.00 Das Traummännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Tanzmusik auf

- Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal — Instrumental — International
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Radiothek
- 16.05 Freizeit — das U-3-Hobymagazin
- 16.30 Sport und Musik
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 Soundtrack
- 19.05 Musikreport
- 20.05 Country Music
- 21.05 Funk and Soul
- 21.30 Showtime
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 6.00 U-3-Nachtprogramm

Österreichischer Hörfunk

21

Donnerstag 5. 6. 1980

Freitag 6. 6. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

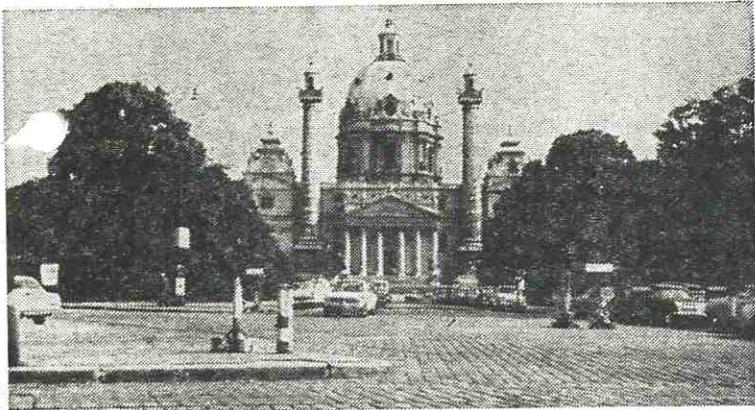
FS 2

- 14.50 **Als Mutter streikte**
Eine heiter-rührende Geschichte nach dem Roman von Eric Malpass
- 16.20 **Wir drei und der Hund aus Petipsy**
- 17.35 **Zwei Gitarren**
- 17.45 **Betthupferl**
- 17.50 **Peter und der Wolf**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Vatikanische Museen**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**

- 13.55 **ORF heute**
- 14.00 **bis 15.40 Sportnachmittag**
- 15.40 **Steyr — eine Stadt stellt sich vor**
- 16.40 **Sing mit**
- 17.10 **Stagecoach**
- 18.45 **Promenadenkonzert**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Der Mensch ist eine Zither**
Eine Fronleichnamspredigt von Abraham a Santca Clara Mit Romuald Pekny
- 20.15 **Das große Welttheater**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Les Gammas!**
- 10.00 **Porzellan**
- 10.30 **Seniorenclub**
- 11.10 **bis 12.40 Als Mutter streikte**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Das Fragezeichen**
- 17.30 **Heidi**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Die Muppets-Show**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Der Alte**
„Mord nach Plan“ Mit Siegfried Lowitz
- 21.20 **Froschperspektiven**

- 17.25 **ORF heute**
- 17.30 **Johann Nestroy: Der Talisman**
- 17.48 **Teufelsernte in Velke Losiny**
- 18.00 **MEDIENVERBUND-PROGRAMM: Wenn die Liebe hinfällt**
- 18.30 **Orientierung**
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Sie wünschen — wir spielen**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Porträt: ROLAND RAINER**
- 21.00 **Marie Curie**
Fernsehfilm in fünf Teilen Nach ausgezeichneten Examen in Physik und Mathematik, kehrt Marie Sklodowska nach Warschau zurück.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Das Tal der Könige**
- 23.45 **SendescluB**



In der Wiener Karlskirche wird das „Große Welttheater“ von Calderon aufgeführt und live im Fernsehen übertragen.

- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Der eiserne Gustav**
Fernsehfilm in sieben Teilen Spätherbst 1922. Eva hat wieder unter Eugen, der als „Kriegsblinder“ unter falschem Namen lebt, zu leiden. Doch die Polizei stellt ihn.
- 21.15 **Sport**
- 21.35 **Wege in der Nacht**
Der Film schildert — 40 Jahre nach Ausbruch des zweiten Weltkrieges — die Unmöglichkeit einer Liebesbeziehung zwischen einem deutschen Soldaten und einer Polin in dieser Zeit.
- 23.15 **Nachrichten**
- 23.20 **SendescluB**

Von Calderon de la Barca Das Große Welttheater wurde 1675 zu Fronleichnam in Sevilla uraufgeführt. Zu Fronleichnam 1980 wird es in der Wiener Karlskirche gespielt und live im Fernsehen gesendet. Calderon macht die Bühne zum Bild für die ganze Welt. Der Meister verteilt die Rollen und stellt das Thema. Die Darsteller sind Gefangene ihrer Rollen und trotzdem frei, denn jeder hat die Möglichkeit, „durch sein Tun sich selbst zu adeln“.

- 21.35 **Die vier Musketiere — Die Rache der Mylady**
Spielfilm nach einem Roman von Alexandre Dumas Mit Oliver Reed, Raquel Welch und Richard Chamberlain
- 23.15 **SendescluB**



Heinz Petters, Regisseur Jochen Bauer und Josef Meinrad bei „Froschperspektiven“.

- Mit Josef Meinrad, Heidi Picha, Heinz Petters Seinen „eigenen Nestroy“ hat Josef Meinrad in Wolfgang Boesch, Drehbuchautor der „Froschperspektiven“ gefunden.
- 22.10 **Sport**
- 22.25 **NACHTSTUDIO: Die Kelten**
Dr. Ulrich Schaaf, Direktor des Römisch-Germanischen Museums in Mainz, im Gespräch mit Alexander Giese
- 23.25 **SendescluB**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.15 Tagesschau — 16.20 Kraftproben: Shunichi oder die japanische Herausforderung — 17.05 Alles klar?! — 20.15 Geräubte Küsse — 21.45 Süßes Gift für Unternehmer — 23.00 Tatort: Rechnung mit einer Unbekannten — 0.30 Tagesschau.
ZDF: 10.30 Pusteblume — 16.15 Lebensräume — 18.20 Western von gestern — 19.30 Auslandsjournal — 20.15 Der Alte — 21.15 Ein Abend mit Juliet Prowse — 22.20 Aspekte — 22.50 Sport am Freitag — 23.20 Stoppt die Todesfahrt der U-Bahn 123 — 0.55 Heute.

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 13.50 Tagesschau — 13.55 Der Abenteuerfilm: Piraten im Karibischen Meer — 15.55 Tagesschau — 16.00 Wer einmal klaut... — 16.45 Abenteuer heute — 17.35 „Wer gibt, empfängt mehr...“ — 18.00 Das Raubtier — 19.15 Methadon statt Heroin — 20.15 Lucilla — 21.45 Madame le President — 23.00 Bei der Arbeit beobachtet — 0.00 Tagesschau.
ZDF: 12.00 Christoph von Dohányi dirigiert — 13.00 Hamburg: Fische, Kitsch und Kesse Sprüche — 13.35 Auto, Geige und der Hund Klecks — 15.10 Pinsel und Bleistift — 15.15 Musik und Tanz in Masuren — 16.05 Nachbarn im Norden — 16.35 Der Junge Mr. Lincoln — 18.15 Wie Richard Kimble auf der Flucht — 19.15 Fête-Dieu — 19.30 Starparade — 21.20 „Wir sind die Hillbillies“ — 22.00 „Jauchzet dem Herren, alle Welt“ — 22.45 Wie das Meer und seine Wogen — 0.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

18.15 Mit Rüsseln und Zangen — 18.50 Rundschau — 19.00 So war Mama — 20.45 Rundschau — 21.00 König Zacher liebt sein Volk — 22.15 „Eigentlich wollte ich raus aus der Stadt...“ — 23.00 Rundschau — 23.15—23.30 Actualites.

Schweizer Fernsehen

16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Maschinen — Automaten — Computer — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Tochter des Schweigens — 19.30 Tagesschau — 20.00 Katholiken — 21.30 Schauplatz — 22.25 Svizra romontscha — 23.10 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

17.00 Cartesio Im Weltraum — 17.15 Sehen statt Hören — 17.45 Danziger Mission — 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken — 19.00 Abenteuer Afrika — 19.45 Saito Mortale — 21.00 Das Erbe der Wittelsbacher — 21.45 Sport heute — 22.00 Im Gespräch — anschließend die Rundschau.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Maschinen — Automaten — Computer — 9.30 und 10.10 Antikes Griechenland — 17.00 Serie über Serien — 17.55 Tagesschau — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Trickfilmzeit mit Adelheid — 20.00 Was bin ich? — 20.50 Rundschau — 21.35 Tagesschau — 21.45 John Cassavetes — 23.35 Sendeschluß.

Samstag 7. 6. 1980

FS 1

- 14.40 **Leichte Kavallerie**
 16.00 **Hohes Haus**
 17.00 **Wer bastelt mit?**
 17.30 **Es war einmal ...**
Der Mensch
 17.55 **Betthupferl**
 18.00 **Zwei X sieben**
 18.25 **Guten Abend am Samstag**
... sagt Heinz Conrads
 18.50 **Trautes Heim**
 19.00 **Österreich-Bild mit**
Südtirol aktuell
 19.30 **Zeit im Bild**
 19.50 **Sport**
 20.15 **Aller guten Dinge sind**
drei
 Mit Heinz Rühmann

FS 2

- 15.30 **1000 Jahre Stadt Steyr**
 16.30 **bis 18.00 Sportnachmittag**
Basketball-Staatsvertrags-
turnier
 Österreich—Signalteam
 18.00 **Zwei X sieben**
 18.25 **Fußball**
 19.00 **Trailer**
 19.30 **Zeit im Bild**
 19.50 **Ein Fall für den Volks-**
anwalt?
 20.15 **VORHANG AUF:**
Musikplaudereien mit
Christian Boesch zum
heutigen Konzertabend
 22.05 **Fragen des Christen**
 22.10 **Die Bestie der Wildnis**



Wolfried Lier und Heinz Rühmann in „Die Orgel“.

Serenade für Spieldose, Cello und Orgel von Jon Watkins

Die Spieldose

Herr Friebe hat als Besitzer eines kleinen Kolonialwarenladens zwar nur am Rande mit Musik zu tun, aber wegen einer falsch etikettierten Spieldose, die er an zwei Mädchen verkauft, hat er mehr mit deutschen Volksliedern zu tun, als ihm lieb ist...

21.15 Ich war frei, ich war glücklich

Eine Show mit Julie Andrews

22.10 Werbung

22.15 Sport

22.40 Schifters Schellacks

Von und mit Günther Schifter

23.25 Nachrichten

23.30 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

15.45 Segeln müßte man können — 16.00 Der Physik-Zirkus — 16.45 Music-Scene — 17.35 Geschichte-Chische / La chascha d'istorginas — 17.45 Telesquard — 18.00 Jerusalem, Jerusalem... — 19.00 Bodeständig Hoscht — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Aufführung der Liebhabertheater-Gesellschaft Solothurn: Magdalena — 21.20 Tagesschau — 21.30 Sportpanorama — 22.30 Petrocilli — 23.15 Tagesschau — 23.20 Sendeschluß.

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

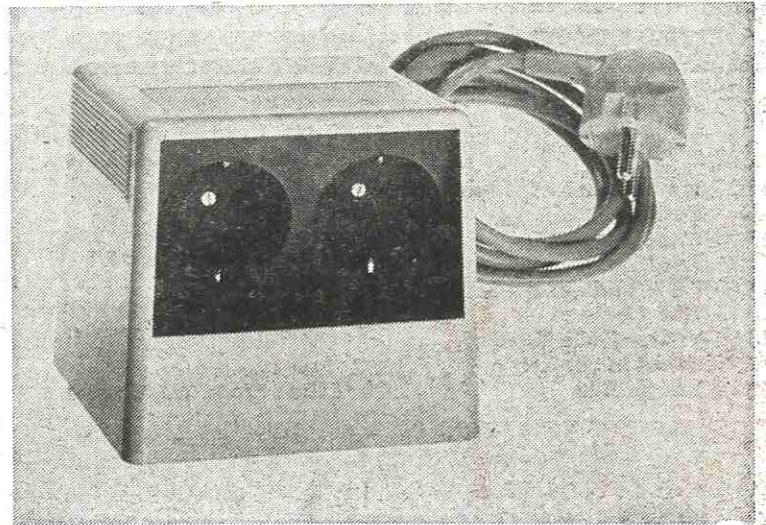
ARD: 13.40 Vorschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Glückskinder — 16.15 ARD-Ratgeber: Recht — 17.00 86. Deutscher Katholikentag — 18.05 Die Sportschau — 20.15 Musikladen extra — 21.45 Das Wort zum Sonntag — 22.05 Bericht vom FDP-Parteitag — 22.20 Der letzte Ritt der Daltons — 23.55 Tagesschau.
 ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Die drei Kluumberger — 15.10 Das Abenteuer, ein Forscher zu sein — 15.55 Schau zu — mach mit — 16.10 Die Biene Maja — 16.35 Die Bären sind los — 17.04 Der große Preis — 17.10 Länderspiegel — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 Flipperkugeln — 20.15 Fanfan, der Husar — 21.50 Bericht vom FDP-Parteitag — 22.10 Das aktuelle Sport-Studio — 23.25 Der Kommissar — 0.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

15.00 Vagabunden der Meere — 15.45 Telekolleg — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 18.00 Körper des Menschen — 18.30 Modegeheimnisse — 19.00 Gelebtes Evangelium — 19.30 Tödliche Trennung — 20.45 Rundschau — 21.00 Wendepunkt Wohnungspolitik — 21.45 Das blaue Porträt — 23.05 Rundschau.

VON HANS STOHL

SCHUKO plus — Ein Steckdosenverteiler, der schützt



Vor allem im Rahmen der Heimwerkerbewegung — es gibt bekanntlich schon eine Unzahl der verschiedensten Geräte —, aber auch für die Gartenpflege wird eine Vielzahl von elektrischen Geräten über bewegliche Leitungen angeschlossen.

Für den Anschluß dieser Geräte stehen verschiedentlich nicht gleich in nächster Nähe Steckdosen zur Verfügung, sodaß man Verlängerungen benötigt. Diese beweglichen Anschlußleitungen liegen jedoch beim Arbeiten meistens dort, wo man sie nicht benötigt, zum Beispiel unter der Holzplatte, die man gerade mit der Kreissäge zuschneidet, oder in dem Rasenstück, über das man gerade mit dem Rasenmäher fährt. Es kann auch beispielsweise eine Handbohrmaschine von der Werkbank fallen und ein Stück vom Isolierstoffgehäuse herausbrechen.

In diesen Fällen kann es sofort zu einer Berührung des Bedienenden mit einem blanken, stromführenden Leiter kommen oder, sofern der Defekt nicht sofort bemerkt wurde, zu irgendeinem späteren Zeitpunkt. Dabei kann die vorhandene Schutzmaßnahme nicht immer schützen, etwa dann, wenn bei einem Gehäusebruch an einem Gerät stromführende Teile freigelegt werden. Besonders dann, wenn hierbei die Schutzklasse 2 durch Bruch gestört oder zerstört ist.

Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde der FJ-Steckdosenverteiler SCHUKO plus entwickelt. Er wird über eine 1,2 m lange, mit Stecker versehene Anschlußleitung an eine vorhandene Steckdose angeschlossen. Für den Anschluß von Geräten sind zwei SCHUKO-Steckdosen eingebaut. Anstelle der einen vorhandenen Steckdose stehen somit zwei zur Verfügung.

Im Gehäuse des SCHUKO plus ist ein Fehlerstrom-Schutzschalter

mit einem Nenn-Fehlerstrom 10 mA eingebaut. Er ist damit so empfindlich, daß er auch dann rechtzeitig abschaltet, wenn ein Mensch unbeabsichtigt beispielsweise einen blanken Leiter berührt — also „an die Spannung faßt“, wie man dies auch bezeichnet. Der über den Menschen fließende Strom reicht aus, um die Abschaltung zu bewirken und so den Schutz sicherzustellen. Er schützt also auch dann, wenn die normale installierte Schutzmaßnahme nicht mehr funktionieren sollte.

Da der 10-mA-FJ-Schutzschalter bei Strömen abschaltet, die zu einer Verkrampfung der Muskulatur führen können — der sogenannten „Loslaßgrenze“ —, kann hier von einem optimalen Schutz für Geräte, die an Steckdosen betrieben werden, gesprochen werden. Wenn die Installation es erlaubt, kann in die Wohnungsverteilung ein Einbau-FJ-Schutzschalter mit 10 mA Nennfehlerstrom eingebaut werden. Der SCHUKO plus ermöglicht die Anwendung dieses hohen Schutzpegels ohne jeden Installationsaufwand, nämlich durch Anstecken an die nächste Steckdose.

Der FJ-Steckdosenverteiler SCHUKO plus mit einem Gehäuse aus bruchsicherem Isolierstoff sollte überall dort verwendet werden, wo Geräte über Anschlußleitungen von Laien betrieben werden. Dies trifft zu für den Haushalt, für Hobbyräume, für die Gartenpflegegeräte, aber auch in Gewerbebetrieben, wie zum Beispiel für spezielle Beleuchtungen in Schaufenstern, oder auf Baustellen und mobilen Reparaturstandorten und ähnlichen Einsatzgebieten. Auf allen diesen Gebieten, wo Schutzmaßnahmen manchmal nicht voll ausreichen, wird der SCHUKO plus eine entscheidende Verbesserung bringen.

Er darf daher als Beitrag für mehr Sicherheit angesprochen werden.

Sonne – die Heizkraft, die nie versiegt

Das komplette, bewährte System zur Nutzung der Sonnenenergie: „SOLARWATT“ von BBC

Die Vorräte an fossilen Energien wie Kohle und Öl sind nicht unerschöpflich. Es ist abzusehen, wann der Planet Erde leergeplündert ist. Die Ölkrise hat uns allen überdeutlich vor Augen geführt, wie anfällig unsere Wirtschaft und unser Lebensstandard sind, wenn die Energien teurer und rarer werden.

Die Länder haben diese Herausforderung angenommen und stecken ihr ganzes Können in die Forschung nach neuen Energie-Quellen. Auch die Bundesregierung unterstützt in großem Umfang die Suche nach neuen Möglichkeiten. Dazu gehört die Verwertung der Wärme, die uns die Sonne aus dem All schickt. Mehr als die gesamte Menschheit je verbrauchen kann.

Allerdings steht Sonnen-Energie nicht überall in gleicher Intensität zur Verfügung: Jahreszeit, geographische Lage und das Wetter beeinflussen die nutzbare Menge.

BBC ist es nach jahrelanger Forschung und Entwicklung gelungen, die Sonnen-Energie praktisch zu nutzen. „SOLARWATT“ von BBC ist das ausgereifte System zum Aufheizen von Brauchwasser durch die Sonne.

Mit „SOLARWATT“ nutzen Sie heute schon die Energie von morgen – die unerschöpfliche Sonnenenergie. Sie ist krisenfest, umweltfreundlich und kostenlos.

BBC ist der Spezialist auf dem Gebiet der Sonnen-Energie-Nutzung. Wovon andere noch reden, das liefert BBC schon seit Jahren: das ausgereifte, komplette „SOLARWATT“-System. Es hat sich inzwischen tausendfach in der Praxis bewährt.

„SOLARWATT“ von BBC ist ein echtes Baukastensystem und läßt sich Ihren Wünschen präzise anpassen.: z.B. können Sie sich für „SOLARWATT“-System (für Warmwasser) entscheiden, das ausschließlich das Brauchwasser erwärmt. Oder Sie wählen das „SOLARWATT“-System für Brauchwasser und Schwimmbad.

Mit „SOLARWATT“ (für Raumheizung) können Sie auch auf's ganze gehen: durch die Kombination einer Wärmepumpe mit Kollektoren oder ENERGIE-DACH (je nach Anwendungsfall) hat BBC das Problem der solaren Heizung zuverlässig gelöst.

Natürlich können Sie auch Ihr Schwimmbad in Kombination mit Raumheizung erwärmen (SOLARWATT-SYSTEM WRS).

Ob Sie neu bauen oder die „SOLARWATT“-Anlage in ihr bestehendes Haus integrieren wollen: Sie können die gleichen Elemente verwenden. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Industrialisierung des Bauens wurden die Solektoren so entwickelt, daß sie problemlos in jedes Dach eingebaut werden können. Das verringert die Installationszeit beträchtlich. Das universelle Konstruktionsprinzip des „SOLEKTOREN“ ermöglicht auch eine horizontale oder vertikale freie Aufstellung auf Flachdächern oder Unterkonstruktionen.

Die Verbindung zwischen „SOLEKTOREN“ und Speicher bildet je eine isolierte Rohrleitung für den Vor- und Rücklauf und ein Elektrokabel

für die Steuerung. Sie können an einer geeigneten Stelle z.B. im Installationsschacht geführt werden.

Mit dem Solarblock-Speicher, in den alle Steuer- und Regeleinrichtungen integriert sind, wird das Herz der „SOLARWATT“-Anlage montiert. Die Anschlüsse für den Solektorkreislauf, die Warm- und Kaltwasserleitung und die Elektrizität sind leicht hergestellt – und ihre „SOLARWATT“-Anlage ist funktionsfähig. p.r.



Mit Hund und Katz' auf Urlaub: Vorschriften jetzt überprüfen

Für Urlauber, die ihren vierbeinigen Liebling mit auf die Reise nehmen wollen, ist es höchste Zeit, die einschlägigen Vorschriften ihres Reiselandes und sämtlicher Transitländer zu prüfen, meint man beim ÖAMTC-Touring-Service. Denn es ist kaum zu glauben, welche Hunde- und Katzenhaarspaltereien einzelne Staaten ausgeheckt haben, um den Vierbeinern das Leben an der Seite ihres Herrls oder Frauerls schwer zu machen.

Grundsätzlich benötigt man für die Mitnahme eines Hundes ein Gesundheitszeugnis und eine Tollwut-Impfbescheinigung, entweder vom Amtstierarzt oder von diesem beglaubigt. Einzelne Staaten verlangen auch Übersetzungen.

Für Italien ist ein vierfach auszustellendes Formular erforderlich, das beim Amtstierarzt, beim ÖAMTC oder bei der ENIT, der staatlichen italienischen Fremdenverkehrsorganisation erhältlich ist. Auch Dänemark hat für das amtstierärztliche Gesundheitszeugnis ein eigenes Formblatt (bei der Botschaft erhältlich) aufgelegt.

Die skandinavischen Länder, Großbritannien und Irland verhängen eine Quarantäne über den Hund, sodaß sich eine Mitnahme wohl nicht lohnt.

Österreichs Nachbar Ungarn wartet heuer mit einem neuen Gag auf: Ein ungarischer Veterinär will bei der Einreise einen Stempel auf das österreichische Dokument drücken.

Zu bedenken ist auch, daß der Hund oder die Katze wieder nach Österreich zurückgebracht werden soll. Neben dem amtstierärztlichen Gesundheitszeugnis verlangen die österreichischen Behörden, daß die Tollwutimpfung bei der Wiedereinreise mindestens 30 Tage zurückliegen muß. Andererseits darf die Tollwutimpfung auch nicht länger als ein Jahr vor dem Grenzübertritt erfolgt sein.

Detailinformation über die Mitnahme von Tieren in die verschiedenen Reiseländer erteilen die Fachleute des Touring-Service des ÖAMTC in Wien und in den Landesclubsekretariaten.

Wie nützlich sind die Jugendlichen?

„2.000. – Schilling Belohnung erwarten denjenigen, der die Jugendlichen angeben kann, die in ein Ferienhaus in Landeck eingebrochen und die Räume verwüstet haben.“ ... so war es im letzten Gemeindeblatt vom 23. Mai 1980 (!) zu lesen. Je-

der der nun Detektiv spielen will, möge sich auf die Suche machen, die Belohnung wird nicht ausbleiben. Naja, das Jungsein hat halt seinen Preis.

Ein Phantombild ist bei den heutigen „kriminaltechnischen“ Hilfsmitteln bald hergestellt: Die Gesuchten haben ungepflegte lange Haare, wildwuchernde Bärte, blaue „Arbeitshosen“ und wahrscheinlich hat der eine oder andere noch eine Adlernase. Diese eindeutigen Hinweise werden die „XY-Eddy's“ schon auf die richtige Fährte führen.

Doch die Gesuchten könnten sich auch einmal im Gemeindeblatt melden: „Suche jugendliche Einbrecher für den Raum Landeck. Belohnung ist noch nicht abschätzbar ...“. Eine andere Möglichkeit wäre, daß sich die erwachsenen Jäger und die jugendlichen Gejagten über eine Gemeindeblatt-Anzeige melden, um die weiteren Verfolgungspläne zu besprechen. Vielleicht findet sich dann noch ein Freiwilliger jeder Partei, der den Gemeindeblattlesern in einer Art Fortsetzungsgeschichte die interessantesten Entwicklungen und Details zukommen läßt. Ohne Belohnung, das versteht sich!

Dann könnte man noch als besonderes Service ... ja die Phantasie ist grenzenlos, wenn man über das Gemeindeblatt dazu angeregt wird, und wenn es darum geht, den nächsten (Jugendlichen) für eine Belohnung in die „Pfanne“ zu hauen.

Müssen es denn immer Jugendliche sein, die für alle Fehler herhalten müssen, die auch Erwachsene machen? Ob das Gemeindeblatt dafür zu „gebrauchen“ ist, um „Belohnungen“ auszuteilen ist eine andere Frage(?).

Franz Haselwanter

Familienausflug der Österr. Frauenbewegung

Einmal jährlich ladet die Österreichische Frauenbewegung, Bezirksleitung Landeck, zu einem Familienausflug ein. Zu dieser beliebten Fahrt trafen sich am Sonntagnachmittag des 18. Mai so viele Frauen mit ihren Angehörigen, daß zwei vollbesetzte Autobusse in unser südliches Nachbarland starten konnten.

Erstmals nahmen daran auch Frauen mit Familienangehörigen aus Nauders teil, die auf dem Hauptplatz des Dorfes zusteigen konnten.

Durch die herrlich blühenden Obstgärten des Vintschgaues ging es nach Morter im vorderen Martelltal.

Die Falknerei, die man nach einer kurzen Wanderung erreichte, war für alle hochinteressant.

Die Besichtigung der majestätischen Adler und Geier aller Arten, neben schönen Nachtvögeln wie Uhus und Eulen und allen heimischen Waldvögeln, sowie die Beobachtung einiger Raubvögel beim Flug, wurden zum besonderen Erlebnis.

Nach einer guten Jause und einem mit Freuden angenommenen süßen Geschenk an die anwesenden Kinder, trat man die Heimreise an. Frau Elfriede Unterhuber, die es wie immer verstand, mit viel Humor und auch lehrreichen Erläuterungen die Fahrt abwechslungsreich zu gestalten und den Familien Harmonie und gemeinsames Erleben zu vermitteln, sei dafür herzlich gedankt.

Trautlinde Bock

Waldbrand neben der Fisser Landesstraße

Im Agrarwald brach am 25.5. gegen 13 Uhr zwischen den Kurven sechs und sieben vermutlich durch einen aus einem Auto geworfenen brennenden Zigarettenstummel ein Brand aus, der nach kurzer Zeit von den Feuerwehren Ried und Serfaus gelöscht werden konnte.

Flirsch: Reh gegen Motorrad

Östlich von Flirsch lief dem Präsenzdiener August Meyer aus Bürserberg ein Rehbock vor das Motorrad, als Meyer sich am 25.5. um 0.25 Uhr auf der Fahrt nach Innsbruck befand. Er kam zu Sturz und mußte mit der Rettung ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden. Am Motorrad entstand erheblicher Sachschaden. Der Rehbock wurde getötet.

Segelflugzeug in Pfunds gelandet

Zu einem Segelflugwettbewerb von Königsdorf in Oberbayern über Tschlin im Engadin nach Wagrain in Salzburg war Hans Dieter Trabert aus München am 27.5. gestartet. In der Nähe der Grenze zwischen der Schweiz und Österreich geriet Trabert in einen Sturm und mußte auf einer Wiese westlich von Pfunds eine Außenlandung vornehmen. Trabert wurde dabei nicht verletzt. Am Flugzeug entstand kein Schaden.

Schönwies: Traktor u. PKW frontal zusammen

Am westlichen Beginn der Innbrücke zwischen Schönwies und Starkenbach kam es am 23.5. gegen 18.50 Uhr zu einem frontalen Zusammenstoß zwischen einem von Alfons Köhle aus Mils gelenkten Traktor und einem PKW, der von Valentin Nöbl aus Grins gelenkt wurde. Nöbl war aus einer in Richtung Landeck fahrende Kolonne ausgebrochen, um einen vor ihm fahrenden Omnibus zu überholen. Obwohl Traktorlenker Köhle die Gefahr erkannt und sein Fahrzeug bereits zum Stehen gebracht hatte, konnte der Zusammenstoß nicht vermieden werden, da ein Ausweichen der Leitschienen wegen unmöglich war.

Valentin Nöbl wurde schwer, Alfons Köhle leicht verletzt.

Pakistani wollten illegal über die Grenze

Vier pakistanische Staatsangehörige wollten am 24.5. gegen 2.30 Uhr die Grenze von Italien nach Österreich illegal überschreiten, wurden jedoch beim Rasthaus Reschenpaß in der Nähe des Zollamtes aufgegriffen. Die vier Männer wollten zur Arbeitsaufnahme nach Deutschland gelangen.

Der Deutsche Knut Lindenkohl war nach seiner Aussage von seinem Chef beauftragt worden, die Pakistani von Mailand abzuholen. Vor dem Grenzübergang ließ er die vier Männer aussteigen. Sie überschritten die Grenze zu Fuß. Beim Rasthaus Reschenpaß sollten sie wieder in den Wagen steigen.

Die pakistanischen Staatsangehörigen wurden gegen 5 Uhr nach Bezahlung einer Sicherheitssumme zurückgewiesen und von den italienischen Grenzorganen übernommen. Lindenkohl wurde nach Erlegung einer Kaution auf freien Fuß gesetzt.

Musikkapelle Tösens das viertemal in Steinach bei Stuttgart (1966/1970/1978/1980)

Der Gesangsverein „Sängerkunst Steinach“, zu dem unsere Musikkapelle schon seit vielen Jahren Verbindung hat, feierte am 15.5., 17. und 18.5. im Rahmen eines Zeltfestes das 60jährige Bestandsjubiläum. Daß wir der Einladung nach Deutschland folgen würden, stand schon seit langem fest. Mit stürmischem Applaus wurden wir bei der Ankunft am Donnerstag um 15 Uhr auf dem Zeitfest empfangen. Was uns in Anbetracht des geringen musikalischen Leistungsvermögens doch sehr überraschte und unser Selbstvertrauen für unsere Konzerte erheblich förderte. Noch am Donnerstag um 19 Uhr hieß es zum ersten Konzert gestellt sein. Danach spielte ein Trio, aus unserer Musikkapelle zum Tanz auf.

Schon am Samstag wurde in der „Winnenden Zeitung“ von unserer Ankunft und dem herzlichen Empfang berichtet.

Für Freitag organisierten unsere Gastgeber eine Besichtigung im 17 km von Steinach entfernten Ludwigsburg. Angefangen von den volksfestartigen Spielereien auf der sogenannten „Märchenwiese“, einem kleinen Teil der riesigen Parkanlagen, bis zu barocken Raritäten im Schloß selbst, all das versetzte uns für einige Stunden in eine „andere Welt“. Am Abend war ein gemütliches Beisammensein im Heim des Gesangsvereines auf dem Programm, wo Filme und Fotos von unserer Pavilloneinweihung im letzten Jahr gezeigt wurden.

Am Samstag beim Fußballspiel zwischen Spielern unserer Musikkapelle und dem Fußballverein Steinach kamen wir zwar etwas unter die Räder, was aber die ausgezeichnete Stimmung innerhalb der Kapelle nicht im geringsten trübte. Am Abend im überfüllten Festzelt wurden während des Konzertes gegenseitig Geschenke überreicht und so manche Rede gehalten. So sprach neben dem Vorstand des Gesangsvereines, Herr Knauf, auch der Bürgermeister der Einheitsgemeinde Berglen, wozu ja Steinach im Jahre 1972 mit sieben anderen Gemeinden zusammengeschlossen wurde.

Von unserer Seite kamen der Obmann Oswald Regensburger und Vizebürgermeister Peter Senn zu Wort. Außerdem rührte unser Verkehrsvereinsobmann Alois Raggl in gekonnter Weise gehörig die Werbetrommel. Nach dem Konzert spielte wieder unser Trio bis in die frühen Morgenstunden zum Tanz auf.

Am Sonntag zum Frühschoppen spielte erneut unsere Blasmusikkapelle. Bei einem Marsch und einem Potpourri wurden wir sogar von sieben Mitgliedern der Stadtmusikkapelle Winnenden unterstützt, die zufällig zum Frühschoppen gekommen waren. Vielleicht ist die Stadtmusika-

pelle Winnenden nächstes Jahr sogar Gast bei uns in Tösens. Am Nachmittag um 15 Uhr folgte dann das Schwierigste von allem, nämlich der Abschied.

Rückblickend gesehen: Die Freundschaft wurde erneut gefestigt, neue Kontakte geknüpft. Besonders erfreulich ist aber, daß der 4-Tage-Ausflug problemlos verlaufen ist und vor allem diszipliniert wie nie zuvor. Nicht so selbstverständlich, wenn man bedenkt, daß 15 der 32 Mitglieder unserer Musikkapelle unter 18 Jahre alt sind, darunter 5 Mädchen und die Streuung zwischen 11 und 58 Jahren geht; nicht so selbstverständlich, wenn man all die Gefahren eines Zeltfestes ins Auge faßt und man weiß, daß so mancher Töner auf einen „Skandal“ in Zusammenhang mit soviel Jugendlichen gewartet hatte. Obmann Oswald Regensburger und Kapellmeister Hermann Pult jun. möchten auf diesem Weg allen, die zum Gelingen beigetragen haben, ein aufrichtiges Lob aussprechen.

Hermann Pult jun.

Redaktionsschluß für die Nummer 23 des Gemeindeblattes ist am Montag, 2. Juni, 17.00 Uhr.

Sondereinsatz des Bezirkskommandos der Feuerwehr

Ein Teil der Mauern der Stadtpfarrkirche Landeck waren aus schönem Tuffstein erbaut worden. Im Zuge der Renovierung zeigt es sich, daß dieser Stein an vielen Stellen morsch geworden ist und erneuert werden muß. Nun bietet sich in dem Grinner Tuff der ideale Baustoff an. In dankenswerter Weise startete das Bezirkskommando der Feuerwehr, unterstützt von mehreren Feuerwehrmännern aus der Stadt, einen Spezialeinsatz, holte mit Seilwinden die schweren Steinbrocken aus dem Grinner Tobel herauf auf den Fahrweg, von wo sie mit Unimog nach Landeck gebracht werden können.

Arbeitsamt Landeck

Gesucht wird Ferialarbeit

Bei den Arbeitsämtern melden sich jährlich zahlreiche Schüler und Studenten, die an einer 4 bis 6-wöchigen Ferialbeschäftigung, in den Monaten Juli/August, interessiert sind. Wir sehen hier eine Möglichkeit, den jungen Menschen, die in Kürze in das Berufsleben eintreten werden, konkrete Vorstellungen über den beruflichen Alltag zu vermitteln, falsche Anschauungen abzubauen und bereits bestehende Berufswünsche zu klären.

Geben Sie der Jugend eine CHANCE!

Es werden Beschäftigungen aller Art gesucht – Registraturarbeiten, Zustelldienste, alle Arbeiten einfacher Büroarbeiten, Mithilfe in Magazinen, Telefonbedienung, Buchhaltungs- und Maschinenschreibarbeiten, Hilfe im Gast- und Baugewerbe u.a.

Sollten Sie in Ihrem Betrieb eine Möglichkeit sehen, Ferialpraktikanten zu beschäftigen, werden Sie gebeten, dem Arbeitsamt Landeck die Bedarfsbekanntgabe telefonisch (05442) 2616/2617, oder mündliche mitzuteilen.

Ihr Arbeitsamt Landeck

Kurzvereinm Nachrichten

1. Oberinntaler Sängertreffen

Am 5. und 6. Juni 1980 veranstaltet die Oberländer Sängerrunde in der Hauptschule Zams-Schönwies ein Sängertreffen, zu dem Gäste aus dem In- und Ausland erwartet werden.

Den Abschluß bildet ein großer Sängerbalk.

Konzert d. Militärmusik

Voranzeige

Konzert der Militärmusik Tirol am 18. Juni 1980 um 20.00 Uhr in Zams.

15. Frühjahrskonzert

der Musikkapelle Grins am Sonntag, 1. Juni 1980, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Grins. Leitung: Kapellmeister Robert Scherl; Verbindende Worte: Edi Ruetz.

Auf Ihren Besuch freut sich die Musikkapelle Grins.

Zeltfest in Pians

vom 4. - 8. Juni

Programm: 4.6. ab 20 Uhr „Die lustigen Lavantaler“, 5.6. ab 18 Uhr „Die lustigen Lavantaler“; 7.6. ab 19 Uhr „Das Orig. Almrauschquintett“; 8.6. 13-15 Uhr Musikkapelle Grins, 15-17 Uhr Musikkapelle Pians, ab 17 Uhr Tanzkapelle „Almrauschquintett“. Ort: Pians (bei der Großmetzgerei Handl).

Um zahlreichen Besuch bittet der Sportverein Pians.



Kameraclub Landeck ANFÄNGERKURS

Die Sektion Foto des KKL wird bei ausreichender Teilnehmerzahl einen Anfängerkurs in Fotografie durchführen. Der Kurs besteht aus einem theoretischen Teil, Excursionen mit den Kameras und Dunkelkammerkursen.

Der Anfängerkurs wird von der fachlichen Elite des KKL gehalten und ist für alle Interessenten im Raum Landeck gedacht.

Filme und Fotomaterial müssen selber mitgebracht werden. Eine Kamera (egal welcher Typ, Alter, Preis) sollte vorhanden sein.

Der gesamte Anfängerkurs ist kostenlos.

Der erste Teil beginnt am Donnerstag, 12. Juni, im Gasthof Bierkeller um 20 Uhr mit der theoretischen Einführung. Eventuell vorhandene Kameras bitte mitbringen. Informationen bei Thomas Böhm, Tel. 05442-3298 (Bürozeit)

Information für Mitglieder: unser nächster Clubabend findet am 12. Juni 20.00 Uhr im Bierkeller statt. Programm: Anfängerkurs Ergebnisse und Bilder SW-Clubmeisterschaft.

Marienwallfahrt

nach San Damiano, Montechiari, Fontanelle vom 6.-8. Juni.

Abfahrt ab Landeck-Perjen 20.45 Uhr bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstr. 11. Tel. 05442/31453. Anmeldungen auch bei Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41. Tel. 05442-3807.

Sprechtage KR Jäger

Der Sprechtag mit KR Jäger entfällt.

Sprechtag mit BR Leitl

Der Sprechtag mit Bundesrat Kurt Leitl findet am Montag, 2. Juni statt.

Losholzausgabe

Die Agrargemeinschaft Zehentschaft Landeck-Stanz gibt bekannt, daß das Losholz für die Selbstschlägerer am Sonntag, 1.6.1980 in der Zeit von 9-12 Uhr im Hotel Sonne ausgegeben wird.

Der Obmann



Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz

(gegenüber der Volksschule) Tel. 05442/37823

Unentgeltliche und kostenlose Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute, auf Wunsch auch ohne Namensangabe

ERZIEHUNGSBERATUNG: jeden Dienstag 9-12 Uhr – durch erfahrene Fachleute des Erziehungsberatungsdienstes der Tiroler Landesregierung, erforderlichenfalls Nachbetreuung des Kindes durch Kotherapeuten.

FAMILIENBERATUNG: jeden Freitag 16-18 Uhr Ein Arzt und eine Sozialarbeiterin beraten Sie, erforderlichenfalls können auch ein Psychologe, ein Jurist und ein Seelsorger beigezogen werden.

Großer Unterhaltungsabend in Zams mit dem Hippacher Trio

Dem SV Zams ist es wiederum gelungen, das im gesamten deutschen Sprachgebiet bekannte und gefragte „Hippacher Trio“ nach Zams zu einem Unterhaltungsabend mit Tanz zu verpflichten.

Das Hippacher Trio aus dem Zillertal wird an diesem Abend im Festsaal der Hauptschule Zams sein neuestes Programm darbieten, mit welchem es bei seinen letzten internationalen Auftritten die Besucher begeisterte und einen bleibenden Eindruck hinterließ. Außerdem sorgte es auch bei den Olympischen Winterspielen in Lake Placid für gediegene Unterhaltung im Österreichhaus.

Dieser sensationelle Auftritt der durch Schallplatten, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen weltberühmt gewordenen Musikgruppe findet also am **Samstag, 14. Juni 80**, mit Beginn um 20.30 Uhr statt.

Alle Liebhaber volkstümlicher Unterhaltung und feiner Tanzmusik und solche, die es noch werden wollen, mögen sich diesen Termin unbedingt vormerken und es nicht versäumen, diesen Abend bei Tanz und guter Stimmung mit Freunden in der Hauptschule Zams zu verbringen.

Sichern Sie sich Ihren Platz durch Tischreservierung. Kartenvorverkauf mit gleichzeitiger Platzreservierung nur an den Schaltern der RAIKA Zams und der SPARVOR Zams bis Freitag, 13.6., 16 Uhr.

Todesfälle

Schnann

24.5. – Josef Würfl, 66 Jahre.

Landeck

25.5. – Anton Dobrovolny, 60 Jahre.

26.5. – Marianne Jester geb. Schrott, 90 Jahre.



Die

Landecker Jugendmesse mit P. Clemens

findet diesmal am Samstag, 7. Juni um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche in Bruggen statt.

Sie wird zu Ehren und in Erinnerung an den Erzbischof Romero von El Salvador gefeiert.

Gleichzeitig wird die Aktion „Landeck's Jugend für die Burschl-Kirche“ gestartet.



Arbeitsamt Landeck

Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Buchhalter(in), Bürokräft männlich und weiblich, Näherin für Vorhänge, Weißnäherin, Verkäuferin für Herrenmoden, Kindermädchen, Würstlverkäuferin, Fahrverkäufer mit Führerschein C, Baggerführer, Schlosser oder Elektriker als Magaziner, KFZ-Mechaniker, Fuhrparkleiter, Bauspengler, Glaser, Maler, Metzger, Tischler, Fliesenleger, Konditor, Dachdeckerhelfer mit Führerschein B, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen und Betriebs- und Vermögensberatung, Tapezierer, Fleischerreiarbeiter mit abgeleistetem Präsenzdienst, Elektroinstallateure, Fernfahrer, Lagerarbeiter mit abgeleistetem Präsenzdienst und Maschinenschreibkenntnissen, Tankwart, Hilfsarbeiter, Maurer, Zimmerer, Lagerarbeiter(in) mit Handelsschulabschluß.

Tiroler Seniorenbund

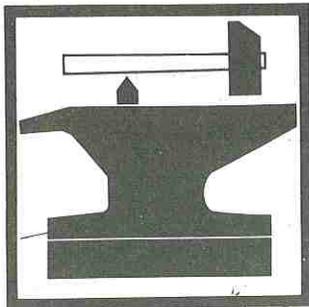
Es wird nun darauf aufmerksam gemacht, daß die Reise in's Salzkammergut am Dienstag, 10. Juni 1980 stattfindet.

Abfahrt vom Kino Landeck um 6 Uhr früh,
Abfahrt vom Cafe „Fredri“ um 6.10 Uhr früh.

Nebst klingender Münze ist Reisepaß oder gültiger Personalausweis sowie Seniorenbahnausweis mitzubringen. Für den Schnürregen in Salzburg empfiehlt sich ein Regenschutz.

Anmeldungen zur Fahrt nach Kössen am 22. Juni 1980 möchte ich bitten, bis 7. Juni bei Kiosk Matt zu tätigen.

In Erwartung einer starken Beteiligung auch an dieser Fahrt grüßt und zeichnet Obmann Lajda L.



Schmied

Begegnung 80 JG Landeck

Film: John Heartfield - Fotomonteur

Mit bitter-bissigen Fotomontagen zeigte der Berliner John Heartfield einst das wahre Gesicht von deutschen Spießern, Ausbeutern und Kriegstreibern. Der Film „John Heartfield - Fotomonteur“ beruht auf jahrelangen Recherchen und enthält zu einem großen Teil bisher unveröffentlichtes Material. Ausgehend vom wieder entdeckten Grundmaterial wurde der Produktionsprozeß einiger Fotomontagen vom teilweise farbigen Montage-Original bis zum Kupfertiefdruck rekonstruiert.

Der Film gibt aber nicht nur Einblick in Heartfields persönliche Entwicklung und in die Technik der Fotomontage, sondern zeigt auch die politischen Hintergründe von Heartfields Schaffen. So werden vor allem Ursachen und Mechanismen der nationalsozialistischen Machtergreifung in Beziehung zu Heartfields antifaschistischen Fotomontagen gesetzt.

Heartfields, der als Dadaist begonnen hatte, stellte seine Kunst nach seinem Eintritt in die KPD ganz in den Dienst politischer Aufklärung und Agitation. Dabei bediente er sich eines Mittels, zu dessen Entwicklung er wesentlich beigetragen hatte – der Fotomontage. Durch seine Technik des Zerlegens und neu Zusammensetzens stellte er die fotografisch festgehaltene „Wirklichkeit“ in einen neuen Zusammenhang, machte somit Widersprüche allgemein sichtbar und holte das Wesen der Dinge hinter der Erscheinungsform, die sie sich gaben, hervor.

Heartfield schuf neben seinen bekannten Fotomontagen für die „Arbeiter - Illustrierte - Zeitung“ und seinen Plakaten für die APD Buchumschläge für den Malik-Verlag seines Bruders, die zum Markenzeichen des Verlags wurden.

Ort: Hotel Schrofenstein

Zeit: Freitag, 30.5.1980, 20 Uhr

Jeder ist herzlich willkommen!

SPORTNACHRICHTEN

SV Zams – Tennis

Erstatzgeschwächt mußte die zweite Mannschaft des Zammer Tennisclubs das Meisterschaftsspiel gegen den TC Serfaus bestreiten. Nach guten Leistungen auf beiden Seiten gingen die Mannen vom Sonnenplateau schließlich mit 7:2 als verdiente Sieger vom Platz.

Ergebnisse: Allgäuer : Schranz 1:6, 3:6. Siegele : Schäfler 1:6, 3:6. Hueber : Patscheider 0:6, 4:6. Meister : Zerzer H. 1:6, 2:6. Mark : Hochenegger 6:3, 2:6, 6:2.

Doppel: Allgäuer Pögler : Schranz Patscheider 4:6, 0:6. Siegele Hueber : Zerzer Zerzer 6:2, 4:6, 6:2. Meister Marth : Schäfler Hochenegger 2:6, 0:6.

ASV „Serfauser Kaufhäusl“ Landeck

2:0-Sieg gegen Prutz und
verdienter Meister

Bereits eine Runde vor Schluß der Meisterschaft 1979/80 erkämpfte sich die Mannschaft des ASV-Landeck mit einem Sieg gegen den zweitplatzierten SV Prutz den verdienten Meistertitel und damit den Aufstieg in die Gebietsliga-West.

Lediglich zu Beginn der ersten Hälfte hielten die Gäste einigermaßen mit. Mit Fortdauer beherrschten die Landecker ihren Gegner klar. Nur selten kamen die Prutzer gefährlich vor das Gehäuse von ASV-Tormann Althaler. Die Soloaktionen endeten meist am Strafraum der Landecker, deren Abwehr sich diesmal keine Blößen gab. Jenewein war ein umsichtiger Libero, Pascher ließ dem Prutzer Torjäger Burtcher keinen Spielraum und degradierte ihn zum Statisten. Braun als Außendecker wieder sehr stark, der bei Kopfbällen nach Pezzeyart einen Kopf höher als der Gegner springt. Im Mittelfeld ging die größte Wirkung von Lenfeld aus. Schließlich sorgte Redolfi im Angriff oft für Verwirrung im Strafraum der Gäste.

Doch erst nach Seitenwechsel konnten die Landecker ihre Überlegenheit auch in Tore umsetzen. Kurz nach Wiederanpfiff hieß es nach einer sehenswerten Kombination von Lenfeld, Walser, Redolfi 1:0. Nach diesem Treffer fanden die Landecker noch Chancen für drei weitere Tore vor, doch scheiterten sie meist nach Soloaktionen am Prutzer Tormann. Je länger das Spiel dauerte, desto stärker drängten die Hausherren die Gäste in die Defensive. Einen effektvollen Treffer erzielte Eigl in der 78. Minute, der mit seinem Schuß den Tormann überhob. Das letzte Meisterschaftsspiel am 8. Juni gegen Seefeld ist nur mehr eine Formsache. Doch könnte mit einem Sieg die eindrucksvolle Bilanz dieser Mannschaft mit 14 Siegen, 2 Unentschieden und zwei Niederlagen abgeschlossen werden.

Schützengilde Landeck

Am ersten Wochenende des über vier Wochen angesetzten Bezirks-Freischießens anlässlich der Silberhochzeit des Schützenkameraden Mader und seiner Frau haben sich 80 Schützen am KK-Schießstand im Schloßwald Landeck eingefun-

den. 17 Schützen ist es gelungen, daß Meisterschützenabzeichen zu erringen. Den besten Schuß auf die Ehrenscheibe konnte Ladner Eugenie aus Kappl verzeichnen. Auf der Festscheibe führt Schranz Josef aus Pettneu mit 67 Teilern: auf der Hauptscheibe Wilhelm Gregor aus Sölden mit 124 Teilern, in der 15er Serie liegend frei Rangger Hermann, Landeck mit 146 Ringen, in der 15er Serie liegend mit Riemen Cia Eugen aus Lech, ringgleich mit Vonbun Josef aus Rankweil, liegend 149 Ringe, 15er Serie stehend Wörter Richard und Hafner Erhard aus Umhausen mit 139 Ringen.

Bei den Jungschützen führt Scheiber Rudi, Landeck mit 143.71 Ringen, bei den Damen Ladner Eugenie Kappl mit 140.76, bei den Altschützen Wilhelm Gregor Sölden mit 141 Ringen und bei den Veteranen Jarosch Viktor, Landeck mit 150 Ringen.

Auf der Wildscheibe führt Scheiber Franz, Landeck mit 3x100 Ringen.

Die weiteren Schießtage sind der 31.5., 1.6., 7.6., 8.6., 14.6., und 15.6.1980. Am Samstag wird jeweils ab 13.30 Uhr und am Sonntag ab 9.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit geschossen.

Unsere Glückwunschecke

St. Antoner Boxerhochzeit

Kürzlich gab es eine große Boxerhochzeit, als sich die beiden Mitglieder des BC Int. St. Anton Rosemarie Peschitz und Hubert Feurstein in der Ittenskapelle in Egg-Großdorf trauen ließen. Eine große Kolonne mit Blumen geschmückter Autos fuhr bei herrlichem Wetter durch eine schöne



Rosemarie Peschitz, die langjährige Schriftführerin des Box-Club International St. Anton und Österreichs Nationalstaffelboxer im Schwergewicht, Hubert Feurstein, ebenfalls vom BC Int. St. Anton, gaben sich kürzlich in der Bergkapelle Ittensberg in Großdorf das Jawort.

Landschaft in den Bregenzerwald zur Bergkapelle, wo die Trauung stattfand. Der neben einer großen Zahl von Verwandten auch viele Boxfreunde beiwohnten und die von den Gitarristen Sohm aus Müselbach eine besonders feierliche Note erhielt. Anschließend gab es im „Dreikönig“ in Egg-Großdorf wahre Gaumenfreuden, bevor es zum Hotel Engel nach Alberschwende ging, wo das Hochzeitsessen stattfand, im gleichen Festsaal, wo vor fast einem Jahr die Polenboxer bewirtet worden sind. Mit dem besten Nachwuchssänger Voralbergs zeigte das Leissing-Trio, was an Stimmung herauszuholen ist. Nach den landesüblichen Bräuchen, zu denen auch das in ganz Österreich beliebte „Brautstehlen“ gehörte, wurde gegen Mitternacht das Brautpaar mit dem Tanz „Ganz in Weiß mit einem Blumenstrauß“ verabschiedet. Die langjährige Schriftführerin des Clubs und Österreichs Nationalstaffelboxer flogen von Zürich-Kloten zur Insel Rhodos.

Österreichs 1. Tagesschulheim in Innsbruck

Im Innsbrucker Marienheim werden ab Herbst 100 Schüler nachmittags betreut - Landeshauptmann-Stellvertreter Prior ist Initiator.

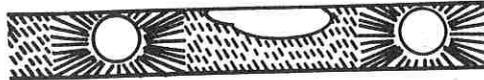
Mit der Errichtung des ersten Tagesschulheimes in Innsbruck, das auf die Initiative des Tiroler Landesschulreferenten, Landeshauptmann-Stellvertreter Prof. Dr. Fritz Prior, zurückgeht, hat Tirol einen wertvollen Beitrag für die österreichische Schulpolitik, die sich derzeit in heißer Diskussion zwischen Ganztagschule u. Tagesschulheim befindet, geleistet. Im Rahmen einer Landespressekonferenz teilte am 8. Mai LHStV Prior mit, daß er im Zuge der Diskussion um die Ganztagschule dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst einen Vorschlag unterbreitet hat, durch die Errichtung eines Tagesschulheimes in Innsbruck jenen Schülern eine nachmittägige Betreuung zu sichern, die aus einer besonderen familiären Situation heraus nicht entsprechend versorgt werden können. Die Genehmigung dazu liegt nun vor, betonte der Landesschulreferent. Es ist dies der erste österreichische Versuch, der in Innsbruck durchgeführt wird. In der Maximilianstraße 43, im Haus des Marienheimes, werden vom Landesschulrat zwei Stockwerke eingerichtet, in denen etwa 100 Schüler durch Lehrer und Erzieher betreut werden. Das Heim steht den Schülern von Montag bis Freitag in der Zeit von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr zur Verfügung, wobei auch ein warmes Mittagessen zum Selbstkostenpreis geboten wird.

Die Schüler verbringen dort ihre Freizeit und erledigen unter Aufsicht im Rahmen von geregelten Lernzeiten ihre Aufgaben; es handelt sich dabei aber um keinen Nachhilfeunterricht!

Eine Bibliothek mit Leseraum und verschiedenen Freizeiteinrichtungen sollen für eine angenehme Atmosphäre sorgen. Dieses Tagesschulheim ist also keine weitere Schule, sondern stellt eine gewisse Hilfe dar. Eltern, die von dieser Einrichtung mit Beginn des kommenden Schuljahres davon Gebrauch machen wollen, finden in der

Direktion der jeweiligen Schule Anmeldeformulare vor. Sie werden gebeten, die ausgefüllten Formulare bis spätestens 24. Mai 1980 in der Direktion abzugeben, wobei man berücksichtigen sollte, daß mit der Anmeldung ein regelmäßiger Besuch dieser Einrichtung, zumindest für einen längeren Zeitraum hindurch, verbindlich ist.

Dr. Heinz Wieser



Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 1.6. - Dreifaltigkeitssonntag - 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef Müller; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Paul Frapporti; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Monika Schmidt; 19.30 Uhr Abendmesse f. Ferdinand Paolazzi u. Anna Rinner.
Montag 2.6. - der 9. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe f. Adelheid u. Josef Wachter.
Dienstag 3.6. - Gedächtnis der Hl. Märtyrer Lwanga u. Gef. in Uganda + 1887 - 7 Uhr Messe f. Otto Weierberger. 8 Uhr Feierlicher Firmungsgottesdienst mit Bischof Paulus.
Mittwoch 4.6. - der 9. Woche im Jahreskreis - 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Ernst Steiner.
Donnerstag 5.6. - Fronleichnamfest - 6.30 Uhr Frühmesse f. Eltern u. Geschw. Landerer; 9 Uhr Feierliche Prozession: Maisengasse-Malserstr.-Fischerstr.-Hauptschule; 10.15 Uhr Hl. Amt f. Albert Gohm, keine 11 h Messe! Abendmesse f. Eltern Sigl-Gufler.
Freitag 6.6. - Gedächtnis des Hl. Norbert von Xanten + 1134 - 19.30 h Abendmesse f. Johann Schröcker.
Samstag 7.6. - Maria am Samstag - 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Heinrich u. Johanna Knabl.
Sonntag 8.6. - 10. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse f. Robert u. Veronika Ladner u. Angeh.; 9 Uhr Hl. Amt für Josef u. Marie-Theres Hörbst u. Eltern; 11 Uhr Kindermesse f. Maria Vogt geb. Larch; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Markart.
Hinweis: Einladung zur Prozession an die Pfarrgemeinde, besonders Gemeinderat, Behörden, Musikkapelle, Schützenkompanie, Pfadfinder, Studenten u. Schulen!

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 1.6. - Dreifaltigkeitssonntag - 8.30 Uhr Messe f. Anton Walch, 1. Jahrtag; 10.30 Uhr Messe f. Johann Wucherer; 19.30 Uhr Messe f. Monika Schmid.
Montag 2.6. - Marcellinus und Petrus - 7.15 Uhr Messe f. Fam. Wieser, Paxisiedl. u. f. Adolf und Anna Marth; 8.00 Uhr Messe f. Nikolaus und Wilhelmine Hammerle.
Dienstag 3.6. - Lwanga und Gefährten - 7.15 Uhr Messe f. Anna Auer u. Angeh. u. Anni Johannides; 8.00 Uhr Messe f. Franz Steinberger.
Mittwoch 4.6. - 7.15 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. d. Fam. Thurner Jos.; 8.00 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. d. Fam. Öttl-Juen; 19.30 Uhr Messe f. Engelbert Marth.
Donnerstag 5.6. - Hochfest des Leibes und Blutes Christi - 8.00 Uhr Festgottesdienst und anschl.

Prozession; 10.30 Uhr Messe f. August Auer; 19.30 Uhr Messe f. Alois Wurzenrainer.

Freitag 6.6. - Norbert - Herz-Jesu-Freitag - 7.15 Uhr Messe f. Anna Auer u. Angeh.; 8.00 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Peeru. Guem; 19.30 Uhr Messe f. Barbara Kathrein.

Samstag 7.6. - Marien-Samstag - Gebetstag f. Priesterberufe - 7.15 Uhr Messe f. Erwin Demanega; 8.00 Uhr Messe f. Olivia und Julius Agostini; 19.30 Uhr Messe f. Johann u. Antonia Rimml; 19.30 Uhr Anbetung für Priesterberufe.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 1.6. - Dreifaltigkeitssonntag (Bekenntnis der Jugend) - 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Große Jugend-Bekenntnismesse f. Elisabeth Braunhofer. 19.30 Uhr Messe f. Verstorbene der Familie Henzinger.
Montag 2.6. - 7.15 Uhr Messe nach Meinung Schönherr.
Dienstag 3.6. - Hl. Märtyrer von Uganda - 19.30 Uhr Jugendmesse f. Verstorbene Hartl.
Mittwoch 4.6. - 7.15 Uhr Messe f. Verstorbene Kraxner.
Donnerstag 5.6. - Fronleichnamfest - 8 Uhr feierliches Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; anschließend Fronleichnamprozession; 19.30 Uhr Messe f. Verstorbene d. Fam. Huber.
Freitag 6.6. - Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion) - 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; Messe f. Heinrich und Marianne Carnot mit Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.
Samstag 7.6. - Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Maria Nigg; 17 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 1.6. - Dreifaltigkeitssonntag - 8.30 Uhr Jahresamt f. Maria Frank; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Dankgottesdienst mit dem Herrn Bischof zum Abschluß der Kirchenrenovierung.
Montag 2.6. - Firmung in Zams - 7.55 Uhr Einsetzung des Bischofs und hl. Messe mit Firmung.
Dienstag 3.6. - Hl. Lwanga und Gefährten in Uganda - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Alois Winkler.
Mittwoch 4.6. - der 9. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Schülermesse f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Alois Vahrner.
Donnerstag 6.5. - Hochfest Fronleichnam - 8.00 Uhr Jahresamt f. Albert und Aloisia Zangerl und Prozession; 10.30 Uhr Jahresamt f. Otto Köchle; 19.30 Uhr Heilige Stunde um Priester- und Ordensberufe.
Freitag 6.6. - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef und Anna Gstir; 10.30 Uhr Hl. Messe in Schweighof.
Samstag 7.6. - Priestersamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Andreas Kecht und Angehörige; 19.30 Uhr Jahresamt f. Johann Raich-Forti.
Sonntag 8.6. - 10. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt f. Adolf und Mathilde Wachter; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 1.6. - 18.00 Uhr
Dienstag, 3.6. - 19.00 Uhr Gemeindeabend

St. Antoner Boxer lieferten Ringschlachten

Beim internationalen Boxturnier von Dornbirn vom 18. Mai in der Dornbirner Schorenhalle, an dem neben Boxern aus der BRD und der Schweiz Boxer aus Westösterreich teilnahmen, wobei der Box-Club International St. Anton a.A. die Farben Tirols vertreten hat, boten die Arlberger Boxer Ringschlachten, die die Zuschauer begeisterten. Von vier teilnehmenden Boxern aus St. Anton kamen drei Boxer zu einer Kampfpaarung, während Fetz im Junior-Bantamgewicht ohne Gegner blieb. Mit Mühe konnte man die Dornbirner Vereinsleitung auch diesmal dazu bringen, daß der Vorarlberger Schüler-Boxmeister Roland Marte gegen Zamernik zum Boxkampf antrat. Obwohl nun der Arlberger den Vorarlberger pausenlos mit Schlagserien eindeckte, wirkte der St. Antoner dennoch etwas steif im Gegensatz zu seinen sonstigen Kämpfen. Auch mußte er vom Vorarlberger Rechtsausleger einige linke Gerade als Conter einstecken, die schließlich zu seiner knappen Punkteniederlage führten, obwohl er im Infight um Klassen besser war als sein Gegner. In Bauer Hans vom Boxclub Friedrichshafen bekam der St. Antoner Haustürke Gürsel Özbek im Halbwelter einen Kämpfer von Format vorgesetzt. Trotzdem behielt der St. Antoner alle drei Runden die Oberhand und landete einen vom Publikum vielbejubelten, einstimmigen Punktesieg. Interessantes am Rande: Was macht ein Sekundant der in einer Klemme ist und ein nicht vorhandenes Material raschest bereitstellen soll? In diesem Falle rutschte das etwas zu große Boxleibchen Özbek über die rechte Schulter, sodaß dieser am Schlagen behindert war. Sekundant Peschitz zog einem Zuschauer in

der Nähe des Ringes einfach ein Schuhband aus und band das Leibchen in der Kampfpause am Rücken zusammen und die Misere war behoben. In Himpel Hermann bekam der Arlberger Roman Lau im Halbschwergewicht einen Seniorenboxer aus Friedrichshafen vorgesetzt. Der Arlberger, der erst seit 2 Monaten boxt, zeigte sich von Beginn an überlegen und zwang seinen Gegner in der 2. Runde nach 2-maligem Anzählen zum RSC-Abbruch. Auch hier ging die Goldmedaille nach St. Anton. Neben dem Sekundanten Willi Peschitz waren weitere Betreuer in der Arlberger Equipe: Peter Zamernik sen. und Hans Dür, der für den Arlberger Boxclub schon 3 mal Tiroler Vizemeister wurde. Nach dem Boxen waren die Boxer und Funktionäre noch zu Gast beim „Peterskeller“ in Schwarzach, bei Edith Peter, der bekannten Schiläuferin Österreichs.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
31. Mai / 1. Juni 1980

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Thomas Frieden, Landeck, Tel. 3673

St. Anton - Pettneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11.30

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Wibmer, Landeck (Seeberger)

Tel. 29015

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dr. Minatti Walter, Telfs, Schöpfstr. 7,

Tel. 05262-2212

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
5. Juni 1980 (Fronleichnam)

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Donnerstag 7 Uhr früh bis Freitag 7 h früh

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

St. Anton - Pettneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Donnerstag 7 Uhr früh bis Freitag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 6416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

THIAL-SESSELLIFT LANDECK

Sommerfahrplan:

Wochentags stündlich von 9-17 h

Samstag, Sonntag und Feiertag

durchgehend von 9-17 Uhr

Sonderfahrten ab 10 Personen jederzeit möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

GOLFLS Bj. Sept. 78, Bestzustand zu verkaufen. Tel. 05476/295

Verkaufe neuw. **Alfasud Sprint 1500**, 8500 km, mit Extras, S 40.000.- unter Neupreis. Anfragen Neuer Zoll 426 ab 18 Uhr

Suche Baugrund oder altes Haus im Stanzertal. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Serviererin mit Inkasso (auch Anfangsserviererin), **Jungkoch**, werden ab sofort aufgenommen. Hotel Schwarzer Adler Landeck, Telefon 2316

ZAHNARZT

DR. HUGO JUEN

Telefon 05446-2070

vom 31. Mai - 15. Juni 1980
keine Ordination!

Aktion der Woche

vom 30. 5. - 4. 6. 1980

Damen-Pulli, Kurzarm, Rundhals, in rot, blau und spagat, bis Größe 48 nur **S 98.-**

Kinder T-Shirts, bis Größe 14 nur **S 59.-**

A. Meusburger

mekida Moden Landeck/Öd

Arlberger Immobilien
Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen: Pension in St. Anton - Sehr schöne Baugründe in St. Anton, Flirsch, Ladis, Tarrenz und Umhausen - Baugrund für gast. Objekt in Umhausen - 2-Familien-Wohnhaus in Mils bei Imst - Halbes Holzhaus (Ferienwohnhaus) in Kappl/Langesthei - Cafe-Wohnhaus im Vorderen Ötztal - Diverse Wohnungen und Garconnieren in Innsbruck - Einfamilienhaus im Raume Landeck

Zu vermieten: 2-Zimmerferienwohnung in St. Anton - 170 qm Geschäftslokal in Ehrwald - 120 qm Geschäftslokal in Imst - Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird Sie gerne persönlich besuchen.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes.

Restaurant Pfeffermühle, St. Jakob 126,
Telefon 05446-2952 sucht für die kommende Sommer-
saison

1 Küchenmädchen!

Redaktionsschluß für die Nr. 23 d. Gemeindeblattes
ist am Montag, 2. Juni, 17 Uhr.

Gesucht wird ab sofort selbständiges **Zimmermäd-
chen**, ab Mitte Juni **1 Beiköchin** und **1 Ferialpraktikan-
tin** (oder Studentin) für Service. Familie Mairhofer,
Gasthof Kreuz, 6542 Pfunds, Telefon 05474-5218

Verlässlicher Magazineur

für Werkzeugausgabe mit handwerklichen Kenntnissen
wird eingestellt.

Fa. Otto Platter KG, Schlosserei, 6511 Zams,
Telefon 05442-2673

**Suchen für Mitarbeiter im Raum Landeck, Zams,
Schönwies eine 2-Zimmerwohnung.** Fa. Otto Platter
KG, Schlosserei, 6511 Zams,
Telefon 05442-2673

Dr. Thomas Frieden

prakt. Arzt

vom 6. bis 28. Juni 1980

keine Ordination

Suche ab Mitte Juni

Bürokraft (männlich oder weiblich)

mit Führerschein B

Baumeister Heinz Wucherer, Landeck

Telefon 2220 oder 2887

Baumarkt Canal Imst

sucht tüchtigen

Mitarbeiter

möglichst mit Branchenkenntnissen für Innen- und
Außendienst. Eilangebote Telefon 05412-2177 oder
außer Bürozeit 05412-2214.

Gebrauchtwagen:

Horizon Bj. 78, Audi 100 Bj. 74, Peugeot 504 Bj. 74,
Peugeot 304 Bj. 75, Audi 100 GL, Bj. 77, VW-Bus Bj. 72,
Opel Kadett Bj. 77, Polo Bj. 78, Golf GTI Bj. 79, Merce-
des 200 Diesel Bj. 73, Vauxhall Viva Bj. 75, Simca Bj. 77,
Audi 80 Bj. 77, Peugeot 305 Bj. 79, Ford Taunus 2 ltr. Bj.
76.

Bei VW-Audi **Albert Falch**, Zams, Hauptstraße, sowie
sämtliche Golf- und Auditypen.

Technisch versierten Mitarbeiter für unsere Repara-
turannahme (kann auch angelernt werden), sowie **KFZ-
Mechaniker** mit abgeleistetem Präsenzdienst gesucht.
Wir erwarten Sie zu einem Gespräch.

DUGENA GESCHENK-TIPS zur Firmung

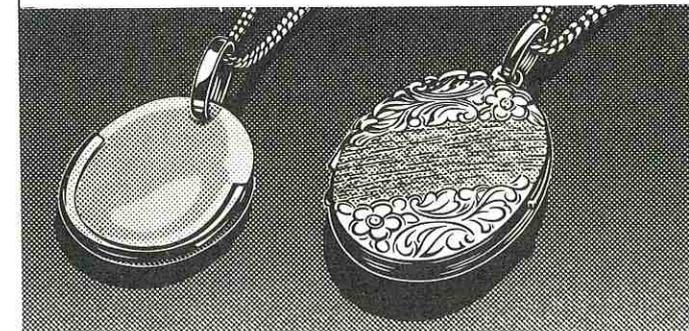


Für den ersten bedeutsamen Schritt auf dem Wege ins
Erwachsenwerden den ersten echten Schmuck, die erste
wertvolle Armband-Uhr.

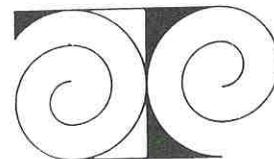
Kauf und Wartung einer Quartz-Uhr sind noch mehr
als bei anderen Uhren - Vertrauenssache.
Nur der erfahrene Fachmann kann Sie umfassend
und objektiv bedienen.



Eine persönliche Note erhält die Firmungsuhr
durch die **Eingravierung des Namens**.
Wir machen dies kostenlos.



Beim Schmuckkauf geht es um mehr als nur um
Geschmacksfragen. Der fachmännische Rat
ist unerlässlich und den finden Sie bei uns.



UHREN
SCHMUCK
OPTIK
FOTO

JOHANN PLANGGER

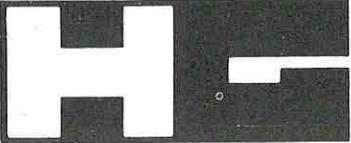
LANDECK, TEL. 2370

ZAMS, TEL. 2614

ST. ANTON am Arlberg, TEL. 05446/2537

**DUGENA Fachgeschäft - Ihr Experte für Uhren,
Schmuck und...gute Ideen.**

Wir suchen tüchtige
Schlosser, Mechaniker
 (vorwiegend für LKWs und Hubstapler),
Kraftfahrer für LKWs.
 Bewerbungen bitte telefonisch oder schriftlich an



**DIPL. ING.
 HANS GOLDINGER
 BAU-
 BETONWAREN**
 GESELLSCHAFT M.B.H.
 Zams

Telefon 05442-2554

Wir suchen
LKW-Fahrer
 für 3-Achs-Kipper

FRANZ WILLE, Landeck
 Telefon 05442-2539

Toyota-Corolla, Baujahr 1972, zu verkaufen bei
 Matt Richard, Graf Gurnau 130 c

Redaktionsschluß für die Nr. 23 des Gemeindeblattes
 ist am Montag, 2. Juni, 17.00 Uhr

Verkaufe Ascona 12, Baujahr 1976, 36.000 km,
 garagengepflegt. Telefon 05442-31404

9 Monate alter Schäferhund umständehalber billig
 zu verkaufen.
 Nur an guten Platz. Telefon 05414-436

Fiat 128 Sport SL, Baujahr 75, mit Sportfelgen zu ver-
 kaufen. Telefon 05252-6827

Hotel Regina, Nauders sucht ab sofort
Koch, Zimmermädchen und Serviermädchen
 bei guter Verdienstmöglichkeit. Tel. 05473-259 od. 357

Verkaufe Opel Commodore, Baujahr 1977.
 Felbermayer, Landeck, Telefon 05442-2419

Serviererin, auch Anfängerin, sucht für Sommersaison
 Gasthof Schw. Adler, 6574 Pettneu, Tel. 05448-218

MOTORRAD-CENTER WOLF, IMST
 Fantic-Mopeds und Fantic-Kleinmotorräder (4- und
 6-Gang). Telefon 05412-2574.

Fa. SPECKMAIR Landeck, Maisengasse 11
AKTION ab 4. Juni 1980

Verkaufe BMW 1502, Baujahr 1975
 Steiner Christine, Telefon 05442-31644 (nur abends),
 oder 31954.

solange der Vorrat reicht!

Schulterspeck	statt S 165.-	S 119.-
Salami	statt S 140.-	S 99.-
Aufschnittwurst 1 Stange	ca. 900 gr.	S 59.-

Verkaufe TOYOTA COROLLA 1200, 68.000 km,
 Preis S 22.000.-
 Telefon 05412-29124 (Montag bis Freitag abends)

Opel Ascona, Bj. 1977, 1,9 ltr., 90 PS, zu verkaufen.
 Anfragen bei Fa. Allround Foto Landeck, Tel. 3666

Jeden Samstag Musik und Tanz
jeden Sonntag Frühschoppenkonzert
 (bei guter Witterung)
 auf der Terrasse von 10-12 Uhr

**im Hotel Sonne,
 Landeck**

Aktion!
 vollautomatische
 5-kg
Waschmaschine
 volle Werksgarantie
S 4.290.-
 Ihr Funkberater
R. FIMBERGER
 Landeck, Tel. 2513



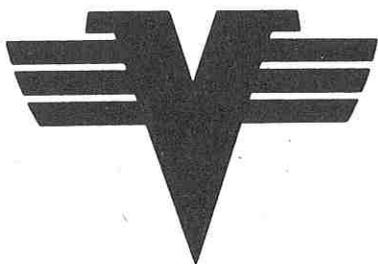
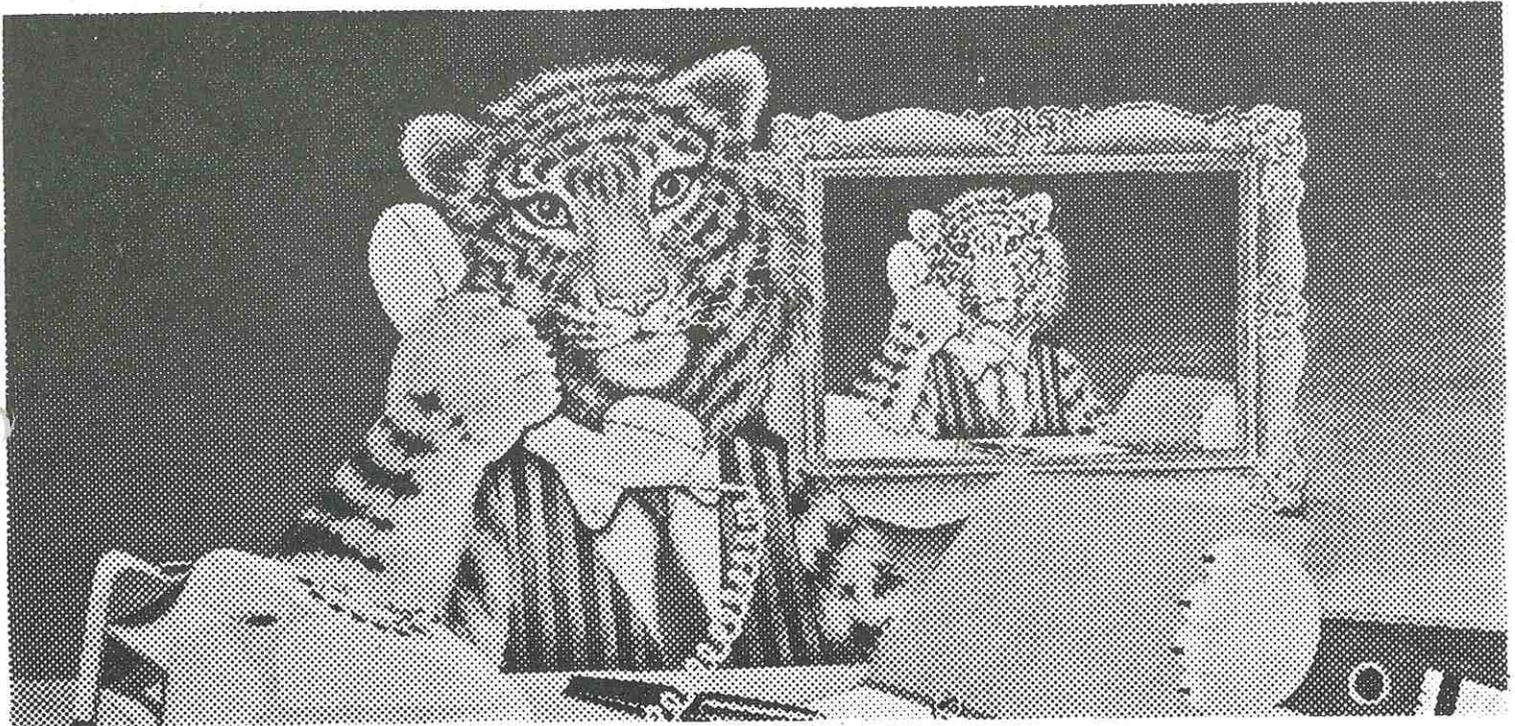
ARLBERGER DEPOT DER FIRMA **MORANDELL**
GETRÄNKEVERTRIEB
 W. SIESS
 BIER - WEINE - ALKOHOLFREIE GETRÄNKE · A-6580 ST. ANTON A. ARLBERG, TELEFON: 05446/2969

Fahrverkäufer
 mit Führerschein C
 zu besten Bedingungen gesucht.

Sonderpreise
 bei
**Rasier-
 Apparaten**
 bis zum
Vatertag
 bei
 Funkberater
R. Fimberger
 Landeck, Tel. 2513

31

Erfolgstiger



**haben ein
Konto bei der**

SPARVOR

LANDECK mit Filialen in
St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür

Bis 30 % Heizkostensparnis

durch sorgfältig abgedichtete Fenster und Türen! Nur die vom Fachmann angebrachte maßgeschneiderte „Tixo-Silikon-Kautschuk“ Dichtung bringt den gewünschten Erfolg. 10 Jahre Materialgarantie! Steuerliche Abschreibung für Unternehmer und Private. Wir beraten Sie kostenlos!
Nairz-Bauelemente, Innsbruck, Tel. 83 1 84

Beratung für den Bezirk Landeck und Imst: Franz Maier, Telefon 0 54 42/29 0 82 von 8 - 10 Uhr

Hotel Löwen, Serfaus

stellt ab Herbst eine **Hotelassistentin** ein. 3 Jahre Lehrzeit, Einführung in Küche, Service und Reception. Telefon 05476-204

Vom 2. bis 9. Juni 1980

wegen Betriebsurlaub geschlossen

Abschleppungen unter Telefon 05442-2850

INNGARAGE GAUDENZI - Landeck

Schaffen Sie Behaglichkeit in Ihre Wohnung mit **Befa Wand- und Deckenverkleidungen zur Selbstmontage zu Erzeugerpreisen.**

Auch sämtliches Zubehör wie Leisten, Karniesen, Blenden, Fenster, Türen, Schindeln und Kassetten erhältlich. Weiters führen wir auch die verschiedensten Sorten **Fichtenschalungen** für außen und innen in bester Qualität.

Wir planen und montieren auch Einbauküchen. Sessel und Tische in allen Preisklassen.

Besuchen Sie unseren Schauraum! Wir haben von Montag bis Freitag von 7-12 Uhr und 14-17 Uhr für Sie geöffnet.

HOLZSTUDIO IMST

Tischlerei Brenner, Am Rofen, Tel. 05412-2462

Verkaufe an Meistbietenden

Altes Bauernhaus

In Landeck-Bruggen, Kreuzgasse 2, Besichtigung am Samstag, 14. Juni von 13-17 Uhr, Tel. Anfragen unter Telefon 05254-2235-5 oder 05442-37212

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir meiner lieben Gattin, unserer unvergeßlichen Mutti, Tochter und Schwester, Frau

Monika Schmid geb. Ganahl

beim ersten Jahreshochgottesdienst am Sonntag, dem 1. Juni 1980, um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche Landeck.

Familien Schmid und Ganahl

Danksagung

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres lieben Bruders, Herrn

Johann Bock

bedanken wir uns auf diesem Weg recht herzlich.

Ganz besonders danken wir allen, die sein Grab mit Blumen schmückten und ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ seinen Arbeitskollegen, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, unserem Hausarzt Med.-Rat Dr. W. Frieden für die ärztliche Betreuung sowie Hochwürden Herrn Pfarrer Lugger für die Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Landeck, im Mai 1980

Agnes, Anna und Maria Bock

Danksagung

Für die überaus große Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels, Herrn

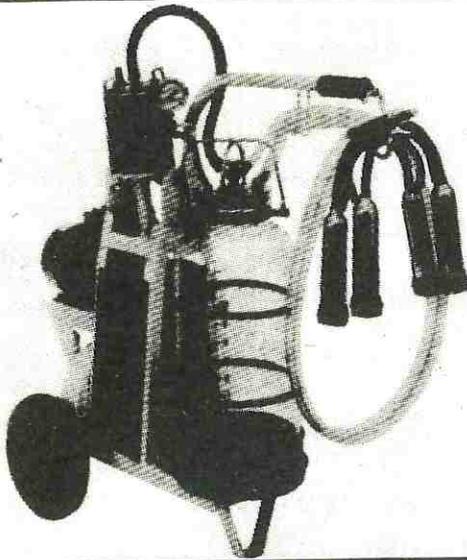
Wilhelm Engelbert Pedrazzoli

möchten wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Besonderen Dank sagen wir Hochw. Herrn Pfarrer Hermann Gasser für die tröstenden Worte und die feierliche Gestaltung des Begräbnisses, Herrn Med. Rat Dr. Enser für die langjährige Betreuung sowie den Ärzten und dem Pflegepersonal vom Krankenhaus Zams.

Nicht zuletzt danken wir allen Postbediensteten, der Bläsergruppe der Musikkapelle Perjen und dem Kirchenchor.

Vergelts Gott allen für die Teilnahme an der Beerdigung und den Rosenkränzen.

Die Trauerfamilie



Melkmaschine fahrbar ideal für Kleinlandwirte

mit 1 - 12 Kühen. Beste Melkarbeit, automatische Spülung, **sehr günstiger Preis**. Nur einstecken und melken. Zustellung, Vorführung ist kostenlos. Wir montieren auch Melkanlagen stationär – neu oder gebraucht; auch für Almen (Westfalia oder Alfa Laval) ganz nach Ihrem Wunsch. Für Ihre Anfrage genügt eine Postkarte oder Anruf. Porspekte oder Beratung erhalten Sie kostenlos. Wir überprüfen auch Melkanlagen kostenlos. Sie werden staunen über unsere **günstigen Preise**. Wir helfen Ihnen Ihr **hart verdientes Geld sparen**. Es bedient Sie möglichst der Chef selbst.

FA. MELKANLAGEN-VERTRIEB

6401 Hatting, Salzstraße 3
Tel. 05238/8437

CAFE BOLERO sucht ab sofort **freundliche, tüchtige Bedienung**. (Jahresstelle).

Telefon 05442-3634

Suche ab sofort KELLNERIN

GASTHOF GABL SCHÖNWIES

Letzte Chance für den Nichtschwimmer noch vor den Urlaubstagen Schwimmen zu lernen.

Beginn: Montag, 2. Juni 1980
Ort: Hallenbad Zams

Anmeldung und nähere Auskünfte:
Hotel Jägerhof, Erwin Bouvier, Zams,
Telefon 2642

Mag. Carl Hochstöger

Landeck

**ZENTRAL
DROGERIE**

Feinparfumerie · Kosmetik
Geschenke · Modeschmuck · Foto
Babyartikel



Germaine Monteil

Helena Rubinstein

JUVENA

RoC VICHY
Apotheken Kosmetik

2. Juni – 6. Juni

ESTÉE LAUDER

Wir laden Sie herzlich ein,
zur unverbindlichen und kostenlosen
Beratung durch unsere
Estée Lauder-Kosmetikerin

Immer etwas Besonderes

Im Zentrum der Stadt

schiedel



**Kaminsysteme
keine
Energieprobleme**

Mit dem
Qualitätsrauchfang
sparen Sie

**ENERGIE
HEIZKOSTEN
MONTAGEZEIT
PLATZ**



und ersparen sich **ÄRGER und
RAUCHFANGPROBLEME**

Den Original-Schiedel-Isolierkamin erhalten
Sie im Bezirk Landeck nur bei der

Landwirtschaftlichen Genossenschaft für
den Bezirk Landeck und bei Ihrem Baumeister



veneteseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Seilbahn und Panoramarestaurant

in Betrieb

**Aufnahme des durchgehenden Sommerbetriebes
ab Samstag, 31. Mai 1980 von 9 - 17 Uhr**

Freundliche Kellnerin gesucht.
(Auch Anfängerin).
Gasthaus Löwen, Urgen, Familie Schieferer

JÜNGERER ARBEITER

mit techn. Verständnis, als Helfer für Kühlanlagenbau gesucht.

Das Aufgabengebiet umfaßt das Herstellen von Isolierpaneelen Anbringen von Isolierungen und Wandverkleidungen, versetzen von Kühlraumtüren, Aufstellen von Kühlzellen, Mithilfe bei Blechbearbeitung und Leitungsverlegungen, diverse Transporte und sonstige Hilfsarbeiten, ev. Autopflege.

Führerschein B und abgeleiteter Präsenzdienst Voraussetzung. Geboten wird Dauerstellung, gute Bezahlung und angenehmes Betriebsklima.



Familienferien am Sandstrand
Jede Woche günstige Angebote bis September, gute Hotels, Kinderermäßigungen bis 40%. Auch für Juli und August noch viele Buchungsmöglichkeiten! Nächste Abfahrten: 31.5., 7.6., 14.6.; Prospekte bei Reisebüro Ideal Tours, Telefon 05337-2281. Gleich anrufen.
Alle Reisen ab und bis Landeck.



Franz Walch KG Landeck
Telefon 05442-2639 oder 3803

Samstag, 7. Juni 1980

Tennisplatz- Eröffnung

Wir eröffnen unsere neuerbauten Sandplätze an der Bundesstraße (beim Rasthaus-Discobar).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Platzmiete pro Stunde	S 70.-
10-er-Karte	S 600.-
Spielstarker Trainer	S 120.-

Anmeldung Hotel Gridlon, Pettneu, Telefon 05448-208



Wenn wir heim-
kommen, bestellen
wir das
Gemeindeblatt - das
Blatt für die
Familie
Tel. 05442-2512

»Tag der offenen Tür«

30. + 31. Mai
von 8—18 Uhr

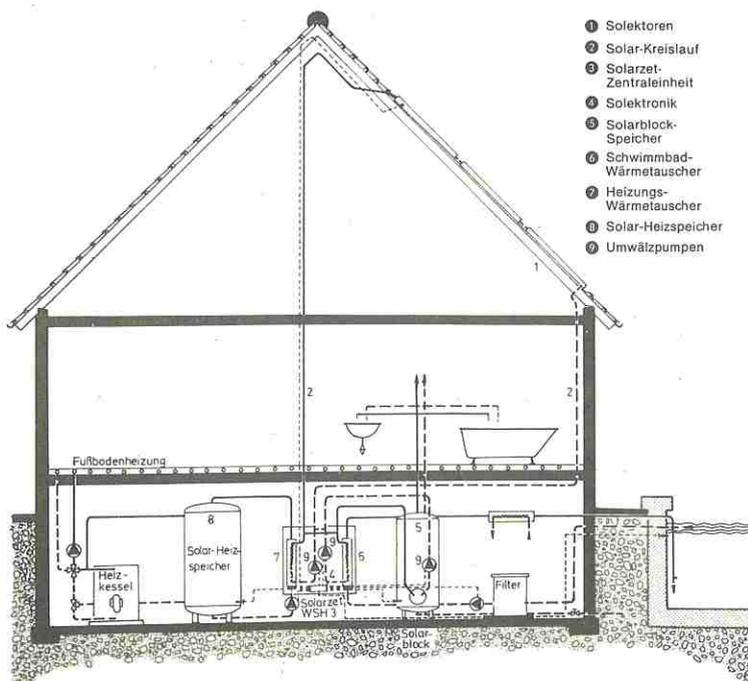
Eine der ersten
**funktionierenden
Solaranlagen**

in Landeck im Privathaushalt,
Prandtauer Siedlung 35.

Finanziert mit dem
**zinslosen Darlehen der
Raiffeisenzentalkasse**

Landeck. Fachleute am Sektor
Solartechnik stehen Ihnen an diesen
Tagen für alle wärmespezifischen
Fragen zur Verfügung.

Das Solarwatt-System von BBC macht Sonnen-Energie zum Geschenk des Himmels.



- 1 Solektoren
- 2 Solar-Kreislauf
- 3 Solarzet-Zentraleinheit
- 4 Solelektronik
- 5 Solarblock-Speicher
- 6 Schwimmbad-Wärmetauscher
- 7 Heizungs-Wärmetauscher
- 8 Solar-Heizspeicher
- 9 Umwälzpumpen

Thyssen-Kontinentale Eisenhandels-gesellschaft mbH

Zentrale und
Niederlassung WIEN
Tel.: (0222) 2475-91
Rueppgasse 11,
A-1020 Wien

Zweigniederlassung
Innsbruck
A-6040 Innsbruck-Rum
Tel.: (05222) 61331/33
Serlesstraße 5

Jubiläum-Verkauf

EUROPA MÖBEL
20 Jahre
HANS REITER

VOM 27. MAI - 14. JUNI MIT
EUROPA MÖBEL
SUPER-SONDER
ANGEBOTEN

SCHLAFZIMMER eicheartig hell-dunkel,
Schrank 5-türig, 250cm breit,
220cm hoch, Doppelbett, 2 Nachtkästchen, Frisierkommode mit 3-tlg. Eckspiegel nur

8.490.-
frei Haus aufgestellt

Mitnahme-
preis
7.600.-

Bettaufsatz mit Beleuchtung
2.300.- Mitn. 2.100.-



wie zum Beispiel:

**ZUM JUBILÄUM AUCH
AM SONNTAG, 1. JUNI
UND SONNTAG, 8. JUNI
GEÖFFNET.**



SITZGARNITUR

mit Kipp-
couch,
Liegefläche
184 / 97cm
großer Bettzeug-
raum, Fauteuils auf
Rollen laufend,
statt 8.600.- nur

6.580.-
frei Haus aufgestellt

5.760.-

EUROPA MÖBEL-Zentrum mit RAMPENVERKAUF

Sonntag, 1. Juni **8-10 UHR**
Sonntag, 8. Juni

EUROPA MÖBEL-Haus Straß im Zillertal

Sonntag, 1. Juni **14-18 UHR**
Sonntag, 8. Juni

Schaumstoffmatratze
90/190/12cm mit Strapaz-
gradl, glatt



Mitnahme-
preis

690.-

Lattenroste mit Schicht-
holzfederung 90/190 mit
starrem Holzrahmen



Mitnahme-
preis

315.-

Große Auswahl an
**AUSSTELLUNGS-
Küchen**
bis **60%**
VERBILLIGT

Küchenblock 270cm
breit, Front Eiche furniert,
Korpus weiß. Mit Spül-
becken und Marken-Einbau-
geräten (4-Platten-Koch-
mulde, Herd, Dunstabzugs-
haube, Kühlschrank)

18.950.- Mitnahme-
preis 17.700.-

Wohnwand Eiche
furniert und gebeizt, 320cm
breit mit Kleiderschrank

9.950.- Mitnahme-
preis 8.990.-



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK • NEU-RUM • STRASS im Zillertal

Zentrum NEU-RUM,
Serlesstraße 13

Zentrallager NEU-RUM,
Serlesstraße 15

MÖBEL-SUPER-MARKT
Neu-Rum, an der Haller Straße

STRASS im Zillertal